

Art. 15. L'article XIV 37 du même statut est remplacé par la disposition suivante :

« Art. XIV 37. Le membre du personnel contractuel peut bénéficier du congé contingenté visé à l'article XI 87.

Ce congé est une faveur sauf s'il est demandé pour accomplir un stage ou une période d'essai chez le même ou un autre employeur. Le cas échéant, le congé contingenté est un droit unique.

Il n'est pas accordé un congé contingenté au membre du personnel contractuel en stage. »

Art. 16. La partie XIV, titre 3, chapitre 2 du même statut, est complétée par la section suivante :

« Section 11. Congé de formation.

Art. XIV 40ter. Le membre du personnel contractuel peut obtenir un congé de formation selon le régime établi pour le fonctionnaire statutaire conformément à l'article XI 84, à condition que la connaissance acquise puisse encore être valorisée pendant la période d'emploi auprès du ministère. »

Art. 17. Dans l'article XIV 51 du même statut, le § 1^{er} est remplacé par la disposition suivante :

« § 1^{er}. L'agent contractuel a droit aux mêmes indemnités, allocations et avantages sociaux que le fonctionnaire exerçant la même fonction, à l'exception de l'indemnité pour frais funéraires. »

Art. 18. Dans la partie XIV, titre 4, chapitre 1^{er}, du même statut, il est inséré un article XIV 51quater, rédigé comme suit :

« Art. 51quater. La condition que le candidat à un emploi contractuel ne peut pas être titulaire d'un diplôme ou certificat d'études plus élevé que celui requis pour l'emploi vacant, ne s'applique pas :

- quand la procédure de recrutement pour l'emploi vacant a été commencée avant le 1^{er} novembre 1997;

- an cas de remplacement des membres de personnel titulaires d'un grade qui est en voie d'extinction et est remplacé par un grade plus élevé dans la colonne A du cadre organique. »

Art. 19. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} novembre 1997, à l'exception :

1° des articles 7, 8, 11 et 15, qui produisent leurs effets le 1^{er} janvier 1997;

2° des articles 10 et 17 qui produisent leurs effets le 1^{er} avril 1997;

3° des articles 1^{er} et 2 qui produisent leurs effets le 1^{er} juillet 1997;

4° des articles 9, 2°, et 16 qui produisent leurs effets le 1^{er} septembre 1997.

Art. 20. Le Ministre flamand ayant la fonction publique dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Bruxelles, le 26 mai 1998.

Le Ministre-Président du Gouvernement flamand,

L. VAN DEN BRANDE

Le Ministre flamand de l'Enseignement et de la Fonction publique,

L. VAN DEN BOSSCHE

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 98 — 1814

[C - 98/33070]

29. JUNI 1998. — Programmdekret

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL I. - Unterricht

Abschnitt 1. - Abweichung vom Dekret vom 18. April 1994 zur Festlegung des Betrages der Funktionssubventionen für das subventionierte Unterrichtswesen

Artikel 1 - In Abweichung von Artikel 7 des Dekretes vom 18. April 1994 zur Festlegung des Betrages der Funktionssubventionen für das subventionierte Unterrichtswesen erfolgt die Erhöhung der im Dekret festgelegten Beträge der Subventionen für das Schuljahr 1998-1999 anhand folgender Indexierung:

1. Als Basisindex gilt der Index des Monats September 1992 (113,17);

2. Als neuer Index gilt der Index des Monats September 1996 (123,02).

Art. 2 - Vorliegender Abschnitt tritt am 1. September 1998 in Kraft.

Abschnitt 2. - Berechnung der Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson der Unterrichtseinrichtungen des Vollzeitsekundarunterrichts des Typs I für das Schuljahr 1998-1999

Art. 3 - Der Titel des Abschnitts 3 in Kapitel I des Programmdekretes 1997 vom 20. Mai 1997 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

«Abschnitt 3 - Berechnung der Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson der Unterrichtseinrichtungen des Vollzeitsekundarunterrichts des Typs I für das Schuljahr 1998-1999».

Art. 4 - In Artikel 3 desselben Dekretes werden die Worte «Schuljahr 1996-1997» und «Schuljahr 1997-1998» jeweils durch die Worte «Schuljahr 1997-1998» und «Schuljahr 1998-1999» ersetzt.

(Die Fußnoten zu diesem Text befinden sich auf der Seite 23716.)

Art. 5 - Vorliegender Abschnitt tritt am 1. September 1998 in Kraft.

Abschnitt 3. - Abänderung des Dekretes vom 27. Juni 1990 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das Personal im Sonderschulwesen festgelegt werden

Art. 6 - Artikel 1 § 3 des Dekretes vom 27. Juni 1990 zur Bestimmung der Weise, wie die Dienstposten für das Personal im Sonderschulwesen festgelegt werden, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 3 - Für die nachstehenden Normen werden die Schüler in Betracht gezogen, die gemäß dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 über die Festlegung der Unterrichtsarten und die Organisation des Sonderschulwesens sowie über die Festlegung der Bedingungen für die Zulassung zu und den Verbleib in den verschiedenen Unterrichtsebenen des Sonderschulwesens als reguläre Schüler zu betrachten sind, sowie die Schüler, die die in Artikel 16 angeführten Bedingungen erfüllen».

Art. 7 - Artikel 3, §1 Nummer 1 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«1. für die Unterrichtsarten 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8: die Zahl der regulären Schüler, die am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres eingeschrieben sind»;

Art. 8 - Artikel 3 § 2 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 2 - Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, werden die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum 30. September des laufenden Schuljahres organisiert oder subventioniert».

Art. 9 - Artikel 7 desselben Dekretes, abgeändert durch das Dekret vom 25. Juni 1991, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 7 - Die Richtzahlen pro Unterrichtsart werden wie folgt festgelegt:

- Unterrichtsart 1: Richtzahl 8,25;
- Unterrichtsart 2: bis zum 34. Schüler einschließlich: Richtzahl 6
ab dem 35. Schüler: Richtzahl 7;
- Unterrichtsart 3: Richtzahl 5,5;
- Unterrichtsart 4: Richtzahl 5,5;
- Unterrichtsart 8: Richtzahl 8».

Art. 10 - Artikel 22 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 22 - Zur Berechnung der Anzahl Stunden Klassenleitung, die außerhalb des Stundenkapitals gewährt werden können, wird die Gesamtzahl der am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres eingeschriebenen Schüler durch 12 geteilt».

Art. 11 - Artikel 24 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 24 - Wenn die Zahl der in Betracht zu ziehenden Schüler am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres mindestens 300 erreicht, kann eine Stelle als beigeordneter Direktor organisiert oder subventioniert werden».

Art. 12 - Artikel 27 § 4 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 4 - Für die nachstehenden Normen werden die Schüler in Betracht gezogen, die gemäß dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 über die Festlegung der Unterrichtsarten und die Organisation des Sonderschulwesens sowie über die Festlegung der Bedingungen für die Zulassung zu und den Verbleib in den verschiedenen Unterrichtsebenen des Sonderschulwesens als reguläre Schüler zu betrachten sind und die am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres eingeschrieben sind».

Art. 13 - Artikel 28 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 28 - Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, werden die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum 30. September des laufenden Schuljahres organisiert oder subventioniert».

Art. 14 - Artikel 35 § 4 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 4 - Für die nachstehenden Normen werden die Schüler in Betracht gezogen, die gemäß dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 über die Festlegung der Unterrichtsarten und die Organisation des Sonderschulwesens sowie über die Festlegung der Bedingungen für die Zulassung zu und den Verbleib in den verschiedenen Unterrichtsebenen des Sonderschulwesens als reguläre Schüler zu betrachten sind und die am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres eingeschrieben sind».

Art. 15 - Artikel 38 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 38 - Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, werden die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum 30. September des laufenden Schuljahres organisiert oder subventioniert».

Art. 16 - Artikel 44 § 2 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 2 - Für die nachstehenden Normen werden die Internatsschüler in Betracht gezogen, die gemäß dem Königlichen Erlaß vom 28. Juni 1978 über die Festlegung der Unterrichtsarten und die Organisation des Sonderschulwesens sowie über die Festlegung der Bedingungen für die Zulassung zu und den Verbleib in den verschiedenen Unterrichtsebenen des Sonderschulwesens als reguläre Schüler zu betrachten sind und die am letzten Schultag des Monats September des laufenden Schuljahres als Internatsschüler eingeschrieben sind und in einer Sonderschule den Unterricht besuchen».

Art. 17 - Artikel 46 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 46 - Falls das Stundenkapital, das für das laufende Schuljahr festgelegt wird, unter dem letzten entsprechenden Stundenkapital des vorangegangenen Schuljahres liegt, werden die überschüssigen Unterrichtsstunden bis zum 30. September des laufenden Schuljahres organisiert».

Art. 18 - Artikel 51 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 51 - In der Kategorie «paramedizinisches Personal» können innerhalb des Stundenkapitals Stellen als Kinderpflegerin, Krankenpfleger, Kinesiotherapeut und Logopäde geschaffen werden».

Art. 19 - Vorliegender Abschnitt wird am 1. September 1990 wirksam.

Abschnitt 4. Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. April 1977 zur Festlegung der Vorschriften und der Bedingungen für die Berechnung der Anzahl Stellen in bestimmten Ämtern des Erziehungshilfs- und Verwaltungspersonals des Sekundar- und Hochschulwesens, mit Ausnahme der Universitäten

Art. 20 - Artikel 3 des Königlichen Erlasses vom 15. April 1977 zur Festlegung der Vorschriften und der Bedingungen für die Berechnung der Anzahl Stellen in bestimmten Ämtern des Erziehungshilfs- und Verwaltungspersonals des Sekundar- und Hochschulwesens, mit Ausnahme der Universitäten, abgeändert durch das Dekret vom 22. Juni 1993 und durch das Programmdekret vom 4. März 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 3 - § 1 - In den Vollzeitsekundarschulen werden nachstehende Stellen gemäß den Schülerzahlen der ersten Spalte organisiert oder subventioniert:

Schülerzahlen	Planstellen
weniger als 80	1 Erzieher-Verwalter
80	+ 1 Erzieher-Aufseher
160	+ 1 Erzieher-Aufseher
240	+ 1 Kommis-Daktylograph
320	+ 1 Erzieher-Aufseher
400	+ 1 Direktionssekretär oder 1 Erzieher-Aufseher
520	+ 1 Sekretär-Bibliothekar oder 1 Erzieher-Aufseher
550	+ 1 Unterdirektor oder 1 Provisor
640	+ 1 Erzieher-Aufseher

pro zusätzliche 120 Schüler eine Stelle eines Erzieher-Aufsehers.

Ist der Sekundarschule eine Grundschulabteilung angegliedert oder befindet sich in deren Niederlassung eine Grundschule desselben Schulträgers, die nicht über eigenes Verwaltungspersonal verfügt, so werden die Schüler der Grundschulabteilung oder der Grundschule berücksichtigt, um die zur Organisation oder Subventionierung der Stelle eines Kommis-Daktylographen erforderliche Schülerzahl zu erreichen. Die Schülerzahl der Grundschulabteilung oder der Grundschule wird mit dem Koeffizienten 0,5 multipliziert.

§ 2 - In den Vollzeithochschulen wird eine Stelle eines Erzieher-Verwalters organisiert oder subventioniert.

Zählt die Hochschule mindestens 80 beziehungsweise 160 Studenten, so wird eine halbe beziehungsweise eine vollständige Stelle eines Kommis-Daktylographen organisiert oder subventioniert.

Ist der Hochschule eine Grundschulabteilung angegliedert oder befindet sich in deren Niederlassung eine Grundschule desselben Schulträgers, die nicht über eigenes Verwaltungspersonal verfügt, so werden die Schüler der Grundschulabteilung oder der Grundschule berücksichtigt, um die zur Organisation oder Subventionierung der Stelle eines Kommis-Daktylographen erforderliche Schülerzahl zu erreichen. Die Schülerzahl der Grundschulabteilung oder der Grundschule wird mit dem Koeffizienten 0,5 multipliziert.

§ 3 - Befindet sich in derselben Niederlassung eine Grundschule, die nicht über eigenes Verwaltungspersonal verfügt, eine Sekundarschule und eine Hochschule desselben Schulträgers, so findet für die Berechnung der Stelle eines Kommis-Daktylographen § 2 Absatz 3 Anwendung, falls es sich um eine pädagogische Hochschule handelt; andernfalls findet § 1 Absatz 2 Anwendung.

§ 4 - In Unterrichtseinrichtungen, die gleichzeitig ergänzenden berufsbildenden Vollzeitsekundarunterricht und Vollzeithochschulunterricht organisieren, wird:

1. eine Stelle eines Erzieher-Verwalters organisiert oder subventioniert;
2. eine halbe beziehungsweise eine vollständige Stelle eines Kommis-Daktylographen organisiert oder subventioniert, wenn die Unterrichtseinrichtung insgesamt mindestens 80 beziehungsweise 160 Schüler zählt.

§ 5 - In Abweichung von § 1 wird in einer Sekundarschule, die die zur Organisation oder Subventionierung der Stelle eines Unterdirektors oder eines Provisors erforderliche Schülerzahl nicht mehr erreicht, diese Stelle weiterhin organisiert oder subventioniert, solange die Schule mindestens 500 Schüler zählt. Wird diese Schülerzahl während zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren nicht erreicht, so wird diese Stelle nicht mehr organisiert oder subventioniert.

§ 6 - Die Regierung kann von der Anzahl errechneter Stellen abweichen, um im Falle einer Schließung, Übernahme oder Fusion spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden».

Art. 21 - Im selben Königlichen Erlaß, abgeändert durch den Königlichen Erlaß Nr. 61 vom 20. Juli 1982, den Königlichen Erlaß vom 13. März 1985, das Dekret vom 22. Juni 1993 und durch das Programmdekret vom 4. März 1996, wird ein Artikel 3bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 3bis - In Abweichung von Artikel 3 § 1 wird in einer Sekundarschule, die die zur Organisation oder Subventionierung der Stelle eines Kommis-Daktylographen erforderliche Schülerzahl nicht mehr erreicht, weiterhin eine halbe Stelle eines Kommis-Daktylographen organisiert oder subventioniert, solange die Schule mindestens 180 Schüler zählt».

Art. 22 - Artikel 20 wird am 1. September 1997 wirksam und Artikel 21 wird am 2. September 1996 wirksam.

Abschnitt 5. - Abänderung des Dekretes vom 5. Februar 1996 über die Kontrolle der Abwesenheit wegen Krankheit der Personalmitglieder der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren

Art. 23 - Artikel 3 des Dekretes vom 5. Februar 1996 über die Kontrolle der Abwesenheit wegen Krankheit der Personalmitglieder der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 3 - Das Personalmitglied kann eine Kontrolluntersuchung bezüglich der Rechtfertigung seiner Abwesenheit wegen Krankheit nicht verweigern.

Die Regierung benennt entweder Ärzte, die mit der Durchführung der Kontrolluntersuchungen beauftragt werden, oder eine Einrichtung, die beauftragt wird, die Kontrolluntersuchungen von Ärzten durchführen zu lassen.

Die Regierung legt die weiteren Modalitäten des Kontrollverfahrens fest».

Art. 24 - In Artikel 4 Absatz 2 desselben Dekretes wird der letzte Satz durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Wird keine Einigung erzielt, so trifft im Rahmen eines Schiedsverfahrens ein vom Kontrollarzt beziehungsweise von der in Artikel 3 Absatz 2 angeführten Einrichtung in Absprache mit dem Arzt des Personalmitglieds benannter Schiedsarzt die endgültige Entscheidung».

Art. 25 - Artikel 5 desselben Dekretes wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Das Personalmitglied trägt die Kosten des in Artikel 4 Absatz 2 angeführten Schiedsverfahrens, wenn der Schiedsarzt zuungunsten des Personalmitglieds entscheidet».

Art. 26 - Vorliegender Abschnitt tritt am Tage der Veröffentlichung des Programmdekretes im Belgischen Staatsblatt in Kraft.

Abschnitt 6. - Ergänzung des Königlichen Erlasses vom 22. April 1969 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals und des paramedizinischen Personals der Einrichtungen des staatlichen Vor-, Primar-, Sonder- und Mittelschulwesens, des technischen Unterrichts, des Kunstunterrichts und des Normalschulwesens und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate

Art. 27 - Im Königlichen Erlaß vom 22. April 1969 zur Festlegung der erforderlichen Befähigungsnachweise der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals und des paramedizinischen Personals der Einrichtungen des staatlichen Vor-, Primar-, Sonder- und Mittelschulwesens, des technischen Unterrichts, des Kunstunterrichts und des Normalschulwesens und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 22. Mai 1970, vom 3. Juni 1976, vom 1. April 1977 und vom 21. Oktober 1980 wird ein Kapitel Iibis, die Artikel 13bis bis 13quinquies beinhaltend, mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«KAPITEL IIBIS - STUNDENPLANERGÄNZUNGEN IM GEMEINSCHAFTSUNTERRICHTSWESEN

Artikel 13bis - § 1 - Innerhalb ein und derselben Unterrichtseinrichtung werden jedem definitiv ernannten Personalmitglied des Sekundarunterrichts, das nicht wegen Stellenmangels zur Disposition steht und dem in seinem Amt nicht zumindest die Anzahl Unterrichtsstunden zugewiesen werden konnte, für die es besoldet wird, vorrangig auf jede zeitweilige Bezeichnung Kurse in jedem anderen Amt derselben Kategorie zugewiesen, für das es den erforderlichen Befähigungsnachweis besitzt.

Befinden sich mehrere definitiv ernannte Personalmitglieder in der in Absatz 1 geschilderten Situation, so werden die Kurse vorrangig dem Personalmitglied zugewiesen, das das größte Dienstalter nachweisen kann.

Weisen die betroffenen Personalmitglieder das gleiche Dienstalter auf, dann ist das größte Amtsalter ausschlaggebend. Bei gleichem Amtsalter wird das ältere Personalmitglied vorgezogen.

Bei den in Absatz 1 angeführten Kursen handelt es sich um Kurse, die keinem definitiv ernannten oder zum Praktikum zugelassenen Personalmitglied zugewiesen worden sind.

Die in Absatz 1 angeführte Regelung findet keine Anwendung auf die Inhaber der Ämter eines Lehrers für Religion oder nichtkonfessionelle Sittenlehre. Sie findet auch keine Anwendung bei der Zuweisung dieser Kurse.

§ 2 - Innerhalb ein und derselben Unterrichtseinrichtung werden jedem definitiv ernannten Personalmitglied des Sekundarunterrichts, das nicht wegen Stellenmangels zur Disposition steht und dem in seinem Amt nicht zumindest die Anzahl Unterrichtsstunden zugewiesen werden konnte, für die es besoldet wird, vorrangig auf jede zeitweilige Bezeichnung die Kurse der zweiten Stufe des Sekundarunterrichts in den Fächern, die das Personalmitglied aufgrund des Amtes, in dem es definitiv ernannt ist, unterrichten darf, zugewiesen.

Befinden sich mehrere definitiv ernannte Personalmitglieder in der in Absatz 1 geschilderten Situation, so werden die Kurse vorrangig dem Personalmitglied zugewiesen, das das größte Dienstalter nachweisen kann.

Weisen die betroffenen Personalmitglieder das gleiche Dienstalter auf, dann ist das größte Amtsalter ausschlaggebend. Bei gleichem Amtsalter wird das ältere Personalmitglied vorgezogen.

Bei den in Absatz 1 angeführten Kursen handelt es sich um Kurse, die keinem definitiv ernannten oder zum Praktikum zugelassenen Personalmitglied zugewiesen worden sind.

§ 3 - Innerhalb ein und derselben Unterrichtseinrichtung können jedem definitiv ernannten Personalmitglied der Unterstufe des Sekundarunterrichts, das nicht wegen Stellenmangels zur Disposition steht und dem in seinem Amt nicht zumindest die Anzahl Unterrichtsstunden zugewiesen werden konnte, für die es besoldet wird, vorrangig auf jede zeitweilige Bezeichnung die allgemeinbildenden Kurse und Fachkurse der dritten Stufe des berufsbildenden Sekundarunterrichts in den Fächern, die das Personalmitglied aufgrund des Amtes, in dem es definitiv ernannt ist, unterrichten darf, zugewiesen werden.

Bei den in Absatz 1 angeführten Kursen handelt es sich um Kurse, die keinem definitiv ernannten oder zum Praktikum zugelassenen Personalmitglied zugewiesen worden sind.

§ 4 - Innerhalb ein und derselben Unterrichtseinrichtung können jedem definitiv ernannten Personalmitglied des Sekundarunterrichts, das nicht wegen Stellenmangels zur Disposition steht und dem in seinem Amt nicht zumindest die Anzahl Unterrichtsstunden zugewiesen werden konnte, für die es besoldet wird, vorrangig auf jede zeitweilige Bezeichnung in der Stufe des Sekundarunterrichts, in der es definitiv ernannt ist, Kurse in den Fächern zugewiesen werden, die mit dem von ihm wahrgenommenen Amt in Anwendung von Artikel 13quinquies verwandt sind.

Bei den in Absatz 1 angeführten Kursen handelt es sich um Kurse, die keinem definitiv ernannten oder zum Praktikum zugelassenen Personalmitglied zugewiesen worden sind.

§ 5 - Innerhalb ein und derselben Unterrichtseinrichtung können jedem definitiv ernannten Personalmitglied der Unterstufe des Sekundarunterrichts, das nicht wegen Stellenmangels zur Disposition steht und dem in seinem Amt nicht zumindest die Anzahl Unterrichtsstunden zugewiesen werden konnte, für die es besoldet wird, vorrangig auf jede zeitweilige Bezeichnung in der Unterstufe Kurse in den Fächern zugewiesen werden, die Teil seines Nachweises als Lehrbefähigter für die Unterstufe des Sekundarunterrichts sind.

Bei den in Absatz 1 angeführten Kursen handelt es sich um Kurse, die keinem definitiv ernannten oder zum Praktikum zugelassenen Personalmitglied zugewiesen worden sind.

Die in Absatz 1 angeführte Regelung findet keine Anwendung auf die Inhaber der Ämter eines Lehrers für Religion oder nichtkonfessionelle Sittenlehre. Sie findet auch keine Anwendung bei der Zuweisung dieser Kurse.

Artikel 13ter - Das Personalmitglied, das entsprechend den Bestimmungen des Artikels 13bis in den Genuß einer Stundenplanergänzung kommt, behält die Vorteile der Besoldungsstufe bei, die ihm aufgrund des Amtes, in dem es definitiv ernannt ist, zuerkannt wird.

Artikel 13quater - Jedes Personalmitglied kann die Zuweisung von Unterrichtsstunden aufgrund der Bestimmungen des Artikels 13bis §§ 3 und 4 verweigern. In diesem Falle muß ihm vorrangig auf jede zeitweilige Bezeichnung für Zeitspannen, die nicht kürzer als 10 Werktage sein dürfen, der Stundenplan in seinem Amt in jeder anderen Unterrichtseinrichtung ergänzt werden, die weniger als 25 km von der Unterrichtseinrichtung entfernt ist, der es zugeteilt ist.

Artikel 13quinques - Die in Artikel 13bis § 4 erwähnten verwandten Fächer werden wie folgt festgelegt:

1. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Unterstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich Mathematik, Physik, wissenschaftliche Erziehung) können folgende Fächer zugewiesen werden:

a) Chemie und Naturwissenschaften in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (wissenschaftliche Abteilung) sind;

b) Wirtschaftswissenschaften, Handelswissenschaften, Handel, Buchführung, Volks- und Handelswirtschaftslehre, Handelsprodukte und Einführung ins Wirtschaftsleben in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (Abteilung Mathematik - Wirtschaftswissenschaften) sind.

2. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Unterstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich Erdkunde, Biologie, Chemie, Naturwissenschaften, wissenschaftliche Erziehung) können folgende Fächer zugewiesen werden:

Physik in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (wissenschaftliche Abteilung) oder eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (Abteilung Wissenschaften - Erdkunde) sind.

3. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Unterstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Handelswissenschaften) können folgende Fächer zugewiesen werden:

a) Mathematik, Naturwissenschaften und Erdkunde in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (wissenschaftliche Abteilung) sind;

b) Mathematik in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (Abteilung Mathematik - Wirtschaftswissenschaften) sind.

4. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Unterstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich Deutsch) kann folgendes Fach zugewiesen werden:

Geschichte in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe germanische Sprachen) sind.

5. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Unterstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich Französisch) kann, falls sie den Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen in Sachen Sprachenregelung Genüge leisten, folgendes Fach zugewiesen werden:

Geschichte in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Französisch - Geschichte) sind.

6. Den im Amt eines Lehrers für Fachkurse in der Unterstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich Leibeserziehung) kann folgendes Fach zugewiesen werden:

Biologie in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Unterstufe des Sekundarunterrichts (Abteilung Leibeserziehung) sind.

7. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich germanische Sprachen) kann folgendes Fach zugewiesen werden:

Geschichte in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe germanische Philologie) sind.

8. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Fachbereich romanische Sprache) können, falls sie den Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen in Sachen Sprachenregelung Genüge leisten, folgende Fächer zugewiesen werden:

Latein in der Unterstufe des Sekundarunterrichts und Geschichte in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe romanische Philologie) sind.

9. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts definitiv ernannten Personalmitgliedern (Gruppe Geschichte) können folgende Fächer zugewiesen werden:

a) Latein in der Unterstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Geschichte, Unterabteilung Antike) sind;

b) Sozialwissenschaften in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Geschichte) sind.

10. Den im Amt eines Lehrers für Alt Sprachen im Sekundarunterricht definitiv ernannten Personalmitgliedern können folgende Fächer zugewiesen werden:

Französisch und Geschichte in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe klassische Philologie) sind.

11. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Fachbereich Mathematik) definitiv ernannten Personalmitgliedern kann folgendes Fach zugewiesen werden:

Physik in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Mathematikwissenschaften) sind.

12. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Fachbereich Physik) definitiv ernannten Personalmitgliedern können folgende Fächer zugewiesen werden:

Mathematik, Chemie, Geschichte der Wissenschaften in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Physikwissenschaften) sind.

13. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Fachbereich Biologie und Chemie) definitiv ernannten Personalmitgliedern können folgende Fächer zugewiesen werden:

Physik in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Chemiewissenschaften) sind.

14. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) definitiv ernannten Personalmitgliedern können folgende Fächer zugewiesen werden:

Sozialwissenschaften in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Wirtschaftswissenschaften und Gruppe Handelswissenschaften) sind.

15. Den im Amt eines Lehrers für allgemeinbildende Kurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Fachbereich Sozialwissenschaften) definitiv ernannten Personalmitgliedern kann folgendes Fach zugewiesen werden:

Wirtschaftswissenschaften in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) sind.

16. Den im Amt eines Lehrers für Fachkurse in der Oberstufe des Sekundarunterrichts (Fachbereich Leibeserziehung) definitiv ernannten Personalmitgliedern kann folgendes Fach zugewiesen werden:

Biologie in der Oberstufe des Sekundarunterrichts, wenn sie im Besitz eines Lehrbefähigungsnachweises für die Oberstufe des Sekundarunterrichts (Gruppe Leibeserziehung) sind».

Art. 28 - Der Erlaß der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 24. November 1993 zur Regelung der Stundenplanergänzung und der provisorischen Wiedereinberufung in den Dienst im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird aufgehoben.

Art. 29 - Vorliegender Abschnitt tritt am 1. September 1998 in Kraft.

Abschnitt 7. - Abänderung des Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984 über die Planstellen, Gehälter, Gehaltssubventionen und die Urlaube wegen verkürzter Dienstleistungen im Unterrichtswesen und in den Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren

Art. 30 - Der erste Satz von Artikel 9 Absatz 2 des Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984 über die Planstellen, Gehälter, Gehaltssubventionen und die Urlaube wegen verkürzter Dienstleistungen im Unterrichtswesen und in den Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, ersetzt durch das Dekret vom 25. Juni 1996, wird wie folgt ergänzt:

«oder in den Zentren der mittelständischen Ausbildung, in der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft, im Gemeinschaftlichen und Regionalen Amt für Arbeitsbeschaffung und Ausbildung oder in den landwirtschaftlichen Ausbildungszentren».

Art. 31 - Artikel 8 § 3 Absatz 1 des Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984 über Planstellen, Gehälter, Gehaltssubventionen und die Urlaube wegen verkürzter Dienstleistungen im Unterrichtswesen und in den Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, ersetzt durch das Gesetz vom 31. Juli 1984 und das Dekret vom 25. Juni 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Was die in § 1 Absatz 1 angeführte Bedingung bezüglich des Dienstalters anbelangt, so können zwischen dem ersten Schultag des Schuljahres 1996-1997 und dem 1. September 1999 in Abweichung von §1 die Personalmitglieder aus persönlichen Gründen zur Disposition gestellt werden, die ein Dienstalter von mindestens zwanzig Jahren zählen».

Art. 32 - Artikel 10 § 1 Absatz 1 desselben Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984, ersetzt durch das Gesetz vom 31. Juli 1984 und das Dekret vom 25. Juni 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Die in Artikel 7 angeführten Personalmitglieder, die sich im aktiven Dienst befinden oder aus Krankheitsgründen zur Disposition stehen und die ein Anwerbungs- oder Auswahlamt bekleiden, können zwischen dem ersten Schultag des Schuljahres 1996-1997 und dem 1. September 1999 aus persönlichen Gründen vor der Versetzung in den Ruhestand teilweise zur Disposition gestellt werden, wenn sie das Alter von fünf und fünfzig Jahren erreicht haben und mindestens zwanzig Dienstjahre zählen, unter der Bedingung, daß sie keine Ruhestandspension zu Lasten der Staatskasse beziehen können».

Art. 33 - Artikel 10bis Absatz 3 desselben Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984, ersetzt durch das Gesetz vom 31. Juli 1984 und das Dekret vom 25. Juni 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Diese Umwandlung kann nur zu Beginn des Schuljahres 1996-1997, des Schuljahres 1997-1998 oder des Schuljahres 1998-1999 erfolgen».

Art. 34 - Artikel 12 Absatz 1 desselben Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984, ersetzt durch das Gesetz vom 31. Juli 1984 und das Dekret vom 25. Juni 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Die in Artikel 11 angeführten Personalmitglieder, die sich im aktiven Dienst befinden oder aus Krankheitsgründen zur Disposition stehen und die ein Anwerbungs- oder ein Auswahlamt bekleiden, können zu Beginn des Schuljahres 1996-1997, zu Beginn des Schuljahres 1997-1998 und zu Beginn des Schuljahres 1998-1999 eine Verkürzung der Dienstleistungen für die Dauer eines Jahres erhalten, wenn sie mindestens 10 Dienstjahre zählen».

Art. 35 - In Artikel 13 desselben Königlichen Erlasses Nummer 297 vom 31. März 1984, ersetzt durch das Gesetz vom 31. Juli 1984 und das Dekret vom 25. Juni 1996, wird ein Absatz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Der Sonderurlaub wird einer Periode aktiven Dienstes gleichgestellt».

Art. 36 - Vorliegender Abschnitt tritt am 1. September 1998 in Kraft, mit Ausnahme von Artikel 35, der am 25. Juni 1996 wirksam wird

Abschnitt 8 - Abänderung des Dekretes vom 25. Juni 1996 über die Organisation eines Teilzeitunterrichts im Rahmen des berufsbildenden Regelsekundarunterrichts

Art. 37 - Artikel 2 des Dekretes vom 25. Juni 1996 über die Organisation eines Teilzeitunterrichts im Rahmen des berufsbildenden Regelsekundarunterrichts wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Die Regierung kann auf begründete Anfrage eine Abweichung von der in Absatz 2 Nummer 2 erwähnten Bedingung gewähren. Diese Abweichung hat nur für das betreffende Schuljahr Gültigkeit».

Art. 38 - Vorliegender Abschnitt wird am 1. September 1997 wirksam».

Abschnitt 9 - Schulische Weiterbildung

Unterabschnitt 1. - Abänderung des Königlichen Erlasses vom 1. Juli 1957 über die allgemeine Regelung der Unterrichte im technischen Sekundarunterricht

Art. 39 - Artikel 28 des Königlichen Erlasses vom 1. Juli 1957 über die allgemeine Regelung der Unterrichte im technischen Sekundarunterricht, ersetzt durch den Königlichen Erlaß vom 26. Oktober 1987, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 28 - Es ist keinem vollzeitschulpflichtigen Schüler gestattet, am Unterricht in der schulischen Weiterbildung teilzunehmen.

Ein teilzeitschulpflichtiger Schüler, der die Vollzeitschule besucht, darf sich nur für einen Kurs in der schulischen Weiterbildung einschreiben, wenn er keinen entsprechenden Kurs auf gleichem Niveau in der Tagesschule belegt».

Art. 40 - Vorliegender Unterabschnitt tritt am 1. September 1998 in Kraft.

Unterabschnitt 2 - Prüfungsausschuß für das Sekundarschulwesen

Art. 41 - In Artikel 3 des Dekretes vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie der Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuß wird die Wortfolge «Auf Vorschlag des zuständigen Ministers bezeichnet die Regierung» durch die Wortfolge «Die Regierung benennt» ersetzt.

Art. 42 - Artikel 4 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 4 - Die Regierung benennt den Schriftführer und die stellvertretenden Schriftführer, die Mitglieder des Direktions- und des Lehrpersonals des Sekundar- und des Hochschulwesens sowie der schulischen Weiterbildung oder Mitglieder des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind».

Art. 43 - Artikel 5 Absatz 1 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Die Regierung benennt die Prüfer und die Ersatzprüfer unter den Mitgliedern des Direktions- und des Lehrpersonals des Sekundar- und des Hochschulwesens sowie der schulischen Weiterbildung, die noch berufstätig sind oder seit weniger als drei Jahren zur Disposition stehen beziehungsweise im Ruhestand sind und die das 65. Lebensjahr nicht überschritten haben».

Art. 44 - Artikel 5 desselben Dekretes wird um folgenden Absatz ergänzt:

«Falls ein Kandidat bei einer Sitzung des Prüfungsausschusses für die Prüfung zur Erlangung des Abschlußzeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts eingeschrieben und an einem Institut für schulische Weiterbildung von einem Personalmitglied dieses Institutes auf diese Prüfung vorbereitet worden ist, so ist dieser Lehrer Mitglied des Prüfungsausschusses für die betreffende Sitzung».

Art. 45 - Vorliegender Unterabschnitt tritt am 1. September 1998 in Kraft.

Abschnitt 10 - Abschaffung des Diploms zwecks Teilnahme an der Aufnahmeprüfung zum Zivilingenieurstudium

Art. 46 - Artikel 1 Absatz 2 Punkt B Nummer 6 des Dekretes vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie der Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuß wird aufgehoben.

Art. 47 - Artikel 14 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 14 - Zu den Prüfungen des allgemeinbildenden, des technischen und des berufsbildenden Unterrichts sowie des Kunstunterrichts sowohl der Unterstufe als auch der Oberstufe des Sekundarunterrichts sind alle Kandidaten ohne Ausnahme zugelassen».

Art. 48 - Artikel 23 desselben Dekretes wird aufgehoben.

Art. 49 - Vorliegender Abschnitt wird am 1. Januar 1998 wirksam.

Abschnitt 11 - Infrastrukturmaßnahmen zur beruflichen und technischen Ausbildung, die verschiedenen Organisationsträgern offenstehen.

Art. 50 - In das Dekret vom 27. Juni 1994 über die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten und subventionierten Unterrichtswesen wird ein Artikel 16bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 16bis - § 1 - Im Falle einer Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen zur beruflichen und technischen Ausbildung, die verschiedenen Organisationsträgern offenstehen, kann die Regierung von der Anwendung der in Artikel 3 Nr. 1 enthaltenen Kriterien und Normen absehen.

§ 2 - Im Falle einer Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen zur beruflichen und technischen Ausbildung, die verschiedenen Organisationsträgern offenstehen, gilt in Abweichung von Artikel 7 das nachstehende Verfahren:

A. Erste Phase: Vorhaben:

1. Der Träger reicht aufgrund eines offiziellen Beschlusses beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Antrag ein, der mindestens folgende Dokumente beinhaltet: eine umfassende Beschreibung, eine ausführliche Begründung, eine Skizze, eine Kostenschätzung sowie eine Absichtserklärung der an der Nutzung der Infrastruktur beteiligten Organisationsträger.

2. Dieser Antrag wird einem projektbezogenen Begleitausschuß zwecks Gutachten übermittelt.

B. Zweite Phase: Vorprojekt:

1. Nach Mitteilung der Entscheidung der Regierung über die Zulassung des Vorhabens erstellt der Träger das Vorprojekt. Diesem Vorprojekt ist ein verbindlicher Nutzungsvertrag zwischen den beteiligten Organisationsträgern beizufügen.

2. Der projektbezogene Begleitausschuß prüft das Vorprojekt und den Nutzungsvertrag.

3. Die Regierung erteilt die prinzipielle Zusage.

C. Dritte Phase: Projekt:

1. Nach dieser prinzipiellen Zusage kann das Projekt in dem vorgegebenen finanziellen Rahmen erstellt werden.

2. Die Regierung erteilt die definitive Genehmigung bzw. die definitive Zusage für die Subvention und die Garantie.

D. Vierte Phase: Ausschreibung:

1. Die Ausschreibung erfolgt nach der definitiven Zusage.

2. Die Regierung erteilt die Genehmigung zum Beginn der Ausführung der Maßnahmen.

§ 3 - Im Falle einer Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen zur beruflichen und technischen Ausbildung, die verschiedenen Organisationsträgern offenstehen, werden die Aufgaben der in Artikel 10 definierten Planungskommission und der in Artikel 11 definierten Expertenkommission durch einen projektbezogenen Begleitausschuß wahrgenommen.

§ 4 - In Abweichung von Artikel 12 und Artikel 14 kann die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen zur beruflichen und technischen Ausbildung, die verschiedenen Organisationsträgern offenstehen, im Rahmen eigenständiger Zuweisungen in anderen Haushaltsbereichen erfolgen.

§ 5 - Im Falle einer Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen zur beruflichen und technischen Ausbildung, die verschiedenen Organisationsträgern offenstehen, wird ein projektbezogener Begleitausschuß eingesetzt. Dieser Ausschuß überwacht die Planung und Durchführung der Infrastrukturmaßnahme sowie die Anwendung des in § 2 erwähnten Nutzungsvertrages zwischen den Organisationsträgern.

Der projektbezogene Begleitausschuß setzt sich zusammen aus Vertretern des Trägers der Infrastruktur, der beteiligten Organisationsträger, der Regierung und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Mit Ausnahme der Vertreter der Regierung werden die Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren ernannt.

Die Regierung ernennt die Mitglieder und legt die Arbeitsweise fest.

§ 6 - Die Regierung legt die Modalitäten für die Ausführung des vorliegenden Artikels fest».

KAPITEL II - *Ausbildung und Beschäftigung*

Art. 51 - Arbeitnehmer, die im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme «Berufliches Übergangsprogramm» beschäftigt sind, können in den Genuß einer berufsbezogenen Betreuung und einer Berufsausbildung gelangen, deren Bedingungen und Modalitäten durch die Regierung festgelegt werden.

Art. 52 - Im Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen, abgeändert durch das Dekret vom 20. Mai 1997, wird ein Artikel 10bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 10bis - In Abweichung von Artikel 2 und Artikel 10 § 1 kann die Weiterbildung von allen Personen, die einen selbständigen Beruf ausüben, und von allen Mitarbeitern in kleinen und mittleren Unternehmen in Anspruch genommen werden».

Art. 53 - In Kapitel V desselben Dekretes wird ein Artikel 38bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 38bis - In seiner Buchhaltung eröffnet das Institut ein Konto, das für einen durch eventuelle Haushaltsüberschüsse gespeisten Rücklagenfonds ohne festgelegte Zweckbindung bestimmt ist. Der Höchstbetrag des Rücklagenfonds ist auf 10.000.000,- F festgesetzt. Das Institut legt den Betrag des Rücklagenfonds jährlich im Rahmen der obenerwähnten Höchstgrenze fest. Der Beschluß zur Festlegung des Betrages ist von der Regierung zu billigen».

Art. 54 - Artikel 7 § 1 desselben Dekretes wird um einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«Unter Ausbildungsbetrieb versteht man einen Betrieb der Wirtschaft, eine vergleichbare Einrichtung der Angehörigen freier Berufe oder eine vergleichbare Einrichtung des öffentlichen Dienstes».

Art. 55 - In das Dekret vom 25. Juni 1991 zur Unterstützung arbeitsbeschaffender Maßnahmen, abgeändert durch das Dekret vom 20. Mai 1997, wird ein Artikel 7ter mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel 7ter - § 1 - Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft kann den in Ausführung des Königlichen Erlasses vom 20. Januar 1956 über die Bewilligung von Subventionen für Konzertvereinigungen bezuschußten Organisationen Zuschüsse zu den Personalkosten für das dort beschäftigte Verwaltungs- und Koordinationspersonal gewähren, deren Höhe durch die jeweiligen Mittel begrenzt wird, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu diesem Zweck im Rahmen arbeitsbeschaffender Maßnahmen von anderen offiziellen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

§ 2 - Als Personalkosten, für die Zuschüsse gewährt werden können, gelten der Bruttobetrag des Gehaltes, das Urlaubsgeld, die in der zuständigen Paritätischen Kommission vereinbarte Jahresendgratifikation und die Arbeitsunfallversicherung der beschäftigten Personalmitglieder, die eine verwaltungstechnische oder koordinierende Funktion ausüben, sowie die vom Arbeitgeber in Anwendung der Gesetzgebung über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer zu entrichtenden Beiträge.

§ 3 - Um Zuschüsse zu den Personalkosten für Verwaltungs- und Koordinationspersonal erhalten zu können, müssen die Einstufung dieses Personals durch den Arbeitgeber und die daraus resultierende Mindesthöhe des Gehaltes den Richtlinien der zuständigen Paritätischen Kommission entsprechen.

§ 4 - Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft legt die Art der Unterlagen fest, die zwecks Bewilligung und Kontrolle der Verwendung der Zuschüsse einzureichen sind, die Fristen, in denen sie einzureichen sind, die Bedingungen für die Gewährung von Vorschüssen sowie die Bedingungen, unter denen ein jährlicher Zuschuß für mehr als eine Verwaltungs- oder Koordinationsperson pro Vereinigung gewährt werden kann».

Art. 56 - Vorliegendes Kapitel tritt am Tage der Veröffentlichung des Programmdekretes in Kraft.

KAPITEL III - *Personenbezogene Angelegenheiten*

Art. 57 - Die Überschrift des Dekretes vom 19. Juni 1990 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die Besondere Soziale Fürsorge wird durch folgenden Wortlaut ersetzt: «Dekret zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung».

Art. 58 - In Artikel 1 Absatz 1, Artikel 3 Nr. 3 und in Artikel 9 § 2 desselben Dekretes werden die Wörter «sowie für die besondere Soziale Fürsorge» gestrichen.

In Artikel 9 § 1 desselben Dekretes werden die Wörter «sowie der besonderen soziale Fürsorge» gestrichen.

Art. 59 - Artikel 2 Nr. 2, Artikel 3 Nr. 2, Artikel 4 § 2 sowie die Artikel 23 bis 29 desselben Dekretes sind aufgehoben.

Art. 60 - In Kapitel VII desselben Dekretes wird ein Artikel *35bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel *35bis* - Jeder vor dem Inkrafttreten von Kapitel III des Programmdekretes 1998 gestellte Antrag im Rahmen der besonderen sozialen Fürsorge unterliegt bis zum 31. Dezember 1999 den vor dem Inkrafttreten geltenden Bestimmungen».

Art. 61 - In Artikel 18 § 1 Absatz 1 desselben Dekretes wird der Punkt 3 mit dem Wortlaut «am Tage des Antrags weniger als 65 Jahre alt sein» aufgehoben.

Art. 62 - § 1 - In Artikel 19 desselben Dekretes, dessen jetziger Absatz § 1 wird, wird ein neuer § 2 mit folgendem Wortlaut hinzugefügt:

«§ 2 - Maßnahmen zur beruflichen Integration sind nur möglich für Personen, die jünger als 65 Jahre sind».

§ 2 - Artikel 19 des Ministeriellen Erlasses vom 27. Dezember 1967 zur Festlegung der Auszahlungskriterien für soziale Beihilfen in Sachen Wiedereingliederung von Behinderten, abgeändert durch den Erlaß der Exekutive vom 18. Oktober 1990, wird aufgehoben.

Art. 63 - In Kapitel VI - Abschnitt 1 desselben Dekretes wird ein Artikel *33bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Artikel *33bis* - In ihrer Buchführung eröffnet die Dienststelle ein Konto, das für einen durch eventuelle Haushaltsüberschüsse gespeisten Rücklagenfonds ohne festgelegte Zweckbindung bestimmt ist. Der Höchstbetrag des Rücklagenfonds ist auf 50.000.000 Franken festgesetzt. Jedes Jahr wird der Betrag des Rücklagenfonds im Einverständnis mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und im Rahmen der obenerwähnten Höchstgrenze festgesetzt».

Art. 64 - In Artikel 1, B. des Gesetzes vom 16. März 1954 über die Kontrolle gewisser gemeinnütziger Einrichtungen, so wie es abgeändert wurde, wird der Vermerk: «Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die Besondere Soziale Fürsorge», eingefügt durch Artikel 39 des Dekretes vom 19. Juni 1990, ersetzt durch: «Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung».

Art. 65 - Artikel 7 Absatz 2 des Dekrets vom 9. Mai 1994 zur Anerkennung von Einrichtungen für die vorübergehende Aufnahme und Betreuung von Personen in einer Notlage sowie zur Gewährung von Zuschüssen für die Enteignung, den Ankauf, den Bau, die Anmietung, die Instandsetzung und die Ausrüstung von Notaufnahmewohnungen, abgeändert durch das Dekret vom 4. März 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Dieser Zuschuß wird auf einer Grundlage berechnet, die die Schätzung des zuständigen Einnehmers des Registrierungsamtes, des zuständigen Beamten des staatlichen Immobilienerwerbkomitees oder eines vereidigten Einschätzers, eventuell erhöht um die gesetzlich vorgesehene oder die von Gemeinden gezahlte Wiederanlegenschädigung bzw. Pachtentschädigung, nicht überschreiten darf».

Art. 66 - Artikel 17 § 1 desselben Dekretes wird durch folgenden Absatz ergänzt:

«Die Regierung kann von der Rückforderung des Zuschusses absehen, wenn eine Notaufnahmewohnung zu einem der folgenden Zwecke genutzt wird:

- Belegung durch Personen mit einer Behinderung, die hierfür seitens der Dienststelle für Personen mit einer Behinderung eine besondere Genehmigung erhalten müssen;
- Aufnahme und Begleitung von psychiatrischen Patienten durch anerkannte Initiativen des Begleiteten Wohnens im Rahmen der Königlichen Erlasse vom 10. Juli 1990 über die Initiativen des Begleiteten Wohnens;
- Aufnahme und Begleitung von Frauen in Notsituationen durch zu diesem Zweck anerkannte Vereinigungen».

Art. 67 - In Artikel 42 des Grundlagengesetzes über die Öffentlichen Sozialhilfezentren, ersetzt durch das Dekret vom 2. Mai 1995, wird zwischen Absatz 5 und Absatz 6 ein Absatz mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Die Personalmitglieder des Öffentlichen Sozialhilfezentrums haben unter den gleichen Bedingungen wie die Personalmitglieder der obenerwähnten Gemeinde ein Recht auf Laufbahnunterbrechung. Für die Anwendung dieser Regelung sind in den diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen die Wörter «Gemeindesekretär», «Gemeindebehörde» und «Einnehmer» jeweils zu lesen als «Sekretär des Öffentlichen Sozialhilfezentrums», «zuständige Behörde des Öffentlichen Sozialhilfezentrums» und «Einnehmer des Öffentlichen Sozialhilfezentrums».

Art. 68 - Die Artikel 61 und 62 werden am 1. Januar 1998 wirksam.

KAPITEL IV - *Infrastrukturbezuschussung*

Art. 69 - Artikel 3 § 2 des Dekretes vom 28. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen an Gemeinden oder Vereinigungen ohne Erwerbszweck, die Immobilien für die Infrastruktur in kulturellen oder personenbezogenen Angelegenheiten errichten oder ankaufen beziehungsweise Arbeiten an dieser Infrastruktur durchführen, abgeändert durch das Dekret vom 21. Oktober 1996, wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«§ 2 - Der zum Ankauf von Gebäuden vorgesehene Zuschuß wird auf einer Grundlage berechnet, die die Schätzung des zuständigen Einnehmers des Registrierungsamtes, des zuständigen Beamten des staatlichen Immobilienwerbkomitees oder eines vereidigten Einschätzers, eventuell erhöht um die gesetzlich vorgesehene oder die von Gemeinden gezahlte Wiederanlegungsentschädigung bzw. Pachtschädigung, nicht überschreiten darf».

Art. 70 - Artikel 7 Absatz 1 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Im Falle einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Abtretung der bezuschußten Infrastruktur oder eines Teiles davon innerhalb einer von der Regierung festgelegten Frist ab der Auszahlung des Zuschusses kann die Regierung diesen gegebenenfalls proportional zurückfordern.

Wenn eine bezuschußte Immobilie innerhalb der in Anwendung von Absatz 1 festgelegten Frist nicht mehr zu dem Zweck verwendet wird, für den der Zuschuß gewährt wurde, kann die Regierung diesen zurückfordern».

Art. 71 - Vorliegendes Kapitel wird am 1. Oktober 1997 wirksam

KAPITEL V - *Denkmalschutz*

Art. 72 - Im Programmdekret vom 21. Oktober 1996 zur Infrastruktur wird Kapitel IV, bestehend aus den Artikeln 26 bis 28, wie folgt ersetzt:

«Kapitel IV - Denkmalschutz

Abschnitt 1 - Einleitende Bestimmungen

Artikel 26 - Für die Anwendung des vorliegenden Kapitels versteht man unter:

1. Immobilie: ein unbewegliches Gut mit Ausnahme eines Geländes oder eines Grundstückes;
2. Antragsteller: eine natürliche Person, eine Vereinigung ohne Erwerbszweck, eine Gemeinde oder eine Kirchenfabrik, ein Öffentliches Sozialhilfezentrum, Eigentümer einer unter Denkmalschutz stehenden Immobilie;
3. Instandsetzungsarbeiten: Ausbesserungen einer unter Denkmalschutz stehenden Immobilie, die den Erhalt oder Unterhalt der Immobilie zum Ziel haben.

Alle im vorliegenden Kapitel angeführten Geldbeträge verstehen sich ausschließlich der Mehrwertsteuer.

Artikel 27 - Um den in diesem Kapitel erwähnten Zuschuß zu erhalten, müssen Vereinigungen ohne Erwerbszweck die Aufträge für die Ausführung der Instandsetzungsarbeiten gemäß der Gesetzgebung über die öffentlichen Aufträge vergeben.

Abschnitt 2 - Allgemeine Modalitäten der Zuschussung

Artikel 28 - Im Rahmen der zu diesem Zweck verfügbaren Haushaltsmittel kann die Regierung Zuschüsse gewähren für Instandsetzungsarbeiten an unter Denkmalschutz stehenden Immobilien sowie an damit fest verbundenen Einrichtungen, falls diese zur unter Denkmalschutz stehenden Immobilie gehören.

Artikel 28bis - § 1 - Abzüglich der eventuell von anderen Behörden oder Institutionen gewährten Zuschüsse betragen die in Artikel 28 angeführten Zuschüsse:

1. 60 % der Kosten, wenn eine Gemeinde, eine Kirchenfabrik oder ein Öffentliches Sozialhilfezentrum Eigentümer der Immobilie ist;
2. 30 % der Kosten, wenn eine Vereinigung ohne Erwerbszweck oder eine natürliche Person Eigentümerin der Immobilie ist.

§ 2 - Gelten für die Berechnung des Zuschusses als annehmbare Ausgaben:

1. Projektkosten bis zur Höhe des von der betreffenden Berufsvereinigung festgesetzten Mindestsatzes,
2. Materialkosten,
3. Arbeitslohn,
4. Mehrwertsteuer,
5. Kosten, die durch die Anwendung der gesetzlich vorgesehenen Revisionsklausel für Lohn- und Materialkosten bei öffentlichen Arbeiten entstehen,
6. Kosten der vorgeschriebenen Baustellenkontrolle und der damit einhergehenden Zehnjahresgarantieversicherung sowie der vorgeschriebenen Baustellenversicherung.

Die Regierung kann für die annehmbaren Ausgaben Höchstbeträge festlegen.

Artikel 28ter - § 1 - Unbeschadet der in Abschnitt 3 festgelegten Bedingungen und Verfahren werden Zuschüsse in Ausführung des vorliegenden Kapitels nur gewährt, wenn der Antragsteller den Nachweis erbringt, daß die Finanzierung des Teils der Ausgaben, der nicht durch diese Zuschüsse abgedeckt ist, abgesichert ist.

§ 2 - Vor Beginn der Arbeiten ist die in Artikel 28nonies oder 28decies angeführte Entscheidung der Regierung erforderlich.

Instandsetzungsarbeiten können vor der in Absatz 1 angeführten Entscheidung ausgeführt werden, wenn

1. diese wegen der Gefährdung der Öffentlichkeit und der drohenden schwerwiegenden Beschädigung oder Zerstörung der Gesamtinfrastruktur begründet sind;
2. deren vorrangige Dringlichkeit es nicht ermöglicht, die Modalitäten des üblichen Verfahrens zu beachten.

Artikel 28quater - Für die Projekte, die einer Ausschreibung beziehungsweise eines Angebotsaufrufs bedürfen, teilt der Antragsteller dem Ministerium mindestens 14 Kalendertage im voraus das Datum der Angebotseröffnung schriftlich mit.

Das Ministerium kann einen Beauftragten zur Angebotseröffnung entsenden.

Der Antragsteller übermittelt dem Ministerium eine Abschrift des Protokolls der Angebotseröffnung und der begründeten Entscheidung.

Artikel 28quinquies - Immobilien, an denen Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden, müssen gegen Feuer versichert sein.

Artikel 28sexies - Bei Projekten, deren Gesamtkosten sich auf mindestens 15 Millionen Franken belaufen, ist der Abschluß eines Vertrags zur Baustellenkontrolle und der damit einhergehenden Zehnjahresgarantieversicherung sowie einer Baustellenversicherung mit einem anerkannten Unternehmen verpflichtend.

Artikel 28septies - Wenn der Antragsteller eine natürliche Person ist, wird bei der Berechnung des Zuschusses für Projekte, deren Gesamtkosten mindestens 200.000 Franken betragen, das billigste Angebot berücksichtigt.

Artikel 28octies - § 1 - Der Zuschuß wird nach Beendigung der Instandsetzungsarbeiten aufgrund der vorgelegten Rechnungs- und Zahlungsbelege und nach Zustellung der in Artikel 28quinquies angeführten Feuerversicherungspolice ausgezahlt.

Handelt es sich beim Antragsteller um eine Kirchenfabrik, so stellt diese gegebenenfalls zusätzlich eine Abschrift der Genehmigung der Föderalregierung zur Durchführung der Arbeiten zu.

§ 2 - Es können ebenfalls proportionelle Auszahlungen des Gesamtzuschusses erfolgen.

Die zu diesem Zweck eingereichten detaillierten Fortschrittserklärungen müssen vom verantwortlichen Bauleiter oder Architekten gutgeheißen werden und jeweils einem Mindestbetrag von 500.000 Franken entsprechen.

Die proportionellen Auszahlungen dürfen höchstens 90 % des Gesamtzuschusses betragen.

§ 3 - Nach Beendigung der Arbeiten erfolgt anhand aller notwendigen Belege die Endabrechnung. Unter anderem muß eine begründete Aufstellung aller ausgeführten und nicht ausgeführten Arbeiten, die gegebenenfalls im Lastenheft vermerkt waren, eingereicht werden.

§ 4 - Spätestens fünf Jahre nach Erteilung der in Artikel 28nonies oder 28decies angeführten Entscheidung der Regierung müssen die endgültigen Belege eingereicht sein.

Abschnitt 3 - Verfahren der Anfrage

Artikel 28nonies - § 1 - Wenn die Gesamtkosten des Projektes 2.500.000 Franken nicht übersteigen oder wenn der Antragsteller eine natürliche Person ist, müssen dem Antrag auf Bezuschussung der Instandsetzungsarbeiten an unter Denkmalschutz stehenden Immobilien folgende Unterlagen beigefügt werden:

1. eine Begründungserklärung,
2. der Nachweis der definitiven Unterschutzstellung der Immobilie,
3. ein Eigentumsnachweis bezüglich der Immobilie,
4. eine Skizze zur Verdeutlichung des Projekts,
5. gegebenenfalls eine Abschrift der Baugenehmigung und der für deren Erhalt eingereichten Pläne,
6. wenn der Antragsteller keine natürliche Person ist, eine Abschrift der schriftlichen Einladung, ein Angebot einzureichen,
7. gegebenenfalls das Lastenheft,
8. drei Kostenvoranschläge, wenn die Kosten 200.000 Franken erreichen; liegen die Kosten unter 200.000 Franken, genügt ein Kostenvoranschlag,
9. gegebenenfalls eine Aufstellung des augenblicklichen Wertes des Gebäudes mittels des Katasterwertes und der Feuerversicherungspolice,
10. der Nachweis der Finanzierungsabsicherung des Teils der Ausgaben, der nicht durch Zuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgedeckt wird,
11. für Vereinigungen ohne Erwerbszweck eine Kopie der im Belgischen Staatsblatt veröffentlichten Satzung der Vereinigung, die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie die eventuelle Mehrwertsteuernummer,
12. die Mitteilung der eventuell von anderen Behörden oder Institutionen gewährten Zuschüsse.

§ 2 - Beträgt der Unterschied zwischen dem billigsten und dem teuersten in § 1 Nummer 8 angeführten Kostenvoranschlag mindestens 20%, so reicht eine natürliche Person ein zusätzliches Angebot ein.

Artikel 28decies - Wenn die Gesamtkosten des Projektes mindestens 2.500.000 Franken betragen und wenn der Antragsteller eine Rechtsperson ist, müssen dem Antrag auf Bezuschussung der Instandsetzungsarbeiten an unter Denkmalschutz stehenden Immobilien folgende Unterlagen beigefügt werden:

1. eine Begründungserklärung,
2. der Nachweis der definitiven Unterschutzstellung der Immobilie,
3. ein Eigentumsnachweis bezüglich der Immobilie,
4. eine Skizze zur Verdeutlichung des Projekts,
5. gegebenenfalls eine Abschrift der Baugenehmigung und der für deren Erhalt eingereichten Pläne,
6. eine präzise Kostenschätzung,

7. für Vereinigungen ohne Erwerbszweck eine Abschrift der im Belgischen Staatsblatt veröffentlichten Satzung der Vereinigung, die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie die eventuelle Mehrwertsteuernummer,

8. eine Abschrift des Beschlusses des Gemeinderates oder des Verwaltungsrates des Antragstellers mit der Bezeichnung des Projektautors und der Festlegung des Vergabeverfahrens,

9. eine Kopie der Bekanntmachung im Amtsblatt der Zuschläge,

10. das Lastenheft,

11. der Nachweis der gegebenenfalls abgeschlossenen Verträge zur Baustellenkontrolle und der damit einhergehenden Zehnjahresgarantieversicherung sowie der Baustellenversicherung,

12. der Nachweis der Finanzierungsabsicherung des Teils der Ausgaben, der nicht durch Zuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgedeckt wird,

13. die Mitteilung der eventuell von anderen Behörden oder Institutionen gewährten Zuschüsse.

Artikel 28*undecies* - Instandsetzungsarbeiten, die in Anwendung von Artikel 28*ter* § 2 Absatz 2 dringend erforderlich sind, können in Abweichung der Artikel 28*septies*, 28*nonies* oder 28*decies* nach Einreichung folgender Dokumente, bezuschußt werden:

1. einer begründeten Erklärung des Bürgermeisters über die Gefährdung der Öffentlichkeit und einer begründeten Erläuterung eines Ingenieurs oder eines Architekten über die drohenden schwerwiegenden Beschädigungen oder Zerstörungen der Gesamtinfrastruktur,

2. einer Beschreibung und Kostenschätzung der Arbeiten,

3. gegebenenfalls einer Abschrift des in Dringlichkeit vorgenommenen Vergabeverfahrens,

4. gegebenenfalls des Protokolls der begründeten Auftragserteilung,

5. einer Erklärung, warum die Modalitäten des üblichen Verfahrens nicht beachtet beziehungsweise nicht eingehalten werden konnten».

Art. 73 - Vorliegendes Kapitel wird am 1. Januar 1998 wirksam.

KAPITEL VI - Kulturelle Angelegenheiten

Abschnitt 1 - Volks- und Erwachsenenbildung

Art. 74 - Artikel 10 des Dekretes vom 18. Januar 1993 über die Anerkennung und Bezuschussung von Organisationen für Volks- und Erwachsenenbildung wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 10 - Die anerkannten regionalen Organisationen werden aufgrund der Anzahl der jährlich durchgeführten Aktivitäten in folgende Bezuschussungskategorien eingeordnet:

50 - 199 Aktivitäten:	Kategorie I
200 - 499 Aktivitäten:	Kategorie II
500 - 999 Aktivitäten:	Kategorie III
1000 - 1499 Aktivitäten:	Kategorie IV
mehr als 1500 Aktivitäten:	Kategorie V

Für den Übergang in eine andere Bezuschussungskategorie muß die entsprechende Anzahl Aktivitäten während zwei aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Fusion von zwei oder mehreren Organisationen».

Art. 75 - Artikel 11 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 11 - Die anerkannten regionalen Organisationen erhalten je nach Kategorie einen Jahreszuschuß von:

Kategorie I:	200.000 F
Kategorie II:	400.000 F
Kategorie III:	800.000 F
Kategorie IV:	1.200.000 F
Kategorie V:	1.500.000 F».

Abschnitt 2 - Bibliotheken, Medien und Sport

Art. 76 - Artikel 13 des Dekretes vom 15. Juni 1994 über öffentliche Bibliotheken wird durch folgenden Absatz ergänzt:

«Die Regierung legt die Höhe der Entschädigungen und Anwesenheitsgelder der Mitglieder des Beirates fest».

Art. 77 - Artikel 5 des Dekretes vom 7. Februar 1994 über die Hilfe für die Tagespresse wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 5 - Die Pressehilfe wird monatlich in Zwölfteilen ausbezahlt, und zwar jeweils vor dem 22. jeden Monats».

Art. 78 - In Artikel 1 § 1 des Dekretes vom 20. Januar 1992 zur Anerkennung und Bezuschussung von Sportfachverbänden wird ein Punkt 4*bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«4*bis* - alle internationalen, nationalen und gemeinschaftlichen Bestimmungen gegen das Doping anzuwenden und zu respektieren».

Abschnitt 3 - Einrichtung eines Haushaltsfonds zur Förderung des Tourismus

Art. 79 - Es wird in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Haushaltsfonds zur Förderung des Tourismus eingerichtet.

Der Fonds entspricht einem Haushaltsfonds gemäß Artikel 45 der am 17. Juli 1991 koordinierten Gesetze über die Rechnungsführung des Staates.

Art. 80 - Der Fonds kann über Einnahmen verfügen, insofern diese wegen ihrer Spezifizierung nicht eher einem anderen Haushaltsfonds zuzuordnen sind, entstehend aus:

1. Prämien, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgrund von Artikel 6 § 1 des Dekretes vom 23. November 1992 über Ferienwohnungen, abgeändert durch das Dekret vom 20. Mai 1997, aufgrund von Artikel 31 § 1 des Dekretes vom 9. Mai 1994 über Unterkunfts- und Hotelbetriebe, abgeändert durch das Dekret vom 4. März 1996 und aufgrund von Artikel 21 § 1 des Dekretes vom 9. Mai 1994 über Camping und Campingplätze, abgeändert durch das Dekret 21. Oktober 1996, rückerstattet werden;

2. Verwaltungsgebühren, die in Anwendung der Dekrete vom 9. Mai 1994 über Unterkunfts- und Hotelbetriebe und über Camping und Campingplätze erhoben werden;

3. Beteiligungen der Europäischen Union an touristischen Projekten im deutschen Sprachgebiet;

4. Zuwendungen der Belgischen Lottogesellschaft;

5. eventuell zurückgeforderte Zuschüsse oder Prämien, die aufgrund der unter Nr. 1 erwähnten Dekrete ausgezahlt wurden;

6. Zuwendungen von anderen öffentlichen oder privaten Rechtspersonen sowie Schenkungen und Vermächtnisse von Privatpersonen für oder im Zusammenhang mit touristischen Projekten im deutschen Sprachgebiet.

Art. 81 - Die Mittel des Fonds werden für die Förderung des Tourismus im deutschen Sprachgebiet sowie für die Finanzierung von Zuschüssen für Infrastrukturen in den Bereichen Unterkunfts- und Hotelbetriebe, Camping und Campingplätze, Ferienwohnungen und Sozialtourismus sowie für Kofinanzierungen von Europäischen Projekten verwendet.

Art. 82 - Die Regierung bestimmt einen Rechnungsverantwortlichen, der jährlich einen Bericht über die Situation des Kontos erstattet.

Die Regierung hinterlegt jährlich im Monat Mai im Rat einen Bericht über die einzelnen im Rahmen des Fonds getätigten Einnahmen und Ausgaben sowie über die geförderten Initiativen.

Abschnitt 4 - Inkrafttreten

Art. 83 - Die Artikel 74 bis 78 werden am 1. Januar 1998 wirksam.

KAPITEL VII - Festlegung des Mindestalters der Teilnehmer an Radrennen und Radsportübungen

Art. 84 - Artikel 1 des Dekretes vom 21. Dezember 1987 zur Festlegung des Mindestalters der Teilnehmer an Radrennen wird wie folgt abgeändert:

1. in § 1 wird die Wortfolge «das 15. Lebensjahr» durch die Wortfolge «das 8. Lebensjahr» ersetzt;

2. in § 2 wird die Wortfolge «von 12 Jahren» durch die Wortfolge «von 6 Jahren» ersetzt;

3. in § 3 wird die Wortfolge «im Alter von 15 bis 20 Jahren» durch die Wortfolge «ab dem Alter von 8 Jahren» ersetzt.

Art. 85 - Artikel 3 desselben Dekretes wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Artikel 3 - Die von der Regierung beauftragten Beamten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft üben die für die Anwendung dieses Dekretes sowie seiner Ausführungserlasse erforderliche Kontrolle aus».

Art. 86 - Im gesamten Text desselben Dekretes wird das Wort «Exekutive» durch das Wort «Regierung» ersetzt.

Art. 87 - Vorliegendes Kapitel wird am 1. Januar 1998 wirksam.

*KAPITEL VIII - Bestimmungen in bezug auf die Pensionen des statutarischen Personals des Belgischen Rundfunk- und Fernsehentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft (BRF)**Abschnitt 1 - Pensionen aus Alters- oder Dienstzeitgründen*

Art. 88 - Die Beamten des Belgischen Rundfunk- und Fernsehentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft (BRF) werden am ersten Tag des Monats, der dem folgt, in dem sie das Alter von 65 Jahren erreicht haben, pensioniert. Sie werden zur Pension zugelassen, wenn sie fünf für die Pensionsberechtigung zulässige Dienstjahre vorweisen können.

Art. 89 - Die Beamten können ab dem Alter von 60 Jahren zur Pension zugelassen werden, wenn sie fünf für die Pensionsberechtigung zulässige Dienstjahre vorweisen können.

Zu diesem Zweck muß der interessierte Beamte mindestens sechs Monate vor dem Datum, an dem er zur Pension zugelassen werden möchte, einen Antrag einreichen.

Abschnitt 2 - Pensionen wegen körperlicher Unfähigkeit

Art. 90 - Der Verwaltungsrat des BRF gewährt die frühzeitige Pension wegen körperlicher Unfähigkeit dem Beamten, bei dem der vom Verwaltungsrat des BRF anerkannte Gesundheitsdienst eine Arbeitsunfähigkeit feststellt, die es ihm nicht mehr erlaubt, sein Amt auszuüben.

Diese Pension kann endgültig gewährt werden, wenn der Gesundheitsdienst eine definitive Arbeitsunfähigkeit feststellt, die es dem Beamten nicht mehr erlaubt, sein Amt oder ein anderes mit seinen physischen Fähigkeiten besser zu vereinbarendes Amt auszuüben.

In allen anderen Fällen wird die Pension für einen Zeitraum von höchstens zwei Jahren gewährt.

Art. 91 - Der Gesundheitsdienst kann den zur zeitweiligen Pension zugelassenen Beamten zu jedem Zeitpunkt erneut untersuchen. Er muß den Beamten auf jeden Fall zwischen dem dritten und dem sechsten Monat vor Ablauf der Zweijahresfrist untersuchen.

Der zur zeitweiligen Pension zugelassene Beamte kann zu jedem Zeitpunkt eine neue Untersuchung beantragen, wenn die letzte Untersuchung mindestens 6 Monate zurückliegt.

Art. 92 - Die zeitweilige Pension wird nach Ablauf der Zweijahresfrist definitiv, wenn der Beamte nicht wieder in den Dienst aufgenommen oder zur Wiederzuweisung vorgesehen wird oder wenn eine endgültige Arbeitsunfähigkeit festgestellt wird.

Die zeitweilige Pension wird auf jeden Fall definitiv am ersten Tag des Monats, der dem 65. Geburtstag des Beamten folgt.

Art. 93 - Der Beamte kann gegen jede Entscheidung des Verwaltungsrates zur endgültigen Gewährung der Pension wegen Arbeitsunfähigkeit Einspruch bei der in Artikel 94 vorgesehenen Einspruchskammer erheben, die eine definitive Entscheidung trifft. Die Regierung legt das Einspruchsverfahren fest.

Art. 94 - Es wird eine Einspruchskammer eingesetzt, die aus einem Präsidenten und vier Beisitzern zusammengesetzt ist.

Der Präsident wird von der Regierung unter den deutschsprachigen Magistraten des Gerichtsbezirks Eupen oder des Appellationshofes Lüttich bestellt.

Je zwei Beisitzer werden vom Verwaltungsrat des BRF außerhalb seiner Mitte und von den in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vertretenen repräsentativen Gewerkschaftsorganisationen benannt.

Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Art. 95 - Die Minimumbeträge der Pensionen wegen körperlicher Unfähigkeit werden gemäß Artikel 121 des Gesetzes vom 26. Juni 1992 über soziale und verschiedenartige Bestimmungen berechnet.

Die Zuschläge wegen schwerwiegender Behinderung werden gemäß den Artikeln 134 bis 138 desselben Gesetzes gewährt.

Abschnitt 3 - Zeitweilige Bestimmungen bezüglich des Ruhestandes ab 55 Jahren

Art. 96 - Die Beamten, die bis zum 31. Dezember 1998 das Alter von mindestens 55 Jahren erreicht haben, werden in den Ruhestand versetzt, gemäß den in diesem Abschnitt festgelegten Regeln.

Die Versetzung in den Ruhestand erfolgt am ersten Tag des Monats, der dem 55. Geburtstag folgt, oder am ersten Tag des Monats, der dem Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes folgt.

Art. 97 - Erfolgt die Versetzung in den Ruhestand aufgrund von Artikel 90 vor dem 60. Geburtstag des Beamten, so wird bis zum Alter von 60 Jahren monatlich eine zeitweilige Pension in Höhe von 75% des Bruttogehaltes des letzten Monats im aktiven Dienst gewährt.

Nach dem 60. Geburtstag wird die Pension so berechnet, als habe der Beamte seinen Dienst mit seinem letzten Aktivgehalt fortgeführt bis zum fünften Jahrestag der Versetzung in den Ruhestand, ohne jedoch den 65. Geburtstag des Beamten zu überschreiten.

Den aufgrund von Artikel 90 in den Ruhestand versetzten Beamten wird zu Lasten des Pensionsfonds eine Kapitalzahlung gewährt. Das Kapital beträgt 12.000 Franken pro Monat zwischen der Versetzung in den Ruhestand und dem 65. Geburtstag des Beamten, mit einem Maximum von 60 Monaten.

Abschnitt 4 - Schaffung eines Pensionsfonds

Art. 98 - Es wird beim BRF ein Pensionsfonds eingerichtet, der dazu bestimmt ist, die Fortzahlung der Alterspensionen, der Hinterbliebenen- und Waisenrenten der statutarischen Beamten des BRF oder deren Anspruchsberechtigte zu gewährleisten und die für die Konsolidierung dieser Pensionen erforderlichen Reserven zu kapitalisieren.

Art. 99 - § 1 - Der Pensionsfonds wird mit folgenden Mitteln gespeist:

- a) aus Guthaben des Fonds zur Finanzierung der Alters- und Hinterbliebenenrenten des BRF;
- b) vierteljährlich mit der Summe der auf den Bruttolohn der Beamten einbehaltenen Beträge; der Satz dieser Einbehaltung beträgt 7,5%;
- c) vierteljährlich mit einer Zuwendung des BRF, deren jährlicher Betrag vom Verwaltungsrat bestimmt und im Haushalt eingetragen wird;
- d) den Pensionsanteilen, die von anderen öffentlichen Einrichtungen zurückgewonnen werden;
- e) den Beitragszahlungen, die vom Landesamt der Arbeitnehmerpensionen zurückgewonnen werden;
- f) den von den Reserven erbrachten Zinsen;
- g) verschiedenen Mitteln.

§ 2 - In Abweichung von § 1 werden die unter § 1 Punkt b) erwähnten Beträge, die auf den Bruttolohn der Beamten einbehalten werden, während zwei Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens des vorliegenden Dekretes folgendermaßen berechnet:

- 7,5 % im Falle eines Bruttogehaltes, welches einem Jahresbruttogehalt einer Vollzeitstelle unter 1 Million Franken entspricht;
- 8,5 % im Falle eines Bruttogehaltes, welches einem Jahresbruttogehalt einer Vollzeitstelle zwischen 1 Million und 1,5 Millionen Franken entspricht;
- 9,5 % im Falle eines Bruttogehaltes, welches einem Jahresbruttogehalt einer Vollzeitstelle zwischen 1,5 Million und 2 Millionen Franken entspricht;
- 10,5 % im Falle eines Bruttogehaltes, welches einem Jahresbruttogehalt einer Vollzeitstelle von mehr als 2 Millionen Franken entspricht.

Art. 100 - Die Summe der im vorigen Artikel § 1 unter Punkt *b*) und *c*) aufgezählten Beträge darf nicht weniger betragen als 15 % des gesamten Bruttolohns der pensionszahlungspflichtigen Beamten.

Art. 101 - Die Guthaben des Fonds dürfen nur für die Pensionen der Beamten oder deren Anspruchsberechtigte verwendet werden.

Die Guthaben des im Artikel 90 unter § 1 Punkt *a*) erwähnten Fonds sind in erster Linie für die Konsolidierung der Hinterbliebenen- und Waisenrenten bestimmt.

Art. 102 - Der Pensionsfonds wird von einem paritätischen Komitee verwaltet.

Sind effektive Mitglieder dieses Komitees:

- je zwei Vertreter einer jeden repräsentativen Gewerkschaft, die in Anwendung des Gesetzes vom 19. Dezember 1974 zur Organisation der Beziehungen zwischen den öffentlichen Behörden und den Gewerkschaften der diesen Behörden unterstehenden Beamten im BRF anerkannt sind;

- Mitglieder des Verwaltungsrates des BRF, deren Anzahl der der Gewerkschaftsvertreter entspricht.

Für jedes effektive Mitglied wird ein Ersatzmitglied benannt, das dieses bei Abwesenheit vertritt.

Der Direktor des BRF nimmt von Rechts wegen und mit beratender Stimme an den Sitzungen des Komitees teil. Die Kommissare der Regierung üben gegenüber dem Komitee die gleiche Funktion aus wie gegenüber den anderen Organen des BRF.

Der Präsident des Verwaltungsrates des BRF oder bei Verhinderung ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates des BRF übernimmt den Vorsitz des Komitees.

Die Regierung bestimmt die Funktionsweise des paritätischen Komitees.

Art. 103 - Zu den Aufgaben des paritätischen Komitees gehört:

- die Festlegung des Finanzierungsplans des Fonds;

- die Anlage der Reserven;

- das Erstellen oder Erstellenlassen eines jährlichen aktuariellen Berichts, der es erlaubt, die Entwicklung des Systems zu überprüfen und ggf. gewisse Parameter zu korrigieren,

- die Kontrolle und Genehmigung der Rechnungen und der Verwaltung des Fonds.

Art. 104 - Das paritätische Komitee kann einer gemäß dem Gesetz vom 9. Juli 1975 über die Kontrolle der Versicherungen anerkannten Einrichtung die finanzielle, technische oder administrative Verwaltung des Fonds ganz oder teilweise übertragen.

Sollte ein solcher Vertrag abgeschlossen werden, so muß er eine einjährige Kündigungsfrist enthalten. Die Kosten eines solchen Vertrages werden vom BRF getragen.

Eupen, den 29. Juni 1998

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das Belgische Staatsblatt veröffentlicht wird.

J. MARAITE,

Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit,
Familie und Senioren, Sport und Tourismus

K.H. LAMBERTZ,

Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales

W. SCHRÖDER,

Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung,
Denkmäler und Landschaften

—
Note

Sitzungsperiode 1997-1998:

Dokumente des Rates : 116 (1997-1998) Nr. 1. Dekretentwurf. — 116 (1997-1998) Nr. 2. Vorentwurf + Gutachten des Staatsrates. — 116 (1997-1998) Nr. 3-4. Abänderungsvorschläge. — 116 (1997-1998) Nr. 5. Bericht. — 116 (1997-1998) Nr. 6. — Abänderungsvorschlag zu dem vom Ausschuß angenommenen Text.

Ausführlicher Bericht : Diskussion und Abstimmung. — Sitzung vom 29. Juni 1998.

—
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 98 — 1814

[C - 98/33070]

29 JUIN 1998. — Décret programme

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE Ier - *Enseignement*

Section 1ère - Dérogation au décret du 18 avril 1994

fixant le montant des subventions de fonctionnement pour l'enseignement subventionné

Article 1^{er}. Par dérogation à l'article 7 du décret du 18 avril 1994 fixant le montant des subventions de fonctionnement pour l'enseignement subventionné, les montants de subventionnement fixés dans le décret seront, pour l'année scolaire 1998-1999, majorés sur la base de l'indexation suivante :

1° l'indice du mois de septembre 1992 (113,17) sert d'indice de base;

2° l'indice du mois de septembre 1996 (123,02) sert de nouvel indice.

(Les notes concernant ce texte se trouvent p. 23730.)

Art. 2. Cette section entre en vigueur le 1^{er} septembre 1998.

Section 2 - Calcul du nombre de périodes-professeur pour les établissements d'enseignement secondaire de plein exercice de type I pour l'année scolaire 1998-1999

Art. 3. Le titre de la section 3 du chapitre I du décret-programme 1997 du 20 mai 1997 est remplacé par le libellé suivant :

« Section 3 - Calcul du nombre de périodes-professeur dans les établissements d'enseignement secondaire de plein exercice de type I pour l'année scolaire 1998-1999 ».

Art. 4. A l'article 3 du même décret, les termes « année scolaire 1996-1997 » et « année scolaire 1997-1998 » sont respectivement remplacés par « année scolaire 1997-1998 » et « année scolaire 1998-1999 ».

Art. 5. Cette section entre en vigueur le 1^{er} septembre 1998.

Section 3 - Modification du décret du 27 juin 1990
fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel dans l'enseignement spécial

Art. 6. L'article 1^{er}, § 3, du décret du 27 juin 1990 fixant la façon de déterminer les fonctions du personnel dans l'enseignement spécial, est remplacé par la disposition suivante :

« § 3 - Les élèves pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers conformément à l'arrêté royal du 28 juin 1978 portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux d'enseignement spécial, ainsi que ceux qui répondent aux conditions de l'article 16. »

Art. 7. L'article 3, § 1, 1^o du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« 1^o - pour les types 1, 2, 3, 4, 6, 7 et 8 le nombre d'élèves réguliers inscrits au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours; »

Art. 8. L'article 3, § 2 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« § 2 - S'il s'avère qu'un capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année précédente, les périodes de cours excédentaires sont organisées ou subsidiées jusqu'au 30 septembre inclus de l'année scolaire en cours. »

Art. 9. L'article 7 du même décret, modifié par le décret du 27 juin 1990, est remplacé par la disposition suivante :

« Article 7 - Les nombres guides par type d'enseignement sont fixés comme suit :

type 1 - nombre guide 8,25;

type 2 - jusqu'au 34^{ème} élève inclus, nombre guide 6;

à partir du 35^{ème} élève, nombre guide 7;

type 3 - nombre guide 5,5;

type 4 - nombre guide 5,5;

type 8 - nombre guide 8. »

Art. 10. L'article 22 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 22 - Le nombre de périodes attribuables en dehors du capital périodes pour les directions de classe s'obtient en divisant par 12 le nombre total des élèves inscrits au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours. »

Art. 11. L'article 24 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 24 - Si le nombre d'élèves à prendre en considération au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours atteint au moins 300, un poste de sous-directeur peut être organisé ou subsidié. »

Art. 12. L'article 27, § 4 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« § 4 - Les élèves pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers conformément à l'arrêté royal du 28 juin 1978 portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux de l'enseignement spécial, et qui sont inscrits au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours. »

Art. 13. L'article 28 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 28 - S'il s'avère que le capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année scolaire précédente, les périodes excédentaires sont organisées ou subsidiées jusqu'au 30 septembre inclus de l'année scolaire en cours. »

Art. 14. L'article 35, § 4 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« § 4 - Les élèves pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers conformément à l'arrêté royal du 28 juin 1978 portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux de l'enseignement spécial, et qui sont inscrits au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours. »

Art. 15. L'article 38 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 38 - S'il s'avère que le capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année scolaire précédente, les périodes excédentaires sont organisées ou subsidiées jusqu'au 30 septembre inclus de l'année scolaire en cours. »

Art. 16. L'article 44, § 2 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« § 2 - Les élèves internes pris en considération pour les normes ci-après sont ceux qui doivent être considérés comme élèves réguliers conformément à l'arrêté royal du 28 juin 1978 portant définition des types et organisation de l'enseignement spécial et déterminant les conditions d'admission et de maintien dans les divers niveaux de l'enseignement spécial, sont inscrits comme élèves internes au dernier jour d'école du mois de septembre de l'année scolaire en cours et suivent les cours dans une école d'enseignement spécial. »

Art. 17. L'article 46 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 46 - S'il s'avère que le capital périodes fixé pour l'année scolaire en cours est inférieur au dernier capital périodes correspondant de l'année scolaire précédente, les périodes excédentaires sont organisées jusqu'au 30 septembre inclus de l'année scolaire en cours. »

Art. 18. L'article 51 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 51 - Dans les limites du capital périodes, des emplois de puériculteur/puéricultrice, d'infirmier/infirmière, de kinésithérapeute et de logopède peuvent être créés dans la catégorie du personnel paramédical. »

Art. 19. La présente section produit ses effets au 1^{er} septembre 1990.

Section 4 - Modification de l'arrêté royal du 15 avril 1977 fixant les règles et les conditions du calcul du nombre d'emplois dans certaines fonctions du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel administratif des établissements d'enseignement secondaire et d'enseignement supérieur, à l'exception de l'enseignement supérieur universitaire

Art. 20. L'article 3 de l'arrêté royal du 15 avril 1977 fixant les règles et les conditions de calcul du nombre d'emplois dans certaines fonctions du personnel auxiliaire d'éducation et du personnel administratif des établissements d'enseignement secondaire et d'enseignement supérieur, à l'exception de l'enseignement supérieur universitaire, modifié par l'arrêté royal n° 61 du 20 juillet 1982, le décret du 27 juin 1990, le décret du 22 juin 1993 et le décret-programme du 4 mars 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« Article 3 - § 1 - Dans les écoles secondaires de plein exercice, les emplois suivants sont créés ou subventionnés en fonction du nombre d'élèves repris dans la première colonne

Nombre d'élèves	Emplois
moins de 80	1 éducateur-économe
80	+ 1 surveillant-éducateur
160	+ 1 surveillant-éducateur
240	+ 1 commis-dactylographe
320	+ 1 surveillant-éducateur
400	+ 1 secrétaire de direction ou 1 surveillant-éducateur
520	+ 1 secrétaire-bibliothécaire ou 1 surveillant-éducateur
550	+ 1 sous-directeur ou 1 proviseur
640	+ 1 surveillant-éducateur

et par tranche de 120 élèves supplémentaires, un emploi de surveillant-éducateur.

Si une section fondamentale est annexée à une école secondaire ou si une école fondamentale du même pouvoir organisateur qui ne dispose pas d'un personnel administratif propre se trouve également dans l'implantation de l'école secondaire, les élèves de la section ou de l'école fondamentale sont pris en compte pour atteindre le nombre d'élèves requis pour l'organisation ou le subventionnement d'un emploi de commis-dactylographe. Le nombre d'élèves de la section ou de l'école fondamentale est multiplié par un coefficient de 0,5.

§ 2 - Un emploi de surveillant-éducateur est organisé ou subventionné dans les écoles supérieures de plein exercice.

Un emploi de commis-dactylographe à mi-temps ou à temps plein sera organisé ou subventionné, selon que l'école supérieure compte au moins 80 ou 160 étudiants.

Si une section fondamentale est annexée à une école supérieure ou si une école fondamentale du même pouvoir organisateur qui ne dispose pas d'un personnel administratif propre se trouve également dans l'implantation de l'école supérieure, les élèves de la section ou de l'école fondamentale sont pris en compte pour atteindre le nombre d'élèves requis pour l'organisation ou le subventionnement d'un emploi de commis-dactylographe. Le nombre d'élèves de la section ou de l'école fondamentale est multiplié par un coefficient de 0,5.

§ 3 - Si une école fondamentale qui ne dispose pas d'un personnel administratif propre, une école secondaire et une école supérieure d'un même pouvoir organisateur se trouvent dans une même implantation, le § 2, alinéa 3 est d'application pour le calcul de l'emploi de commis-dactylographe s'il s'agit d'une école supérieure pédagogique, sinon, c'est le § 1, alinéa 2 qui est d'application.

§ 4 - Dans les établissements d'enseignement qui organisent parallèlement un enseignement professionnel secondaire complémentaire de plein exercice, un enseignement secondaire de plein exercice et un enseignement supérieur de plein exercice, est organisé ou subventionné

1° un emploi d'éducateur-économe;

2° un emploi de commis-dactylographe à mi-temps ou à temps plein, selon que l'établissement d'enseignement compte au moins 80 ou 160 élèves au total.

§ 5 - Par dérogation au § 1, dans une école secondaire qui n'atteint plus le nombre d'élèves requis pour l'organisation ou le subventionnement de l'emploi de sous-directeur ou de proviseur, cet emploi continue d'être organisé ou subventionné tant que l'école compte au moins 500 élèves. Si ce nombre d'élèves n'est pas atteint deux années scolaires de suite, l'emploi n'est plus organisé ou subventionné.

§ 6 - Le Gouvernement peut déroger au nombre d'emplois ainsi calculé afin de pouvoir répondre à des besoins spécifiques en cas de fermeture, de reprise ou de fusion. »

Art. 21. Dans le même arrêté royal, modifié par l'arrêté royal n° 61 du 20 juillet 1982, l'arrêté royal du 13 mars 1985, le décret du 22 juin 1993 et le décret-programme du 4 mars 1996, est inséré un article *3bis*, libellé comme suit :

« Article *3bis* - Par dérogation à l'article 3, § 1er, si une école secondaire n'atteint plus le nombre d'élèves requis pour l'organisation ou le subventionnement d'un emploi de commis-dactylographe, un demi emploi de commis-dactylographe continue d'être organisé ou subventionné tant que l'école compte au moins 180 élèves. »

Art. 22. L'article 20 produit ses effets au 1^{er} septembre 1997, l'article 21 au 2 septembre 1996.

Section 5 - Modification du décret du 5 février 1996 relatif au contrôle des absences pour maladie des membres du personnel des établissements d'enseignement et centres P.M.S. organisés ou subventionnés par la Communauté germanophone

Art. 23. L'article 3 du décret du 5 février 1996 relatif au contrôle des absences pour maladie des membres du personnel des établissements d'enseignement et centres P.M.S. organisés ou subventionnés par la Communauté germanophone est remplacé par la disposition suivante :

« Article 3 - Le membre du personnel ne peut refuser un examen de contrôle ayant pour but de vérifier le bien-fondé de l'absence pour maladie. »

Le Gouvernement désigne soit des médecins chargés de pratiquer les examens de contrôle, soit un établissement chargé de faire pratiquer les examens de contrôle par des médecins.

Le Gouvernement fixe les autres modalités de la procédure de contrôle. »

Art. 24. L'article 4, alinéa 2, dernière phrase du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« S'ils n'y arrivent pas, c'est un médecin-expert désigné dans le cadre d'une procédure d'arbitrage et de commun accord entre le médecin contrôleur ou l'établissement visé à l'article 3, alinéa 2, et le médecin du membre du personnel qui prendra la décision définitive. »

Art. 25. L'article 5 du même décret est complété par l'alinéa suivant :

« Le membre du personnel supporte les frais de la procédure d'arbitrage visée à l'article 4, alinéa 2, lorsque le médecin-expert se prononce en sa défaveur. »

Art. 26. La présente section entre en vigueur le jour où le décret-programme est publié au Moniteur Belge.

Section 6 - Complément de l'arrêté royal du 22 avril 1969 fixant les titres requis des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat et des internats dépendant de ces établissements

Art. 27. Dans l'arrêté royal du 22 avril 1969 fixant les titres requis des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat et des internats dépendant de ces établissements, modifié par les arrêtés royaux des 22 mai 1970, 3 juin 1976, 1^{er} avril 1977 et 21 octobre 1980, est inséré un chapitre *Ibis* contenant les articles *13bis* à *13quinquies* et libellé comme suit :

« Chapitre *Ibis* - Compléments d'horaire dans l'enseignement communautaire

Article *13bis* - § 1er - Au sein d'un même établissement, par priorité sur toute désignation à titre temporaire, sont confiés à tout membre du personnel de l'enseignement secondaire nommé à titre définitif, non placé en disponibilité par défaut d'emploi et auquel n'a pu être attribué dans sa fonction un nombre de périodes de cours au moins égal à celui pour lequel il est rétribué, des cours relevant de toute autre fonction de la même catégorie pour laquelle il dispose des titres requis.

Si plusieurs membres du personnel nommés à titre définitif se trouvent dans la situation décrite au premier alinéa, les cours sont confiés prioritairement au membre du personnel pouvant justifier de la plus grande ancienneté.

Si les membres du personnel concernés comptent la même ancienneté de service, c'est la plus grande ancienneté de fonction qui est déterminante. En cas d'ancienneté de fonction équivalente, c'est le doyen d'âge qui est prioritaire.

Les cours visés à l'alinéa 1 sont des cours qui n'ont pas été confiés à un membre du personnel nommé à titre définitif ou admis au stage.

La règle visée à l'alinéa 1 n'est pas applicable aux titulaires de fonctions de professeur de religion ou de morale non confessionnelle. Elle ne s'applique pas non plus pour l'attribution de ces cours.

§ 2 - Au sein d'un même établissement, par priorité sur toute désignation à titre temporaire, sont confiés à tout membre du personnel de l'enseignement secondaire nommé à titre définitif, non placé en disponibilité par défaut d'emploi et auquel n'a pu être attribué dans sa fonction un nombre de périodes de cours au moins égal à celui pour lequel il est rétribué, les cours du second degré de l'enseignement secondaire dans les branches qu'il est habilité à enseigner en raison de la fonction à laquelle il est nommé à titre définitif.

Si plusieurs membres du personnel nommés à titre définitif se trouvent dans la situation décrite au premier alinéa, les cours sont confiés prioritairement au membre du personnel pouvant justifier de la plus grande ancienneté.

Si les membres du personnel concernés comptent la même ancienneté de service, c'est la plus grande ancienneté de fonction qui est déterminante. En cas d'ancienneté de fonction équivalente, c'est le doyen d'âge qui est prioritaire.

Les cours visés à l'alinéa 1 sont des cours qui n'ont pas été confiés à un membre du personnel nommé à titre définitif ou admis au stage.

§ 3 - Au sein d'un même établissement, par priorité sur toute désignation à titre temporaire, peuvent être confiés à tout membre du personnel de l'enseignement secondaire du degré inférieur nommé à titre définitif, non placé en disponibilité par défaut d'emploi et auquel n'a pu être attribué dans sa fonction un nombre de périodes de cours au moins égal à celui pour lequel il est rétribué, les cours généraux et les cours spéciaux du troisième degré de l'enseignement secondaire professionnel dans les branches qu'il est habilité à enseigner en raison de la fonction à laquelle il est nommé à titre définitif.

Les cours visés à l'alinéa 1 sont des cours qui n'ont pas été confiés à un membre du personnel nommé à titre définitif ou admis au stage.

§ 4 - Au sein d'un même établissement, par priorité sur toute désignation à titre temporaire dans le degré d'enseignement secondaire dans lequel il est nommé à titre définitif, peuvent être confiés à tout membre du personnel de l'enseignement secondaire nommé à titre définitif, non placé en disponibilité par défaut d'emploi et auquel n'a pu être attribué dans sa fonction un nombre de périodes de cours au moins égal à celui pour lequel il est rétribué, des cours dans des branches apparentées à la fonction qu'il exerce en application de l'article 13quinquies.

Les cours visés à l'alinéa 1 sont des cours qui n'ont pas été confiés à un membre du personnel nommé à titre définitif ou admis au stage.

§ 5 - Au sein d'un même établissement, par priorité sur toute désignation à titre temporaire dans le degré inférieur, peuvent être confiés à tout membre du personnel nommé à titre définitif au degré inférieur de l'enseignement secondaire, non placé en disponibilité par défaut d'emploi et auquel n'a pu être attribué dans sa fonction un nombre de périodes de cours au moins égal à celui pour lequel il est rétribué, des cours dans toute branche constitutive de son titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur.

Les cours visés à l'alinéa 1 sont des cours qui n'ont pas été confiés à un membre du personnel nommé à titre définitif ou admis au stage.

La règle visée à l'alinéa 1 n'est pas applicable aux titulaires de fonctions de professeur de religion ou de morale non confessionnelle. Elle ne s'applique pas non plus pour l'attribution de ces cours.

Article 13ter - Le membre du personnel bénéficiant d'un complément d'horaire conformément aux dispositions de l'article 13bis conserve le bénéfice de l'échelle barémique qui lui est attribuée eu égard à la fonction à laquelle il est nommé à titre définitif.

Article 13quater - Tout membre du personnel peut refuser les heures de cours qui lui sont attribuées en vertu des dispositions de l'article 13bis §§ 3 et 4. Dans ce cas, et par priorité sur toute désignation à titre temporaire pour des périodes qui ne peuvent être inférieures à 10 jours ouvrables, l'horaire doit être complété dans sa fonction dans tout autre établissement d'enseignement situé à moins de 25 km de l'établissement où il est affecté.

Article 13quinquies - Les branches apparentées visées à l'article 13bis, § 4, sont déterminées comme suit :

1° les cours suivants peuvent être confiés aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire inférieur (spécificité : mathématique, physique, éducation scientifique) :

a) chimie et sciences naturelles dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (section scientifique);

b) sciences économiques, sciences commerciales, commerce, comptabilité, économie politique et commerciale, produits commerciaux et introduction à la vie économique dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (section mathématique - sciences économiques)

2° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire inférieur (spécificité : géographie, biologie, chimie, sciences naturelles, éducation scientifique) :

physique dans l'enseignement secondaire inférieur s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (section scientifique ou section sciences-géographie);

3° les cours suivants peuvent être confiés aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire inférieur (spécificité : sciences économiques et sciences commerciales) :

a) mathématique, sciences naturelles et géographie dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (section scientifique);

b) mathématique dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (section mathématique - sciences économiques);

4° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire inférieur (spécificité : allemand) :

histoire dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (groupe langues germaniques);

5° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire inférieur (spécificité : français) s'ils satisfont aux dispositions légales et réglementaires en matière linguistique :

histoire dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (groupe français-histoire);

6° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de maître spécial de l'enseignement secondaire inférieur (spécificité : éducation physique) :

biologie dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire inférieur (section éducation physique);

7° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : langues germaniques) :

histoire dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe philologie germanique);

8° les cours suivants peuvent être confiés aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : langues romanes) s'ils satisfont aux dispositions légales et réglementaires en matière linguistique :

latin dans l'enseignement secondaire inférieur et histoire dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe philologie romane);

9° les cours suivants peuvent être confiés aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (groupe histoire) :

a) latin dans l'enseignement secondaire inférieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe histoire, sous-section « Antiquité »);

b) sciences sociales dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe histoire);

10° les cours suivants peuvent être confiés aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de langues anciennes de l'enseignement secondaire :

français et histoire dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe philologie classique);

11° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : mathématique) :

physique dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe sciences mathématiques);

12° les cours suivants peuvent être confiés aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : physique) :

mathématique, chimie, histoire des sciences dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe sciences physiques);

13° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : biologie et chimie)

physique dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe sciences chimiques);

14° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : sciences économiques) :

sciences sociales dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe sciences économiques et sciences commerciales);

15° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de professeur de cours généraux de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : sciences sociales) :

sciences économiques dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe sciences économiques et sociales);

16° le cours suivant peut être confié aux membres du personnel nommés à la fonction de maître spécial de l'enseignement secondaire supérieur (spécificité : éducation physique) :

biologie dans l'enseignement secondaire supérieur, s'ils sont porteurs du titre d'agrégé de l'enseignement secondaire supérieur (groupe éducation physique). »

Art. 28. L'arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone du 24 novembre 1993 réglant le complément d'horaire et le rappel provisoire à l'activité dans l'enseignement de la Communauté germanophone est abrogé.

Art. 29. Cette section entre en vigueur au 1^{er} septembre 1998.

Section 7 - Modification de l'arrêté royal n° 297 du 31 mars 1984 relatif aux charges, traitements, subventions-traitements et congés pour prestations réduites dans l'enseignement et les centres psycho-médico-sociaux

Art. 30. La première phrase de l'article 9, alinéa 2, de l'arrêté royal n° 297 du 31 mars 1984 relatif aux charges, traitements, subventions-traitements et congés pour prestations réduites dans l'enseignement et les centres psycho-médico-sociaux, remplacée par le décret du 25 juin 1996, est complétée comme suit :

« ou dans les centres de formation des Classes moyennes, auprès de l'académie de musique de la Communauté germanophone, auprès de l'Office communautaire et régional pour la Formation professionnelle et l'Emploi, ou dans les centres de formation agricole. »

Art. 31. L'article 8, § 3, alinéa 1 de l'arrêté royal n° 297 du 31 mars 1984 relatif aux charges, traitements, subventions-traitements et congés pour prestations réduites dans l'enseignement et les centres psycho-médico-sociaux, remplacé par la loi du 31 juillet 1984 et le décret du 25 juin 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« En ce qui concerne la condition d'ancienneté de service visée au § 1, alinéa 1, et par dérogation au § 1, les membres du personnel qui ont au moins 20 ans d'ancienneté peuvent être mis en disponibilité pour convenances personnelles entre le premier jour de classe de l'année scolaire 1996-1997 et le 1^{er} septembre 1999. »

Art. 32. L'article 10, § 1, alinéa 1 du même arrêté royal n° 297 du 31 mars 1984, remplacé par la loi du 31 juillet 1984 et le décret du 25 juin 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« Entre le premier jour de classe de l'année scolaire 1996-1997 et le 1^{er} septembre 1999, les membres du personnel visés à l'article 7, en activité de service ou mis en disponibilité pour cause de maladie et titulaires d'une fonction de recrutement ou de sélection, peuvent être partiellement mis en disponibilité pour convenances personnelles précédant la pension de retraite lorsqu'ils ont atteint l'âge de cinquante-cinq ans et ont au moins vingt ans d'ancienneté de service, pour autant qu'ils ne puissent bénéficier d'une pension de retraite à charge du Trésor public. »

Art. 33. L'article 10bis, alinéa 3 du même arrêté royal n° 297 du 31 mars 1984, remplacé par la loi du 31 juillet 1984 et le décret du 25 juin 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« Cette transformation ne peut avoir lieu qu'au début de l'année scolaire 1996-1997, de l'année scolaire 1997-1998 ou de l'année scolaire 1998-1999. »

Art. 34. L'article 12, alinéa 1 du même arrêté royal n° 297 du 31 mars 1984, remplacé par la loi du 31 juillet 1984 et le décret du 25 juin 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« Au début de l'année scolaire 1996-1997, au début de l'année scolaire 1997-1998 et au début de l'année scolaire 1998-1999, les membres du personnel visés à l'article 11, en activité de service ou mis en disponibilité pour cause de maladie et titulaires d'une fonction de recrutement ou de sélection, peuvent obtenir une diminution de leurs prestations pour un an s'ils comptent au moins 10 années de service. »

Art. 35. A l'article 13 du même royal n° 297 du 31 mars 1984, remplacé par la loi du 31 juillet 1984 et le décret du 25 juin 1996, est inséré un deuxième alinéa libellé comme suit :

« Le congé spécial est assimilé à une période d'activité de service ».

Art. 36. Cette section entre en vigueur le 1^{er} septembre 1998, à l'exception de l'article 35, lequel produit ses effets au 25 juin 1996.

Section 8 - Modification du décret du 25 juin 1996 relatif à l'organisation d'un enseignement à horaire réduit dans l'enseignement secondaire professionnel ordinaire

Art. 37. L'article 2 du décret du 25 juin 1996 relatif à l'organisation d'un enseignement à horaire réduit dans l'enseignement secondaire professionnel ordinaire est complété par l'alinéa suivant :

« Le Gouvernement peut, sur demande motivée, accorder une dérogation à la condition figurant à l'alinéa 2, 2°. Cette dérogation ne vaut que pour l'année scolaire en question. »

Art. 38. Cette section produit ses effets au 1^{er} septembre 1997.

Section 9 - Formation scolaire continuée

Sous-section 1 - Modification de l'arrêté royal du 1^{er} juillet 1957 portant règlement général des études dans l'enseignement technique secondaire

Art. 39. L'article 28 de l'arrêté royal du 1^{er} juillet 1957 portant règlement général des études dans l'enseignement technique secondaire, remplacé par l'arrêté royal du 26 octobre 1987, est remplacé par la disposition suivante :

« Article 28 - Aucun élève soumis à l'obligation scolaire à temps plein ne peut suivre les cours dispensés dans la formation scolaire continuée.

Un élève soumis à l'obligation scolaire à temps partiel qui fréquente l'enseignement de plein exercice ne peut s'inscrire à un cours de la formation scolaire continuée que s'il ne trouve pas de cours du même niveau dans l'enseignement de jour. »

Art. 40. Cette sous-section entre en vigueur le 1^{er} septembre 1998.

Sous-section 2 - Jury d'examen pour l'enseignement secondaire

Art. 41. A l'article 3 du décret du 18 avril 1994 relatif à l'installation d'un jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et à l'organisation des examens présentés devant ce jury, le passage » Sur la proposition du ministre compétent, le Gouvernement désigne, » est remplacé par » Le Gouvernement désigne ».

Art. 42. L'article 4 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 4 - Le Gouvernement désigne les secrétaires et secrétaires suppléants, qui sont membres du personnel directeur et enseignant de l'enseignement secondaire et supérieur ainsi que de la formation scolaire continuée ou membres du Ministère de la Communauté germanophone. »

Art. 43. L'article 5, alinéa 1, du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Le Gouvernement désigne les examinateurs et examinateurs suppléants parmi les membres du personnel directeur et enseignant de l'enseignement secondaire et supérieur ainsi que de la formation scolaire continuée qui sont encore en activité de service, sont mis en disponibilité depuis moins de trois ans ou sont retraités mais n'ont pas dépassé l'âge de 65 ans. »

Art. 44. L'article 5 du même décret est complété par l'alinéa suivant :

« Si un candidat est inscrit, lors d'une session du jury d'examen, pour l'épreuve menant à l'obtention du certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur et a été préparé à cette épreuve, dans un institut de formation scolaire continuée, par un membre du personnel, ce professeur est membre du jury d'examen pour cette session. »

Art. 45. Cette sous-section entre en vigueur le 1^{er} septembre 1998.

Section 10 - Suppression du diplôme d'admission à l'examen de candidat ingénieur civil

Art. 46. L'article 1, alinéa 2, B, 6° du décret du 18 avril 1994 relatif à l'installation d'un jury d'examen de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire et à l'organisation des examens devant ce jury est abrogé.

Art. 47. L'article 14 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 14 - Tous les candidats sans exception sont admis aux examens pour l'enseignement général, technique, professionnel et artistique, tant secondaire inférieur que secondaire supérieur. »

Art. 48. L'article 23 du même décret est abrogé.

Art. 49. Cette section produit ses effets au 1^{er} janvier 1998.

Section 11 - Mesures d'infrastructure en matière de formation professionnelle et technique accessibles à différents pouvoirs organisateurs

Art. 50. Dans le décret du 27 juin 1994 relatif au financement et à la subvention de mesures d'infrastructure prises dans l'enseignement organisé et subventionné par la Communauté germanophone est inséré un article 16*bis* libellé comme suit :

« Article 16*bis* - § 1 - S'il s'agit de subsidier des mesures d'infrastructure en matière de formation professionnelle et technique accessibles à différents pouvoirs organisateurs, le Gouvernement peut renoncer à l'application des critères et normes contenus à l'article 3, 1°.

§ 2 - Par dérogation à l'article 7, la procédure suivante est d'application s'il s'agit de subsidier des mesures d'infrastructure en matière de formation professionnelle et technique accessibles à différents pouvoirs organisateurs :

A. Première phase : Etude de base

1° L'institution responsable introduit auprès du Ministère de la Communauté germanophone, sur la base d'une décision officielle, une demande qui comprend au moins une description précise, un exposé détaillé des motifs, une esquisse et une estimation du coût ainsi qu'une déclaration d'intention des pouvoirs organisateurs utilisant l'infrastructure.

2° Cette demande est soumise pour avis à une commission de suivi ad hoc.

B. Deuxième phase : Avant-projet

1° Après communication par le Gouvernement de sa décision portant agrégation de l'étude de base, l'institution responsable élabore l'avant-projet. Un contrat d'utilisation contraignant, passé entre les différents pouvoirs organisateurs concernés, sera joint à cet avant-projet.

2° La commission de suivi ad hoc examine l'avant-projet et le contrat d'utilisation.

3° Le Gouvernement donne une promesse de principe.

C. Troisième phase : Projet

1° Après la promesse de principe, le projet peut être élaboré dans le cadre financier préétabli.

2° Le Gouvernement octroie l'autorisation définitive ou la promesse ferme quant à la subvention et à la garantie.

D. Quatrième phase : Adjudication

1° L'adjudication a lieu après la promesse ferme.

2° Le Gouvernement octroie l'autorisation de commencer l'exécution des mesures.

§ 3 - S'il s'agit de subsidier des mesures d'infrastructure en matière de formation professionnelle et technique accessibles à différents pouvoirs organisateurs, les missions de la commission de planification définie à l'article 10 et de la commission d'experts définie à l'article 11 sont assumées par une commission de suivi ad hoc.

§ 4 - Par dérogation à l'article 12 et à l'article 14, le financement et le subventionnement de mesures d'infrastructure en matière de formation professionnelle et technique accessibles à différents pouvoirs organisateurs, peuvent s'opérer dans le cadre d'allocations de base propres dans d'autres secteurs budgétaires.

§ 5 - S'il s'agit de subsidier des mesures d'infrastructure en matière de formation professionnelle et technique accessibles à différents pouvoirs organisateurs, une commission de suivi ad hoc est installée. Cette commission surveille la planification et la réalisation de la mesure d'infrastructure ainsi que l'application du contrat d'utilisation visé au § 2, contrat passé entre les pouvoirs organisateurs.

La commission de suivi ad hoc se compose de représentants de l'institution responsable de l'infrastructure, des pouvoirs organisateurs concernés, du Gouvernement et du Ministère de la Communauté germanophone.

A l'exception des représentants du Gouvernement, les membres sont nommés pour une durée de cinq ans.

Le Gouvernement nomme les membres et détermine le fonctionnement.

§ 6 - Le Gouvernement fixe les modalités d'exécution du présent article. »

CHAPITRE II - Formation et emploi

Art. 51. Les travailleurs qui sont occupés dans le cadre de la mesure visant à promouvoir l'emploi appelée « programme de transition professionnelle », peuvent bénéficier d'une guidance professionnelle et d'une formation professionnelle dont les conditions et modalités sont déterminées par le Gouvernement.

Art. 52. Dans le décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et à la formation continue dans les Classes Moyennes et les PME, modifié par le décret du 20 mai 1997, est inséré un article 10bis libellé comme suit :

« Article 10bis - Par dérogation aux articles 2 et 10, § 1, toutes les personnes qui exercent une profession indépendante et tous les collaborateurs occupés dans des petites et moyennes entreprises peuvent bénéficier d'une formation continue. »

Art. 53. Au chapitre V du même décret est inséré un article 38bis libellé comme suit :

« Article 38bis - Dans sa comptabilité, l'Institut ouvre un compte destiné à un fonds de réserve sans affectation déterminée, alimenté par d'éventuels excédents budgétaires. Le montant maximal du fonds de réserve est fixé à 10.000.000 Fr. Chaque année, le montant du fonds de réserve est déterminé par l'Institut dans les limites du plafond précité. La décision fixant le montant doit être approuvée par le Gouvernement. »

Art. 54. L'article 7, § 1er du même décret est complété par un alinéa libellé comme suit :

« Par « entreprise formatrice », l'on entend une entreprise économique ou un établissement comparable relevant soit d'une profession libérale soit des services publics. »

Art. 55. Dans le décret du 25 juin 1991 soutenant des mesures en faveur de l'emploi, modifié par le décret du 20 mai 1997, est inséré un article 7ter libellé comme suit :

« Article 7ter - § 1er - Aux organisations subventionnées en exécution de l'arrêté royal du 20 janvier 1956 réglant l'octroi de subventions aux associations de concerts, le Gouvernement de la Communauté germanophone peut accorder des subventions destinées aux frais de personnel encourus pour le personnel administratif et de coordination, subventions dont le montant est limité par les crédits mis à cette fin à la disposition de la Communauté germanophone par d'autres instances officielles dans le cadre de mesures favorisant l'emploi.

§ 2 - Sont considérés comme frais de personnel pour lesquels des subventions peuvent être accordées le montant brut du traitement, le pécule de vacances, la prime de fin d'année décidée au sein de la Commission paritaire compétente et l'assurance pour accidents du travail des membres du personnel occupés qui exercent une fonction technico-administrative ou coordinatrice, ainsi que les cotisations patronales dues en application de la législation sur la sécurité sociale des travailleurs.

§ 3 - Pour pouvoir recevoir des subventions destinées aux frais de personnel pour le personnel administratif et de coordination, la classification de ce personnel établie par l'employeur ainsi que le montant minimal des traitements en résultant doivent respecter les directives de la Commission paritaire compétente.

§ 4 - Le Gouvernement de la Communauté germanophone fixe la nature des documents à introduire en vue de l'octroi et du contrôle de l'utilisation des subventions, les délais d'introduction de ceux-ci, les conditions d'octroi d'avances ainsi que les conditions dans lesquelles une subvention annuelle peut être accordée pour plus d'un membre du personnel administratif ou de coordination par association. »

Art. 56. Le présent chapitre entre en vigueur le jour où le décret-programme est publié.

CHAPITRE III - *Matières personnalisables*

Art. 57. L'intitulé du décret du 19 juin 1990 portant création d'un « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge » (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées ainsi que pour l'assistance sociale spéciale) est remplacé comme suit : Décret portant création d'un « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées).

Art. 58. A l'article 1er, alinéa 1er, à l'article 3, 3° et à l'article 9, § 2 du même décret, les termes « sowie für die besondere soziale Fürsorge » et/ou « ainsi que pour l'assistance sociale spéciale » sont supprimés.

A l'article 9, § 1er du même décret, les termes « ainsi qu'à l'assistance sociale spéciale » sont supprimés.

Art. 59. L'article 2, 2°, l'article 3, 2°, l'article 4, § 2 ainsi que les articles 23 à 29 du même décret sont abrogés.

Art. 60. Au chapitre VII du même décret est inséré un article 35*bis* libellé comme suit :

« Article 35*bis* - Jusqu'au 31 décembre 1999, les dispositions qui étaient d'application avant l'entrée en vigueur de ce décret restent applicables à toute demande d'aide octroyée dans le cadre de l'assistance sociale spéciale introduite avant l'entrée en vigueur du chapitre III du décret-programme 1998. »

Art. 61. A l'article 18, § 1, alinéa 1 du même décret, le 3° » ne pas avoir atteint l'âge de 65 ans le jour de la demande » est abrogé.

Art. 62. § 1er - A l'article 19 du même décret, dont l'alinéa actuel devient le § 1er, est inséré un § 2 libellé comme suit :

« § 2 - Des mesures visant l'intégration/insertion professionnelle ne sont possible que pour des personnes n'ayant pas atteint l'âge de 65 ans. »

§ 2 - L'article 19 de l'arrêté ministériel du 27 décembre 1967 fixant les critères d'octroi des interventions d'aide sociale en matière de reclassement social des handicapés, modifié par l'arrêté de l'Exécutif du 18 octobre 1990, est abrogé.

Art. 63. Au chapitre VI, section 1 du même décret est inséré un article 33*bis* libellé comme suit :

« Article 33*bis* - Dans sa comptabilité, l'Office ouvre un compte destiné à un fonds de réserve sans affectation déterminée, alimenté par d'éventuels excédents budgétaires. Le montant maximal du fonds de réserve est fixé à 50.000.000 FB. Chaque année, le montant du fonds de réserve est déterminé de commun accord avec le Gouvernement de la Communauté germanophone dans les limites du plafond précité. »

Art. 64. Dans l'article 1^{er}, B, de la loi du 16 mars 1954 relative au contrôle de certains organismes d'intérêt public, telle que modifiée, la mention « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die Besondere Soziale Fürsorge » (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées ainsi que pour l'assistance sociale spéciale), insérée par l'article 39 du décret du 19 juin 1990, est remplacée par « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées).

Art. 65. L'article 7, alinéa 2 du décret du 9 mai 1994 portant agrégation d'institutions accueillant et encadrant provisoirement des personnes en détresse et portant octroi de subsides en vue de l'expropriation, l'achat, la construction, la location, la remise en état et l'équipement d'habitations destinées à l'accueil d'urgence, modifié par le décret du 4 mars 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« Ce subside est calculé sur une base qui ne peut dépasser l'évaluation faite par le receveur de l'enregistrement compétent, l'agent compétent du Comité national d'acquisition d'immeubles ou un estimateur assermenté, éventuellement majorée de l'indemnité de réemploi ou de l'indemnité emphytéotique prévues par la loi ou payées par les communes. »

Art. 66. L'article 17, § 1er, du même décret est complété par l'alinéa suivant :

« Le Gouvernement peut renoncer au remboursement du subside lorsque l'habitation destinée à l'accueil d'urgence est utilisée à l'une des fins suivantes :

- occupation par des personnes handicapées qui doivent, pour ce faire, obtenir une autorisation spéciale de l'Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées;

- accueil et encadrement de patients psychiatriques par des initiatives agréées d'habitation protégée, dans le cadre de l'arrêté royal du 10 juillet 1990 fixant les normes d'agrément des initiatives d'habitation protégée pour des patients psychiatriques;

- accueil et encadrement de femmes en situation d'urgence par des associations agréées à cette fin. »

Art. 67. Entre l'alinéa 5 et l'alinéa 6 de l'article 42 de la loi organique des centres publics d'aide sociale, remplacé par le décret du 2 mai 1995, est inséré un alinéa libellé comme suit :

« Les membres du personnel du Centre public d'aide sociale bénéficient du droit à l'interruption de carrière aux mêmes conditions que le personnel de la commune précitée. Pour l'application de cette règle, il faut lire respectivement, dans les dispositions légales y relatives, « secrétaire du Centre public d'aide sociale », « autorité compétente du Centre public d'aide sociale » et « receveur du Centre public d'aide sociale » en lieu et place de « secrétaire communal », « autorité communale » et « receveur ». »

Art. 68. Les articles 61 et 62 produisent leurs effets au 1^{er} janvier 1998.

CHAPITRE IV - *Subventionnement d'infrastructures*

Art. 69. L'article 3, § 2 du décret du 28 juin 1988 relatif à l'octroi de subventions aux communes et aux associations sans but lucratif qui érigent ou achètent des biens immobiliers servant d'infrastructure dans les matières culturelles et personnalisables ou qui effectuent des travaux à cette infrastructure, modifié par le décret du 21 octobre 1996, est remplacé par la disposition suivante :

« § 2 - Pour le calcul de la subvention prévue pour l'achat de bâtiments, la base de calcul ne pourra dépasser l'estimation établie par le receveur de l'enregistrement compétent, l'agent compétent du Comité national d'acquisition d'immeubles ou un estimateur assermenté, éventuellement majorée de l'indemnité de réemploi ou de l'indemnité emphytéotique prévues par la loi ou payées par les communes. »

Art. 70. L'article 7, alinéa 1, du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Si l'infrastructure subventionnée est cédée, en tout ou partie, à titre onéreux ou gratuit, dans un délai fixé par le Gouvernement à compter du paiement de la subvention, le Gouvernement peut, le cas échéant, en réclamer le remboursement proportionnel.

Si, dans le délai fixé en application de l'alinéa 1, un bien immobilier subventionné n'est plus affecté à la destination pour laquelle le subside a été accordé, le Gouvernement peut demander le remboursement de celui-ci. »

Art. 71. Le présent chapitre produit ses effets au 1^{er} octobre 1997.

CHAPITRE V - Protection des monuments

Art. 72. Dans le décret-programme du 21 octobre 1996 relatif à l'infrastructure, le chapitre IV contenant les articles 26 à 28 est remplacé comme suit :

« Chapitre IV : Protection des monuments

Section 1^{re} : Dispositions liminaires

Article 26 - Pour l'application du présent chapitre, on entend par :

1. bien immeuble : bien immeuble, sauf terrain ou fonds de terre;
2. demandeur : une personne physique, une association sans but lucratif, une commune, une fabrique d'église ou un centre public d'aide sociale propriétaire d'un bien immeuble classé;
3. travaux de réparation : toute réparation à un bien immeuble classé effectuée dans le but de conserver ou d'entretenir le bien immeuble.

Tous les montants mentionnés dans le présent chapitre s'entendent hors T.V.A.

Article 27 - Pour recevoir le subside dont question au présent chapitre, les associations sans but lucratif doivent passer les marchés relatifs à l'exécution de travaux de réparation dans le respect de la législation relative aux marchés publics.

Section 2 : Modalités générales de subsidiation

Article 28 - Dans la limite des crédits budgétaires disponibles à cette fin, le Gouvernement peut octroyer des subsides pour des travaux de réparation effectués aux biens immeubles classés ainsi qu'à des installations y attachées à demeure, dans la mesure où celles-ci appartiennent au bien immeuble classé.

Article 28bis - § 1^{er} - Après déduction des subsides accordés éventuellement par d'autres autorités ou institutions, les subsides visés à l'article 28bis s'élèvent à :

1. 60 % des frais, lorsqu'une commune, une fabrique d'église ou un centre public d'aide sociale est propriétaire du bien immeuble;
2. 30 % des frais, lorsqu'une association sans but lucratif ou une personne physique est propriétaire du bien immeuble.

§ 2 - Sont considérées comme dépenses acceptables pour le calcul du subside :

1. le coût du projet, à concurrence du plancher fixé par l'association professionnelle intéressée;
2. le coût des matériaux;
3. les salaires;
4. la taxe sur la valeur ajoutée;
5. les frais résultant de l'application de la clause de révision prévue par la loi en matière de salaires et de coût des matériaux pour des travaux publics;
6. les frais encourus pour la surveillance prescrite du chantier et l'assurance de garantie décennale y afférente et pour l'assurance-chantier prescrite.

Le Gouvernement peut fixer des plafonds pour les dépenses acceptables.

Article 28ter - § 1^{er} - Sans préjudice des conditions et procédures fixées à la section 3, les subsides ne sont octroyés en exécution du présent chapitre que lorsque le demandeur apporte la preuve que le financement de la partie des dépenses non couverte par ces subsides est assuré.

§ 2 - La décision du Gouvernement visée aux articles 28nonies ou 28decies est requise avant le début des travaux.

Peuvent être exécutés avant la décision visée à l'alinéa 1^{er} les travaux de réparation :

1. justifiés par le fait que le public est mis en danger ou qu'il y a menace de détérioration ou de destruction de toute l'infrastructure;
2. dont l'urgence ne permet pas de respecter les modalités de la procédure habituelle.

Article 28quater - Pour les projets qui nécessitent une adjudication ou un appel d'offres, le demandeur communique par écrit, au moins 14 jours calendrier à l'avance, la date d'ouverture de la soumission au Ministère.

Le Ministère peut déléguer un représentant pour assister à l'ouverture de la soumission.

Le demandeur transmet au Ministère une copie du procès-verbal de l'ouverture de la soumission et de la décision motivée.

Article 28quinquies - Les biens immeubles subissant des travaux de réparation doivent être assurés contre l'incendie.

Article 28sexies - Pour les projets dont le coût total est au moins de 15 millions de francs, il est obligatoire de conclure avec une entreprise agréée un contrat de surveillance du chantier et l'assurance de garantie décennale y afférente, ainsi qu'une assurance-chantier.

Article 28septies - Si le demandeur est une personne physique, c'est l'offre la plus basse qui sera prise en compte pour calculer le subside lorsque les projets ont un coût total s'élevant au minimum à 200.000 francs.

Article 28*octies* - § 1^{er} - Le subside sera liquidé après la fin des travaux de réparation, sur présentation des factures et des preuves de paiement, et après notification de la police d'assurance incendie visée à l'article 28*quinquies*.

Lorsque le demandeur est une fabrique d'église, celle-ci transmet en plus, le cas échéant, une copie du permis octroyé par le Gouvernement fédéral pour la réalisation des travaux.

§ 2 - Le subside global peut également être liquidé au prorata.

Les états d'avancement des travaux déposés à cet effet doivent être approuvés par le conducteur des travaux ou l'architecte responsable et porter chacun sur un minimum de 500.000 F.

Les paiements au prorata ne peuvent dépasser 90 % du subside global.

§ 3 - Le décompte final sera établi après la fin des travaux sur la base de toutes les pièces justificatives requises; il faudra introduire entre autres un état motivé de tous les travaux exécutés et non exécutés qui, le cas échéant, figuraient dans le cahier des charges.

§ 4 - Les pièces justificatives définitives seront déposées au plus tard 5 ans après la décision du Gouvernement visée aux articles 28*nonies* ou 28*decies*.

Section 3 : Procédure de demande

Article 28*nonies* - § 1^{er} - Lorsque le coût total du projet ne dépasse pas 2.500.000 F ou que le demandeur est une personne physique, les documents suivants doivent être joints à la demande de subsidiation des travaux de réparation à des biens immeubles classés :

1. une justification;
2. la preuve du classement définitif du bien immeuble;
3. un titre de propriété relatif au bien immeuble classé;
4. une esquisse pour expliquer le projet;
5. le cas échéant, une copie du permis de bâtir et des plans remis pour l'obtention de celui-ci;
6. pour les communes, les fabriques d'église et associations sans but lucratif, une copie de l'invitation écrite à déposer une offre;
7. le cas échéant, le cahier des charges;
8. trois devis lorsque le coût atteint 200.000 F; un seul suffit lorsque le coût est inférieur à 200.000 F;
9. le cas échéant, un état fixant la valeur actuelle du bâtiment sur base de la valeur cadastrale et de la police d'assurance-incendie;
10. la preuve que le financement de la partie des dépenses qui ne sera pas couverte par les subsides de la Communauté germanophone est assuré;
11. pour les associations sans but lucratif, une copie des statuts de l'association sans but lucratif publiés au Moniteur Belge, la composition actuelle du conseil d'administration ainsi que, le cas échéant, le numéro de T.V.A.;
12. la liste des subsides accordés éventuellement par d'autres autorités ou institutions.

§ 2 - Si la différence entre le devis le plus bas et le devis le plus élevé visés au § 1^{er}, 8., est au moins de 20 %, les personnes physiques déposent une offre supplémentaire.

Article 28*decies* - Lorsque le coût total du projet est au moins de 2.500.000 F et que le demandeur est une personne morale, les documents suivants doivent être joints à la demande de subsidiation des travaux de réparation à des biens immeubles classés :

1. une justification;
2. la preuve du classement définitif du bien immeuble;
3. un titre de propriété relatif au bien immeuble classé;
4. une esquisse pour expliquer le projet;
5. le cas échéant, une copie du permis de bâtir et des plans remis pour l'obtention de celui-ci;
6. une estimation précise des coûts;
7. pour les associations sans but lucratif, une copie des statuts de l'association sans but lucratif publiés au Moniteur Belge, la composition actuelle du conseil d'administration ainsi que, le cas échéant, le numéro de T.V.A.;
8. une copie de la décision du conseil communal ou du conseil d'administration du demandeur désignant l'auteur de projet et fixant la procédure pour l'attribution du marché;
9. une copie de la publication dans le Bulletin des adjudications;
10. le cahier des charges;
11. une preuve de la conclusion éventuelle d'un contrat de surveillance du chantier, d'une assurance de garantie décennale y afférente et d'une assurance-chantier;
12. la preuve que le financement de la partie des dépenses qui ne sera pas couverte par les subsides de la Communauté germanophone est assuré;
13. la liste des subsides accordés éventuellement par d'autres autorités ou institutions.

Article 28*undecies* - Par dérogation aux articles 28*septies* ainsi que 28*nonies* ou 28*decies*, les travaux de réparation considérés comme urgents en application de l'article 28*ter*, § 2, alinéa 2, peuvent être subsidiés après introduction des documents suivants :

1. une déclaration motivée du bourgmestre relative à la mise en danger du public et une déclaration motivée d'un ingénieur ou d'un architecte relative à la menace d'endommagement ou de destruction de toute l'infrastructure;
2. une description des travaux et un devis;
3. le cas échéant, une copie du dossier relatif à l'adjudication effectuée d'urgence;
4. le cas échéant, le procès-verbal de l'attribution du marché motivée;
5. une déclaration expliquant pourquoi les modalités de la procédure habituelle n'ont pu être respectées. »

Art. 73. Le présent chapitre produit ses effets au 1^{er} janvier 1998.

CHAPITRE VI - *Matières culturelles*

Section 1 - Education populaire et formation des adultes

Art. 74. L'article 10 du décret du 18 janvier 1993 relatif à la reconnaissance et au subventionnement d'organisations pour l'éducation populaire et la formation des adultes est remplacé par la disposition suivante :

« Article 10 : Les organisations régionales reconnues sont classées dans les catégories de subventionnement suivantes d'après le nombre d'activités menées annuellement :

50- 199 activités	catégorie I
200- 499 activités	catégorie II
500- 999 activités	catégorie III
1000-1499 activités	catégorie IV
1500 activités et +	catégorie V

Pour passer dans une autre catégorie, le nombre d'activités correspondant doit être atteint deux années de suite. Ceci ne vaut pas en cas de fusion de deux organisation ou plus. »

Art. 75. L'article 11 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 11 : Les organisations régionales reconnues reçoivent selon leur catégorie une subvention annuelle de

catégorie I	200.000 F
catégorie II	400.000 F
catégorie III	800.000 F
catégorie IV	1.200.000 F
catégorie V	1.500.000 F

Section 2 - Bibliothèques, Médias et Sports

Art. 76. L'article 13 du décret du 15 juin 1994 relatif aux bibliothèques publiques est complété comme suit :

« Le Gouvernement fixe le montant des indemnités et jetons de présence pour les membres de la commission consultative. »

Art. 77. L'article 5 du décret du 7 février 1994 relatif à l'aide accordée à la presse quotidienne est remplacé par la disposition suivante :

« Article 5 - L'aide à la presse est liquidée mensuellement, en douzièmes, pour le 22 de chaque mois. »

Art. 78. Dans l'article 1er, § 1er du décret du 20 janvier 1992 portant agrégation et subventionnement de fédérations sportives, il est inséré un point 4^obis libellé comme suit :

« 4^o bis - respecter toutes les dispositions antidopage prises sur les plans international, national et communautaire. »

Section 3 - Création d'un Fonds budgétaire pour la promotion du tourisme

Art. 79. Il est créé en Communauté germanophone un Fonds budgétaire pour la promotion du tourisme.

Le Fonds correspond à un fonds budgétaire au sens de l'article 45 des lois sur la comptabilité de l'Etat, coordonnées par l'arrêté royal du 17 juillet 1991.

Art. 80. Le Fonds peut disposer de recettes émanant de :

1° primes remboursées à la Communauté germanophone en vertu de l'article 6, § 1 du décret du 23 novembre 1992 relatif aux maisons de vacances, modifié par le décret du 20 mai 1997, en vertu de l'article 31, § 1 du décret du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers, modifié par le décret du 4 mars 1996, et en vertu de l'article 21, § 1er du décret du 9 mai 1994 sur le camping et les terrains de camping, modifié par le décret du 21 octobre 1996;

2° redevances administratives qui ont été prélevées en vertu des décrets du 9 mai 1994 sur les établissements d'hébergement et les établissements hôteliers et sur le camping et les terrains de camping;

3° participations de l'Union européenne à des projets touristiques en région de langue allemande;

4° contributions de la Loterie Nationale;

5° subsides ou primes liquidés en vertu des décrets visés au point 1° et qui doivent, le cas échéant, être remboursés;

6° contributions d'autres personnes morales publiques ou privées ainsi que dons et legs de personnes privées pour ou en rapport avec des projets touristiques en région de langue allemande dans la mesure où, de par leur spécificité, elles ne doivent pas plutôt être inscrites sous un autre fonds budgétaire.

Art. 81. Les crédits du fonds sont spécialement utilisés pour promouvoir le tourisme en région de langue allemande, pour financer le subventionnement des infrastructures dans les domaines des établissements d'hébergement et hôteliers, du camping et des terrains de camping, des maisons de vacances et du tourisme social, ainsi que pour co-financer des projets européens.

Art. 82. Le Gouvernement désigne un comptable qui établit chaque année un rapport sur la situation des comptes.

Chaque année au mois de mai, le Gouvernement soumet au Conseil un rapport relatif aux différentes recettes et dépenses effectuées dans le cadre du Fonds ainsi qu'aux initiatives soutenues et aux critères de subventionnement appliqués.

Section 4 - Entrée en vigueur

Art. 83. Les articles 74 à 78 produisent leurs effets au 1^{er} janvier 1998.

CHAPITRE VII - Fixation de l'âge minimum des participants à des courses et à des entraînements cyclistes

Art. 84. L'article 1er du décret du 21 décembre 1987 fixant l'âge minimum des participants aux courses cyclistes est modifié comme suit :

1° : au § 1er, les termes « 15 ans » sont remplacés par « 8 ans »

2° : au § 2, les termes « 12 ans » sont remplacés par « 6 ans »

3° : au § 3, les termes « âgés de 15 à 20 ans inclus » sont remplacés par « à partir de 8 ans »

Art. 85. L'article 3 du même décret est remplacé par la disposition suivante :

« Article 3 - Les agents du Ministère de la Communauté germanophone délégués par le Gouvernement exercent le contrôle nécessaire pour l'application de ce décret et de ses arrêtés d'exécution. »

Art. 86. Dans l'ensemble du décret, le terme « Exécutif » est remplacé par « Gouvernement ».

Art. 87. Le présent chapitre produit ses effets au 1^{er} janvier 1998.

*CHAPITRE VIII - Dispositions relatives aux pensions du personnel statutaire du B.R.F.
(Centre belge pour la Radiodiffusion-Télévision de la Communauté germanophone)**Section 1 - Pension pour raison d'âge ou d'ancienneté*

Art. 88. Les agents du B.R.F. (Centre belge pour la Radiodiffusion-Télévision de la Communauté germanophone) sont mis à la retraite le premier jour du mois qui suit celui de leur 65^{ème} anniversaire. Ils sont admis à la retraite s'ils comptent cinq années de services admissibles pour l'ouverture du droit à la pension.

Art. 89. Les agents peuvent être admis à la retraite à partir de l'âge de 60 ans s'ils comptent cinq années de services admissibles pour l'ouverture du droit à la pension.

L'agent intéressé doit, pour ce faire, introduire une demande au moins six mois avant la date à laquelle il souhaite être admis à la retraite.

Section 2 - Pension pour motif d'inaptitude physique

Art. 90. La pension prématurée pour motif d'inaptitude physique est accordée à l'agent dont l'incapacité de travail a été reconnue par le service de santé agréé par le Conseil d'administration du B.R.F.

Cette pension peut être accordée à titre définitif lorsque le service de santé constate une incapacité permanente qui ne permet plus à l'agent d'exercer sa fonction ou une autre fonction mieux en rapport avec ses aptitudes physiques.

Dans tous les autres cas, la pension est accordée pour une durée maximum de deux ans.

Art. 91. Le service de santé peut en tout temps réexaminer l'agent admis à la pension temporaire. Il est en tout cas tenu de procéder à un réexamen qui interviendra entre le troisième et le sixième mois précédant la date d'expiration de la période de deux ans.

L'agent admis à la pension temporaire peut à tout moment solliciter un réexamen médical à condition qu'il se soit écoulé au moins six mois depuis l'examen précédent.

Art. 92. La pension temporaire devient définitive à l'expiration de la période de deux ans si l'agent n'a pas été repris en service ou placé en instance de réaffectation, ou si son incapacité permanente est constatée.

En tout état de cause, la pension temporaire devient définitive au premier jour du mois suivant le 65^{ème} anniversaire de l'agent.

Art. 93. L'agent peut, contre toute décision du Conseil d'administration octroyant la pension définitive pour motif d'incapacité de travail, introduire un recours auprès de la chambre de recours prévue à l'article 94, laquelle prend une décision définitive. Le Gouvernement détermine la procédure de recours.

Art. 94. Il est installé une chambre de recours constituée d'un président et de quatre assesseurs.

Le président est désigné par le Gouvernement parmi les magistrats germanophones de l'arrondissement judiciaire d'Eupen ou de la Cour d'appel de Liège.

Deux assesseurs sont désignés par le Conseil d'administration du BRF en son sein, les deux autres par les organisations syndicales représentatives représentées auprès de la Communauté germanophone.

En cas de parité des voix, celle du président est prépondérante.

Art. 95. Les montants minimaux des pensions pour motif d'inaptitude physique sont calculés conformément à l'article 121 de la loi du 26 juin 1992 portant des dispositions sociales et diverses.

Les suppléments pour handicap grave sont octroyés conformément aux articles 134 à 138 de la même loi.

Section 3 - Dispositions transitoires relatives à la retraite dès 55 ans

Art. 96. Les agents qui, au 31 décembre 1998, auront atteint l'âge minimal de 55 ans, sont mis à la retraite conformément aux règles établies par la présente section.

La pension court à partir du premier jour du mois qui suit le 55^{ème} anniversaire ou du premier jour du mois qui suit l'entrée en vigueur du présent décret.

Art. 97. Si la mise à la retraite en vertu de l'article 71 a lieu avant le 60ème anniversaire de l'agent, une pension provisoire représentant 75 % du traitement brut du dernier mois d'activité de service lui est accordée chaque mois jusqu'à l'âge de 60 ans.

Après le 60ème anniversaire, la pension est calculée comme si l'agent avait continué son service avec son dernier traitement d'activité jusqu'au cinquième anniversaire de la mise à la retraite, sans toutefois dépasser le 65ème anniversaire de l'agent.

Un capital est payé à charge du fonds des pensions aux agents mis à la retraite en vertu de l'article 71. Le capital est de 12.000 Fr. par mois entre la mise à la retraite et le 65ème anniversaire de l'agent, pendant une période maximale de 60 mois.

Section 4 - Institution d'un Fonds de pensions

Art. 98. Il est institué, auprès du B.R.F., un Fonds de pensions destiné à garantir le paiement des pensions de vieillesse, de survie et d'orphelin des agents statutaires du B.R.F. ou de leurs ayants droit et à capitaliser les réserves nécessaires pour la consolidation de ces pensions.

Art. 99. § 1er - Le Fonds de pensions est alimenté :

- a) par les avoirs du fonds pour le financement des pensions de survie et d'orphelin du B.R.F.;
- b) trimestriellement, par la somme des montants retenus sur le salaire brut des agents; le taux de retenue est de 7,5 %;
- c) trimestriellement, par une dotation de la part du B.R.F., dont le montant annuel est déterminé par le Conseil d'administration et inscrit au budget;
- d) par les parts des pensions récupérées par d'autres établissements publics;
- e) par les cotisations récupérées par l'Office National des Pensions des Travailleurs salariés;
- f) par les intérêts produits par les réserves;
- g) par des moyens financiers divers.

§ 2 - Par dérogation au § 1er, les montants visés au § 1er, b) et retenus sur le salaire brut des agents sont, pendant deux ans à dater de l'entrée en vigueur du présent décret, calculés comme suit :

- 7,5 % lorsque le salaire brut correspond à un salaire brut annuel inférieur à 1 million pour un emploi à temps plein;
- 8,5 % lorsque le salaire brut correspond à un salaire brut annuel entre 1 million et 1,5 million pour un emploi à temps plein;
- 9,5 % lorsque le salaire brut correspond à un salaire brut annuel entre 1,5 million et 2 millions pour un emploi à temps plein;
- 10,5 % lorsque le salaire brut correspond à un salaire brut annuel supérieur à 2 millions pour un emploi à temps plein.

Art. 100. La somme des montants énumérés aux litera b) et c) du § 1er de l'article précédent ne peut être inférieure à 15 % de l'ensemble des salaires bruts des agents assujettis au régime de pension.

Art. 101. Les avoirs du Fonds ne peuvent être utilisés que pour les pensions des agents ou de leurs ayants droit.

Les avoirs du fonds visé à l'article 90, § 1er, litera a) sont en premier lieu destinés à consolider les pensions de survie et d'orphelin.

Art. 102. Le Fonds de pensions est géré par une commission paritaire.

Sont membres effectifs de cette commission :

- deux délégués de chacune des organisations syndicales représentatives agréées auprès du B.R.F. en application de la loi du 19 décembre 1974 organisant les relations entre les autorités publiques et les syndicats des agents relevant de ces autorités;

- des membres du Conseil d'administration du B.R.F. dont le nombre correspond à celui des délégués syndicaux.

Pour tout membre effectif est désigné un membre suppléant, qui le remplace en cas d'absence.

Le Directeur du B.R.F. prend part de plein droit et avec voix délibérative aux séances de la commission.

Le Président du Conseil d'administration du B.R.F. ou, en cas d'empêchement, un autre membre du Conseil d'administration du B.R.F. assure la présidence de la commission. Les commissaires du Gouvernement exercent vis-à-vis de la commission la même fonction que celle exercée auprès des autres organes du B.R.F.

Le Gouvernement détermine le mode de fonctionnement de la commission paritaire.

Art. 103. La commission paritaire a pour mission :

- de fixer le plan de financement du fonds;
- de constituer les réserves;
- d'établir ou de faire établir un rapport actuariale annuel qui lui permet de vérifier l'évolution du système et, le cas échéant, de corriger certains paramètres;
- de contrôler et d'approuver les comptes et la gestion du fonds.

Art. 104. La commission paritaire peut confier, en tout ou partie, la gestion financière, technique ou administrative du fonds à un organisme agréé conformément à la loi du 9 juillet 1975 sur le contrôle des assurances.

Si un tel contrat est conclu, il doit prévoir un délai de préavis d'un an. Le coût d'un tel contrat est supporté par le B.R.F.

Eupen, le 29 juin 1998.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

J. MARAITE,
Ministre-Président,
Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé,
de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme

K.-H. LAMBERTZ,
Ministre de la Jeunesse, de la Formation,
des Médias et des Affaires sociales

W. SCHRÖDER,
Ministre de l'Enseignement, de la Culture,
de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites

—————
Note

Session 1997-1998 :

Documents du Conseil : 116 (1997-1998) n° 1. Projet de décret. — 116 (1997-1998) n° 2. Préprojet et avis du Conseil d'Etat. — 116 (1997-1998) n°s 3-4. Propositions d'amendements. — 116 (1997-1998) n° 5. Rapport. — 116 (1997-1998) n° 6. Proposition d'amendement relative au texte adopté par la Commission.

Rapport intégral : Discussion et vote. — Séance du 29 juin 1998.

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 98 — 1814

[C - 98/33070]

29 JUNI 1998. — Programmadecreet

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK I - Onderwijs

Afdeling 1 - Afwijking van het decreet van 18 april 1994 tot vaststelling van het bedrag van de werkingstoelagen voor het gesubsidieerd onderwijs

Artikel 1. In afwijking van artikel 7 van het decreet van 18 april 1994 tot vaststelling van het bedrag van de werkingstoelagen voor het gesubsidieerd onderwijs worden de in dit decreet bepaalde toelagenbedragen, voor het schooljaar 1998-1999, verhoogd door een koppeling aan het indexcijfer, waarbij :

- 1° het indexcijfer van september 1992 (113,17) als basisindexcijfer geldt;
- 2° het indexcijfer van september 1996 (123,02) als nieuw indexcijfer geldt.

Art. 2. Deze afdeling treedt in werking op 1 september 1998.

Afdeling 2 - Berekening van het aantal lestijden/leerkracht voor de inrichtingen van het secundair onderwijs met volledig leerplan van het type I voor het schooljaar 1998-1999

Art. 3. Het opschrift van afdeling 3 van hoofdstuk I van het programmadecreet 1997 van 20 mei 1997 wordt vervangen als volgt :

« Afdeling 3 : Berekening van het aantal lestijden/leerkracht voor de inrichtingen van het secundair onderwijs met volledig leerplan van het type I voor het schooljaar 1998-1999 »

Art. 4. In artikel 3 van hetzelfde decreet worden de woorden « schooljaar 1996-1997 » en « schooljaar 1997-1998 » resp. vervangen door « schooljaar 1997-1998 » en « schooljaar 1998-1999 ».

Art. 5. Deze afdeling treedt in werking op 1 september 1998.

Afdeling 3 - Wijziging van het decreet van 27 juni 1990 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het personeel voor buitengewoon onderwijs worden bepaald

Art. 6. Artikel 1, § 3 van het decreet van 27 juni 1990 tot vaststelling van de wijze waarop de ambten van het personeel voor buitengewoon onderwijs worden bepaald, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 3 - De voor de volgende normen in aanmerking komende leerlingen zijn die welke overeenkomstig het koninklijk besluit van 28 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellende de toelatings- en behoudsvoorwaarden en de diverse niveaus van het buitengewoon onderwijs als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden alsook de leerlingen die voldoen aan de voorwaarden van artikel 16 van onderhavig besluit. »

(De nota's betreffende deze tekst bevinden zich op blz. 23744.)

Art. 7. Artikel 3, § 1, 1° van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« 1° In de types 1, 2, 3, 4, 6, 7 en 8 het aantal regelmatige leerlingen ingeschreven op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar; »

Art. 8. Artikel 3, § 2 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 2 - Indien het lesurenpakket dat voor het lopende schooljaar wordt vastgelegd, kleiner is dan het laatste overeenstemmend urenpakket van het vorige schooljaar, dan worden de boventallig geworden uren tot en met 30 september van het lopende schooljaar georganiseerd of gesubsidieerd. »

Art. 9. Artikel 7 van hetzelfde decreet, gewijzigd bij het decreet van 27 juni 1990, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 7 : De richtgetallen per type worden als volgt vastgesteld :

- het type 1 : richtgetal 8,25;
- het type 2 : tot en met 34 leerlingen : richtgetal 6
vanaf de 35ste leerling : richtgetal 7;
- het type 3 : richtgetal 5,5;
- het type 4 : richtgetal 5,5;
- het type 8 : richtgetal 8. »

Art. 10. Artikel 22 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 22 : Het aantal uren klassedirectie die buiten het lesurenpakket kunnen worden toegekend, wordt bepaald door het totaal aantal leerlingen door 12 te delen die op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar ingeschreven zijn. »

Art. 11. Artikel 24 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 24 : Indien het aantal in aanmerking komende leerlingen op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar minimum 300 bedraagt, kan een ambt van onderdirecteur georganiseerd of gesubsidieerd worden. »

Art. 12. Artikel 27, § 4 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 4 - De voor de volgende normen in aanmerking komende leerlingen zijn die welke overeenkomstig het koninklijk besluit van 28 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellende de toelatings- en behoudsvoorwaarden en de diverse niveaus van het buitengewoon onderwijs als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden, en die ingeschreven zijn op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar. »

Art. 13. Artikel 28 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 28 : Indien het lesurenpakket dat voor het lopende schooljaar wordt vastgesteld, kleiner is dan het laatste overeenstemmend lesurenpakket van het vorig schooljaar, dan worden de boventallig geworden uren tot en met 30 september van het lopende schooljaar georganiseerd of gesubsidieerd. »

Art. 14. Artikel 35, § 4 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 4 - De voor de volgende normen in aanmerking komende leerlingen zijn die welke overeenkomstig het koninklijk besluit van 28 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellende de toelatings- en behoudsvoorwaarden en de diverse niveaus van het buitengewoon onderwijs als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden, en die ingeschreven zijn op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar. »

Art. 15. Artikel 38 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 38 : Indien het lesurenpakket dat voor het lopende schooljaar wordt vastgelegd, kleiner is dan het laatste overeenstemmend lesurenpakket van het vorig schooljaar, dan worden de boventallig geworden uren tot en met 30 september van het lopende schooljaar georganiseerd of gesubsidieerd. »

Art. 16. Artikel 44, § 2 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 2 - In aanmerking komende interne leerlingen zijn die welke als regelmatige leerlingen dienen beschouwd te worden overeenkomstig het koninklijk besluit van 28 juni 1978 houdende de omschrijving van de types en de organisatie van het buitengewoon onderwijs en vaststellende de toelatings- en behoudsvoorwaarden en de diverse niveaus van het buitengewoon onderwijs, die op de laatste schooldag van de maand september van het lopende schooljaar als interne leerlingen ingeschreven zijn en die in een school voor buitengewoon onderwijs de lessen volgen. »

Art. 17. Artikel 46 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 46 : Indien het lesurenpakket dat voor het lopende schooljaar wordt vastgelegd, kleiner is dan het laatste overeenstemmend lesurenpakket van het vorig schooljaar, dan worden de boventallig geworden uren tot en met 30 september van het lopende schooljaar georganiseerd. »

Art. 18. Artikel 51 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 51 : Binnen het lesurenpakket kunnen in de categorie van het paramedisch personeel de ambten van kinderverzorger, verpleger, kinesitherapeut en logopedist worden ingericht. »

Art. 19. Deze afdeling heeft uitwerking met ingang van 1 september 1990.

Afdeling 4 - Wijziging van het koninklijk besluit van 15 april 1977 tot vaststelling van de regelen en de voorwaarden voor de berekening van het aantal betrekkingen in sommige ambten van het opvoedend hulppersoneel en van het administratief personeel van de inrichtingen voor secundair onderwijs en voor hoger onderwijs, met uitzondering van het universitair onderwijs

Art. 20. Artikel 3 van het koninklijk besluit van 15 april 1977 tot vaststelling van de regelen en de voorwaarden voor de berekening van het aantal betrekkingen in sommige ambten van het opvoedend hulppersoneel en van het administratief personeel van de inrichtingen voor secundair onderwijs en voor hoger onderwijs, met uitzondering van het universitair onderwijs, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 61 van 20 juli 1982, het decreet van 27 juni 1990, het decreet van 22 juni 1993 en het programmadecreet van 4 maart 1996, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 3 : § 1 - In de secundaire scholen met volledig leerplan worden de volgende betrekkingen opgericht of gesubsidieerd overeenkomstig het aantal leerlingen in de eerste kolom :

Aantal leerlingen	Betrekking
minder dan 80	1 opvoeder-huismeester
80	+ 1 studiemeester-opvoeder
160	+ 1 studiemeester-opvoeder
240	+ 1 klerk-typist
320	+ 1 studiemeester-opvoeder
400	+ 1 directie-secretaris of 1 studiemeester-opvoeder
520	+ 1 secretaris-bibliothecaris of 1 studiemeester-opvoeder
550	+ 1 onderdirecteur of 1 provisor
640	+ 1 studiemeester-opvoeder

plus één betrekking als studiemeester-opvoeder per elke bijkomende schijf van 120 leerlingen.

Indien een afdeling voor basisonderwijs bij een secundaire school is aangesloten of indien een basisschool van dezelfde inrichtende macht die niet over een eigen administratief personeel beschikt, zich ook in de vestigingsplaats van de secundaire school bevindt, dan worden de leerlingen van de afdeling voor basisonderwijs of van de basisschool in aanmerking genomen om het aantal leerlingen te bereiken dat vereist is om een betrekking als klerk-typist te organiseren of te subsidiëren. Het aantal leerlingen van de afdeling voor basisonderwijs of van de basisschool wordt met de coëfficiënt 0,5 vermenigvuldigd.

§ 2 - In de hogescholen met volledig leerplan wordt een betrekking als opvoeder-huismeester georganiseerd of gesubsidieerd.

Indien de hogeschool ten minste 80 resp. 160 studenten telt, dan wordt een halve resp. volle betrekking als klerk-typist georganiseerd of gesubsidieerd.

Indien een afdeling voor basisonderwijs bij een hogeschool is aangesloten of een basisschool van dezelfde inrichtende macht die niet over een eigen administratief personeel beschikt, zich ook in de vestigingsplaats van de hogeschool bevindt, dan worden de leerlingen van de afdeling voor basisonderwijs of van de basisschool in aanmerking genomen om het aantal leerlingen te bereiken dat vereist is om een betrekking als klerk-typist te organiseren of te subsidiëren. Het aantal leerlingen van de afdeling voor basisonderwijs of van de basisschool wordt met de coëfficiënt 0,5 vermenigvuldigd.

§ 3 - Indien een basisschool die niet over een eigen administratief personeel beschikt, een secundaire school en een hogeschool van dezelfde inrichtende macht zich in dezelfde vestigingsplaats bevinden, dan is § 2, lid 3 van toepassing voor de berekening van de betrekking als klerk-typist als het om een pedagogische hogeschool gaat, anders is § 1, lid 2 van toepassing.

§ 4 - In onderwijsinrichtingen die gelijktijdig een aanvullend secundair beroepsonderwijs met volledig leerplan, een secundair onderwijs met volledig leerplan en een hoger onderwijs met volledig leerplan organiseren, wordt

1° een betrekking als opvoeder-huismeester georganiseerd of gesubsidieerd;

2° een halve resp. volle betrekking als klerk-typist georganiseerd of gesubsidieerd, indien de onderwijsinrichting in totaal ten minste 80 resp. 160 leerlingen telt.

§ 5 - In een secundaire school die het aantal leerlingen vereist om een betrekking als onderdirecteur of als provisor te organiseren of te subsidiëren niet meer bereikt, wordt die betrekking in afwijking van § 1 verder georganiseerd of gesubsidieerd zolang de school ten minste 500 leerlingen telt. Wordt dit aantal gedurende twee opeenvolgende schooljaren niet bereikt, dan wordt die betrekking niet meer georganiseerd of gesubsidieerd.

§ 6 - De Regering kan van het aantal berekende betrekkingen afwijken om aan specifieke behoeften te beantwoorden die voortvloeien uit een sluiting, overname of fusie. »

Art. 21. In hetzelfde koninklijk besluit, gewijzigd bij het koninklijk besluit nr. 61 van 20 juli 1982, het koninklijk besluit van 13 maart 1985, het decreet van 22 juni 1993 en bij het programmadecreet van 4 maart 1996, wordt een artikel *3bis* ingevoegd dat luidt als volgt :

« Artikel *3bis* : « In afwijking van artikel 3, § 1 wordt in een secundaire school die het aantal leerlingen vereist om een betrekking als klerk-typist te organiseren of te subsidiëren niet meer bereikt, een halve betrekking als klerk-typist verder georganiseerd of gesubsidieerd zolang de school tenminste 180 leerlingen telt. »

Art. 22. Artikel 15 heeft uitwerking m.i.v. 1 september 1997 en artikel 16 heeft uitwerking m.i.v. 2 september 1996.

Afdeling 5 - Wijziging van het decreet van 5 februari 1996 betreffende de controle van de afwezigheden wegens ziekte voor de personeelsleden van de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde onderwijsinrichtingen en PMS-centra

Art. 23. Artikel 3 van het decreet van 5 februari 1996 betreffende de controle van de afwezigheden wegens ziekte voor de personeelsleden van de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde of gesubsidieerde onderwijsinrichtingen en PMS-centra wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 3 : Het personeelslid mag een controleonderzoek niet weigeren dat uitgevoerd wordt om na te zien of zijn afwezigheid wegens ziekte al dan niet gerechtvaardigd is.

De Regering wijst ofwel artsen aan die ermee belast worden de controleonderzoeken uit te voeren of een inrichting die ermee belast wordt de controleonderzoeken door artsen te laten uitvoeren.

De Regering legt de overige modaliteiten van de controle vast. »

Art. 24. In artikel 4, lid 2 van hetzelfde decreet wordt de laatste zin met de volgende bepaling vervangen :

« Slagen ze er niet in, dan wordt de definitieve beslissing, in het kader van een scheidsrechterlijke procedure, door een geneesheer deskundige genomen die door een controlearts of door de inrichting bedoeld in artikel 3, lid 2 in onderlinge overeenstemming met de arts van het personeelslid aangewezen wordt. »

Art. 25. Artikel 5 van hetzelfde decreet wordt met volgend lid aangevuld :

« Indien de geneesheer-deskundige een ongunstige beslissing neemt t.a.v. het personeelslid draagt dit laatste de kosten van de scheidsrechterlijke procedure bedoeld in artikel 4, lid 2. »

Art. 26. Deze afdeling treedt in werking op de dag waarop het programmadecreet in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Afdeling 6. - Aanvulling van het koninklijk besluit van 22 april 1969 betreffende de bekwaamheidsbewijzen vereist van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch personeel der rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen

Art. 27. In het koninklijk besluit van 22 april 1969 betreffende de bekwaamheidsbewijzen vereist van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel en van het paramedisch personeel der rijksinrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 22 mei 1970, 3 juni 1976, 1 april 1977 en 21 oktober 1980 wordt een hoofdstuk *IIbis* ingevoegd dat de artikelen *13bis* tot en met *13quinquies* omvat en als volgt luidt :

« Hoofdstuk *IIbis* - Uurroosteraanvullingen in het gemeenschapsonderwijs

Artikel *13bis* - § 1 - Binnen eenzelfde inrichting en bij voorrang op elke tijdelijke aanstelling worden elk personeelslid dat in het secundair onderwijs vastbenoemd is en niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking werd gesteld en aan wie in zijn ambt een aantal lestijden niet kon worden toevertrouwd dat minstens gelijk is aan hetgeen waarvoor het wordt bezoldigd, cursussen toevertrouwd in elk ander ambt van dezelfde categorie waarvoor het vereist bekwaamheidsbewijs bezit.

Indien meerdere in vast verband benoemde personeelsleden in de situatie verkeren die in het eerste lid bedoeld is, worden de cursussen prioritair toevertrouwd aan het personeelslid dat de grootste dienstanciënniteit kan bewijzen.

Indien de betrokken personeelsleden dezelfde dienstanciënniteit hebben, dan wordt het personeelslid met de grootste ambtanciënniteit in aanmerking genomen. Bij gelijke ambtanciënniteit heeft het oudste personeelslid de voorrang.

De cursussen bedoeld in het eerste lid zijn de cursussen die niet werden toevertrouwd aan een vastbenoemd of tot de stage toegelaten personeelslid.

De in het eerste lid bedoelde regeling is niet van toepassing op de titularissen van de ambten van leraar godsdienst of niet-confessionele zedenleer noch voor de toewijzing van deze cursussen.

§ 2 - Binnen eenzelfde inrichting en bij voorrang op elke tijdelijke aanstelling worden elk personeelslid dat in het secundair onderwijs vastbenoemd is, niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking werd gesteld en aan wie in zijn ambt een aantal lestijden niet kon worden toevertrouwd dat minstens gelijk is aan hetgeen waarvoor het wordt bezoldigd, de cursussen van de tweede graad van het secundair onderwijs toevertrouwd in vakken waarvoor het gemachtigd is te onderwijzen op grond van het ambt waartoe het vastbenoemd is.

Indien meerdere in vast verband benoemde personeelsleden in de situatie verkeren die in het eerste lid bedoeld is, worden de cursussen prioritair toevertrouwd aan het personeelslid dat de grootste dienstanciënniteit kan bewijzen.

Indien de betrokken personeelsleden dezelfde dienstanciënniteit hebben, dan wordt het personeelslid met de grootste ambtanciënniteit in aanmerking genomen. Bij gelijke ambtanciënniteit heeft het oudste personeelslid de voorrang.

De cursussen bedoeld in het eerste lid zijn de cursussen die niet werden toevertrouwd aan een vastbenoemd of tot de stage toegelaten personeelslid.

§ 3 - Binnen eenzelfde inrichting en bij voorrang op elke tijdelijke aanstelling kunnen elk personeelslid dat in het secundair onderwijs vastbenoemd is, niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking werd gesteld en aan wie in zijn ambt een aantal lestijden niet kon worden toevertrouwd dat minstens gelijk is aan hetgeen waarvoor het wordt bezoldigd, de algemene en bijzondere cursussen van de derde graad van het secundair beroepsonderwijs worden toevertrouwd in de vakken die het gemachtigd is te onderwijzen op grond van het ambt waartoe het vastbenoemd is.

De cursussen bedoeld in het eerste lid zijn de cursussen die niet werden toevertrouwd aan een vastbenoemd of tot de stage toegelaten personeelslid.

§ 4 - Binnen eenzelfde inrichting en bij voorrang op elke tijdelijke aanstelling kunnen elk personeelslid dat in het secundair onderwijs vastbenoemd is, niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking werd gesteld en aan wie in zijn ambt een aantal lestijden niet kon worden toevertrouwd dat minstens gelijk is aan hetgeen waarvoor het wordt bezoldigd, cursussen toevertrouwd worden in vakken die met toepassing van artikel *13quinquies* verwant zijn met het ambt dat het uitoefent.

De cursussen bedoeld in het eerste lid zijn de cursussen die niet werden toevertrouwd aan een vastbenoemd of tot de stage toegelaten personeelslid.

§ 5 - Binnen eenzelfde inrichting en bij voorrang op elke tijdelijke aanstelling kunnen elk personeelslid dat in het lager secundair onderwijs vastbenoemd is, niet ter beschikking wegens ontstentenis van betrekking werd gesteld en aan wie in zijn ambt een aantal lestijden niet kon worden toevertrouwd dat minstens gelijk is aan hetgeen waarvoor het wordt bezoldigd, cursussen van de lagere graad worden toevertrouwd in vakken die vermeld zijn in zijn diploma van geaggregeerde voor het lager secundair onderwijs.

De cursussen bedoeld in het eerste lid zijn de cursussen die niet werden toevertrouwd aan een vastbenoemd of tot de stage toegelaten personeelslid.

De in het eerste lid bedoelde regeling is niet van toepassing op de titularissen van de ambten van leraar godsdienst of niet-confessionele zedenleer noch voor de toewijzing van deze cursussen.

Artikel *13ter* - Het personeelslid dat overeenkomstig de bepalingen van artikel *13bis* een uurroosteraanvulling geniet, behoudt het voordeel van de weddeschaal die hem wordt toegekend rekening houdend met het ambt waarin het vastbenoemd is.

Artikel 13*quater* - Elk personeelslid kan de lestijden weigeren die hem worden toegekend op grond van de bepalingen van artikel 13*bis*, §§ 3 en 4. In dat geval en bij voorrang op elke tijdelijke aanstelling voor tijdperken die niet korter dan tien werkdagen mogen zijn, moet zijn uurrooster in zijn ambt aangevuld worden in welke andere inrichting dan ook die gelegen is op minder dan 25 km van de inrichting waar hij geaffecteerd is.

Artikel 13*quinquies* - De in artikel 13*bis*, § 4 vermelde verwante vakken worden als volgt vastgelegd :

1° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het lager secundair onderwijs (specifiek : wiskunde, natuurkunde, wetenschappelijke opvoeding) kunnen volgende vakken toevertrouwd worden :

a) scheikunde en natuurwetenschappen in het lager secundair onderwijs, als ze houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (wetenschappelijke afdeling);

b) economische wetenschappen, handelswetenschappen, handel, boekhouding, staathuishoudkunde en handels-economie, handelsproducten en inleiding tot het bedrijfsleven in het lager secundair onderwijs, als ze houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (afdeling wiskunde-economische wetenschappen);

2° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het lager secundair onderwijs (specifiek : aardrijkskunde, biologie, scheikunde, natuurwetenschappen, wetenschappelijke opvoeding) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

natuurkunde in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (wetenschappelijke afdeling of afdeling wetenschappen/aardrijkskunde).

3° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het lager secundair onderwijs (specifiek : economische wetenschappen en handelswetenschappen) kunnen volgende vakken toevertrouwd worden :

a) wiskunde, natuurwetenschappen en aardrijkskunde in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (wetenschappelijke afdeling);

b) wiskunde in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (afdeling wiskunde-economische wetenschappen);

4° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het lager secundair onderwijs (specifiek : Duits) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

geschiedenis in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (groep : Germaanse talen).

5° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het lager secundair onderwijs (specifiek : Frans) kunnen met het volgende vak belast worden, op voorwaarde dat zij aan de wettelijke en reglementaire bepalingen inzake taalregeling voldoen :

geschiedenis in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (groep : Frans-geschiedenis);

6° de personeelsleden benoemd tot bijzonder leermeester in het lager secundair onderwijs (specifiek : lichamelijke opvoeding) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

biologie in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het lager secundair onderwijs (afdeling : lichamelijke opvoeding);

7° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (specifiek : Germaanse talen) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

geschiedenis in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : Germaanse filologie);

8° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (specifiek : Romaanse talen) kunnen volgende vakken toevertrouwd worden, op voorwaarde dat zij aan de wettelijke en reglementaire bepalingen inzake taalregeling voldoen :

Latijn in het lager secundair onderwijs en geschiedenis in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : Romaanse filologie);

9° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (groep : geschiedenis) kunnen volgende vakken toevertrouwd worden :

a) Latijn in het lager secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : geschiedenis, onderverdeling Oudheid);

b) sociale wetenschappen in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : geschiedenis);

10° de personeelsleden benoemd tot leraar oude talen in het secundair onderwijs kunnen volgende vakken toevertrouwd worden :

Frans en geschiedenis in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : klassieke filologie);

11° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (specifiek : wiskunde) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

natuurkunde in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : wiskundige wetenschappen);

12° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (specifiek : natuurkunde) kunnen volgende vakken toevertrouwd worden :

wiskunde, scheikunde, geschiedenis van de wetenschappen in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : natuurkunde);

13° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (specifiek : biologie en scheikunde) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

natuurkunde in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : scheikundige wetenschappen);

14° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (groep : economische wetenschappen) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

sociale wetenschappen in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : economische wetenschappen en groep : handelswetenschappen);

15° de personeelsleden benoemd tot leraar algemene vakken in het hoger secundair onderwijs (specifiek : sociale wetenschappen) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

economische wetenschappen in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : economische en sociale wetenschappen);

16° de personeelsleden benoemd tot bijzonder leermeester in het hoger secundair onderwijs (specifiek : lichamelijke opvoeding) kan het volgende vak toevertrouwd worden :

biologie in het hoger secundair onderwijs, als zij houder zijn van de aggregatie voor het hoger secundair onderwijs (groep : lichamelijke opvoeding).

Art. 28. Het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 24 november 1993 tot regeling van de uurroosteraanvulling en van de oproep voor de dienst in het onderwijs van de Duitstalige Gemeenschap wordt opgeheven.

Art. 29. Deze afdeling treedt in werking op 1 september 1998.

Afdeling 7. - Wijziging van het koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984 betreffende de opdrachten, de wedden, de weddetoelagen en de verloven voor verminderde prestaties in het onderwijs en de psycho-medisch-sociale centra

Art. 30. De eerste zin van artikel 9, lid 2 van het koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984 betreffende de opdrachten, de wedden, de weddetoelagen en de verloven voor verminderde prestaties in het onderwijs en de psycho-medisch-sociale centra, vervangen bij het decreet van 25 juni 1996, wordt aangevuld als volgt :

« of in de centra voor de opleiding in de Middenstand, bij de muziekkacademie van de Duitstalige Gemeenschap, bij de Gemeenschappelijke en Gewestelijke Dienst voor Beroepsopleiding en Arbeidsbemiddeling of in de centra voor landbouwworming. »

Art. 31. Artikel 8, § 3, lid 1, van het koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984 betreffende de opdrachten, de wedden, de weddetoelagen en de verloven voor verminderde prestaties in het onderwijs en de psycho-medisch-sociale centra, vervangen bij de wet van 31 juli 1984 en het decreet van 25 juni 1996, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Wat de voorwaarde inzake dienstanciënniteit betreft die bedoeld is in § 1, lid 1, en in afwijking van § 1, kunnen de personeelsleden met een dienstanciënniteit van tenminste 20 jaar wegens persoonlijke aangelegenheden ter beschikking gesteld worden tussen de eerste schooldag van het schooljaar 1996-1997 en 1 september 1999. »

Art. 32. Artikel 10, § 1, lid 1 van hetzelfde koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984, vervangen bij de wet van 31 juli 1984 en het decreet van 25 juni 1996, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De personeelsleden bedoeld in artikel 7 die in actieve dienst zijn of wegens ziekte ter beschikking gesteld zijn en een wervings- of selectieambt bekleden, kunnen tussen de eerste schooldag van het schooljaar 1996-1997 en 1 september 1999 wegens persoonlijke aangelegenheden vóór de oppensioenstelling gedeeltelijk ter beschikking gesteld worden, indien ze de leeftijd van vijfenvijftig jaar en een dienstactiviteit van tenminste twintig jaar hebben bereikt, voor zover zij geen rustpensioen ten laste van de schatkist kunnen genieten. »

Art. 33. Artikel 10bis, lid 3 van hetzelfde koninklijk besluit nr. 297 van 31 maart 1984, vervangen bij de wet van 31 juli 1984 en het decreet van 25 juni 1996, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Die omzetting mag slechts gebeuren bij het begin van het schooljaar 1996-1997, van het schooljaar 1997-1998 of van het schooljaar 1998-1999. »

Art. 34. Artikel 12, lid 1 van hetzelfde koninklijk besluit, nr. 297 van 31 maart 1984, vervangen bij de wet van 31 juli 1984 en het decreet van 25 juni 1996, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De personeelsleden bedoeld in artikel 11 die in dienstactiviteit zijn of wegens ziekte ter beschikking gesteld zijn en een wervings- of selectieambt bekleden, kunnen, bij het begin van het schooljaar 1996-1997, bij het begin van het schooljaar 1997-1998 en bij het begin van het schooljaar 1998-1999, een vermindering van hun dienstprestaties voor één jaar verkrijgen, indien ze een dienstactiviteit van tenminste tien jaar hebben bereikt. »

Art. 35. In artikel 13 van hetzelfde koninklijk besluit, nr. 297 van 31 maart 1984, vervangen bij de wet van 31 juli 1984 en het decreet van 25 juni 1996, wordt een tweede lid ingevoegd, luidend als volgt :

« Het bijzonder verlof wordt met een periode dienstactiviteit gelijkgesteld. »

Art. 36. Deze afdeling treedt in werking op 1 september 1998, met uitzondering van artikel 35, welk uitwerking heeft m.i.v. 25 juni 1996.

Afdeling 8. - Wijziging van het decreet van 25 juni 1996 betreffende de organisatie van een onderwijs met beperkt leerplan in het gewoon beroepssecundair onderwijs

Art. 37. Artikel 2 van het decreet van 25 juni 1996 betreffende de organisatie van een onderwijs met beperkt leerplan in het gewoon beroepssecundair onderwijs wordt met volgend lid aangevuld :

« Op met redenen omkleed verzoek kan de Regering een afwijking van de voorwaarde opgenomen in lid 2, 2° toekennen. Die afwijking geldt slechts voor het betrokken schooljaar. »

Art. 38. Deze afdeling heeft uitwerking m.i.v. 1 september 1997.

Afdeling 9. - Voortgezette schoolopleiding

Onderafdeling 1 : Wijziging van het koninklijk besluit van 1 juli 1957 houdende algemene regeling van de studiën in het secundair technisch onderwijs

Art. 39. Artikel 28 van het koninklijk besluit van 1 juli 1957 houdende algemene regeling van de studiën in het secundair technisch onderwijs, vervangen bij het koninklijk besluit van 26 oktober 1987, wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Artikel 28 : Een aan de voltijdse leerplicht onderworpen leerling mag niet aan de cursussen verstrekt in de voortgezette schoolopleiding deelnemen.

Een aan de deeltijdse leerplicht onderworpen leerling die het onderwijs met volledig leerplan bezoekt, mag zich in de voortgezette schoolopleiding slechts voor een cursus inschrijven, indien hij in het dagonderwijs geen cursus van hetzelfde niveau vindt. »

Art. 40. Deze onderafdeling treedt in werking op 1 september 1998.

Onderafdeling 2 : Examencommissie voor het secundair onderwijs

Art. 41. In artikel 3 van het decreet van 18 april 1994 betreffende de inrichting van een examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en de organisatie van de examens afgelegd vóór deze examencommissie wordt de passus « Op de voordracht van de bevoegde Minister wijst de Regering » door de passus « De Regering wijst » vervangen.

Art. 42. Artikel 4 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 4 : De Regering wijst de secretaris en de plaatsvervangende secretarissen aan, die leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel van het secundair onderwijs, van het hoger onderwijs alsmede van de voortgezette schoolopleiding of leden van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap zijn. »

Art. 43. Artikel 5, lid 1 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« De Regering wijst de examiners en plaatsvervangende examiners aan onder de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel van het secundair onderwijs, van het hoger onderwijs alsmede van de voortgezette schoolopleiding, die nog in dienstactiviteit of sinds minder dan drie jaar ter beschikking of op pensioen gesteld zijn en de leeftijd van 65 jaar niet hebben overschreden. »

Art. 44. Artikel 5 van hetzelfde decreet wordt met volgend lid aangevuld :

« Indien bij een zitting vóór de examencommissie een kandidaat ingeschreven is op het examen leidend tot het verkrijgen van het getuigschrift van hoger secundair onderwijs, terwijl hij aan een instituut voor voortgezette schoolopleiding door een personeelslid op het examen voorbereid werd, dan is deze leraar lid van de examencommissie voor de betrokken zitting. »

Art. 45. Deze onderafdeling treedt in werking op 1 september 1998.

Afdeling 10. - Afschaffing van het diploma voor toelating tot het examen van kandidaat-burgerlijk ingenieur

Art. 46. Artikel 1, lid 2, B, 6° van het decreet van 18 april 1994 betreffende de inrichting van een examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs en de organisatie van de examens afgelegd vóór deze examencommissie wordt opgeheven.

Art. 47. Artikel 14 van hetzelfde decreet wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Artikel 14 - Alle examinandi zonder uitzondering worden toegelaten tot de examens voor het lager en hoger secundair algemeen, technisch, beroeps- en kunstonderwijs. »

Art. 48. Artikel 23 van hetzelfde decreet wordt opgeheven.

Art. 49. Deze afdeling heeft uitwerking m.i.v. 1 januari 1998.

Afdeling 11. - Infrastructuurmaatregelen inzake beroepsopleiding en technische opleiding die toegankelijk zijn voor verschillende inrichtende machten

Art. 50. In het decreet van 27 juni 1994 betreffende de financiering en de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen genomen in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd onderwijs wordt een artikel 16*bis* ingevoegd dat luidt als volgt :

« Artikel 16*bis* - § 1 - Gaat het om de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen inzake beroepsopleiding en technische opleiding die toegankelijk zijn voor verschillende inrichtende machten, dan kan de Regering ervan afstand doen de criteria en normen van artikel 3, 1° toe te passen.

§ 2 - Gaat het om de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen inzake beroepsopleiding en technische opleiding die toegankelijk zijn voor verschillende inrichtende machten, dan wordt de volgende procedure in afwijking van artikel 7 toegepast :

A. Eerste etappe : voornemen

1° Op grond van een officiële beslissing dient de verantwoordelijke instelling bij het Ministerie een aanvraag om toelating als voornemen in; deze aanvraag bevat ten minste een nauwkeurige beschrijving, een gedetailleerde memorie van toelichting, een schets en een kostenraming van het voornemen, alsmede een intentieverklaring van de inrichtende machten die de infrastructuur gebruiken.

2° Deze aanvraag wordt aan een opvolgingscommissie ad hoc voor advies voorgelegd.

B. Tweede etappe : voorontwerp

1° Na de mededeling door de Regering van de toelating als voornemen stelt de verantwoordelijke instelling het voorontwerp op. Een bindend gebruikcontract, afgesloten tussen de verschillende betrokken inrichtende machten, wordt bij dit voorontwerp gevoegd.

2° De opvolgingscommissie ad hoc onderzoekt het voorontwerp en het gebruikcontract.

3° De Regering geeft haar principiële belofte.

C. Derde etappe : ontwerp

1° Na deze principiële belofte kan het ontwerp opgesteld worden in het voorgeschreven financiële kader.

2° De Regering verleent de definitieve vergunning of de vaste belofte m.b.t. de toelage en garantie.

D. Vierde etappe : toewijzing

1° De toewijzing gebeurt na de vaste belofte.

2° De Regering geeft de toestemming om de uitvoering van de maatregelen te beginnen.

§ 3 - Gaat het om de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen inzake beroepsopleiding en technische opleiding die toegankelijk zijn voor verschillende inrichtende machten, dan worden de opdrachten van de in artikel 10 gedefinieerde planificatiecommissie en van de in artikel 11 gedefinieerde expertencommissie door en opvolgingscommissie ad hoc waargenomen.

§ 4 - In afwijking van de artikels 12 en 14 kunnen de financiering en de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen inzake beroepsopleiding en technische opleiding die toegankelijk zijn voor verschillende inrichtende machten in het kader van eigen basisallocaties m.b.t. andere begrotingsgebieden plaatsvinden.

§ 5 - Gaat het om de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen inzake beroepsopleiding en technische opleiding die toegankelijk zijn voor verschillende inrichtende machten, dan wordt een opvolgingscommissie ad hoc opgericht. Deze commissie houdt toezicht op de planificatie en de uitvoering van de infrastructuurmaatregel alsmede op de toepassing van het in § 2 bedoelde gebruikcontract dat tussen de inrichtende machten wordt afgesloten.

De opvolgingscommissie ad hoc is samengesteld uit vertegenwoordigers van de voor de infrastructuur verantwoordelijke instelling, van de betrokken inrichtende machten, van de Regering en van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap.

Met uitzondering van de vertegenwoordigers van de Regering worden de leden voor vijf jaar benoemd.

De Regering benoemt de leden en legt de werking vast.

§ 6 - De Regering legt de uitvoeringsmodaliteiten van dit artikel vast.

HOOFDSTUK II - Opleiding en tewerkstelling

Art. 51. Werknemers die tewerkgesteld zijn in het kader van het zogenaamde »doorstromingsprogramma », maatregel tot bevordering van de werkgelegenheid, kunnen een beroepsbegeleiding en een beroepsopleiding genieten onder de voorwaarden en modaliteiten bepaald door de Regering.

Art. 52. In het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de KMO's, gewijzigd bij het decreet van 20 mei 1997, wordt een artikel *10bis* ingevoegd luidend als volgt :

« Artikel *10bis* - In afwijking van artikel 2 en artikel 10, § 1 kunnen alle personen die een zelfstandig beroep uitoefenen en alle medewerkers die in de KMO's werkzaam zijn een voortgezette opleiding genieten. »

Art. 53. In hoofdstuk V van hetzelfde decreet wordt een artikel *38bis* ingevoegd luidend als volgt :

« Artikel *38bis* - In zijn boekhouding opent het instituut een rekening die bestemd is voor een reservefonds gesteven door eventuele budgettaire overschotten. Het maximumbedrag van het reservefonds wordt op 10.000.000 BEF vastgelegd. Elk jaar wordt het bedrag van het reservefonds door het Instituut binnen de perken van het bovenvermelde maximumbedrag vastgelegd. De beslissing waarmee het bedrag wordt vastgelegd, moet door de Regering goedgekeurd worden. »

Art. 54. Artikel 7, § 1 van hetzelfde decreet wordt met een lid aangevuld luidend als volgt :

« Onder « opleidingsonderneming » verstaat men een economisch bedrijf of een vergelijkbare inrichting ressorterend onder een vrij beroep of onder de openbare diensten. »

Art. 55. In het decreet van 25 juni 1991 houdende ondersteuning van maatregelen tot bevordering van de werkgelegenheid wordt een artikel *7ter* ingevoegd dat luidt als volgt :

« Artikel *7ter* - § 1 - De Regering van de Duitstalige Gemeenschap kan de inrichtingen die met toepassing van het koninklijk besluit van 20 januari 1956 tot regeling van de toelagen aan de concertverenigingen gesubsidieerd worden, toelagen toekennen voor de personeelskosten van het aangestelde administratieve en coördinatiepersoneel, toelagen waarvan het bedrag beperkt wordt door de middelen die ter beschikking van de Duitstalige Gemeenschap worden gesteld door andere officiële instanties in het kader van maatregelen tot bevordering van de werkgelegenheid.

§ 2 - Als personeelskosten waarvoor toelagen kunnen worden toegekend, gelden het brutobedrag van de wedde, het vakantiegeld, de eindejaarspremie besloten in het midden van het bevoegde paritaire Comité en de verzekering tegen ongevallen voor de aangestelde personeelsleden die een technisch-administratieve of coördinatiefunctie uitoefenen, alsmede de bijdragen die de werkgever in toepassing van de wetgeving betreffende de sociale zekerheid van de werknemers moet betalen.

§ 3 - Om toelagen voor de personeelskosten van het administratieve en coördinatiepersoneel te mogen bekomen, moeten de door de werkgever opgestelde classificering van het administratieve en coördinatiepersoneel alsmede het daaruit resulterend minimaal bedrag van de wedden aan de richtlijnen van het bevoegde paritaire Comité beantwoorden.

§ 4 - De Regering van de Duitstalige Gemeenschap bepaalt de aard van de documenten die met het oog op de toekenning van en het toezicht op de aanwending van de toelagen moeten worden ingediend, de termijnen om deze documenten in te dienen, de voorwaarden voor de toekenning van voorschotten, alsmede de voorwaarden waaronder een jaarlijkse toelage voor meer dan één lid van het administratieve en coördinatiepersoneel per vereniging mag worden toegekend. »

Art. 56. Dit hoofdstuk treedt in werking op de dag waarop het programmadecreet wordt bekendgemaakt.

HOOFDSTUK III - *Persoonsgebonden aangelegenheden*

Art. 57. Het opschrift van het decreet van 19 juni 1990 houdende oprichting van een « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge » (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap alsmede voor de bijzondere sociale bijstandsverlening) wordt vervangen als volgt : « Decreet houdende oprichting van een « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap) ».

Art. 58. In artikel 1, lid 1, artikel 3, 3° en in artikel 9, § 2 van hetzelfde decreet worden de woorden « alsmede voor de bijzondere sociale bijstandsverlening » en/of « sowie für die besondere soziale Fürsorge » geschrapt.

In artikel 9, § 1 van hetzelfde decreet worden de woorden « en betreffende de bijzondere sociale bijstandsverlening » geschrapt.

Art. 59. Artikel 2, 2°, artikel 3, 2°, artikel 4, § 2 en de artikelen 23 tot 29 van hetzelfde decreet worden opgeheven.

Art. 60. In hoofdstuk VII van hetzelfde decreet wordt een artikel 35*bis* ingevoegd, luidend als volgt :

« Artikel 35*bis* - Tot 31 december 1999 blijft iedere aanvraag om hulpverlening toegekend in het kader van de bijzondere sociale bijstandsverlening, ingediend vóór de inwerkingtreding van hoofdstuk III van het programmadecreet 1998, aan de bepalingen onderworpen die van toepassing waren vóór zijn inwerkingtreding. »

Art. 61. In artikel 18, § 1 van hetzelfde decreet wordt punt 3° « bij het indienen van de aanvraag jonger zijn dan 65 jaar » opgeheven.

Art. 62. § 1 - In artikel 19 van hetzelfde decreet, waarvan het huidige lid § 1 wordt, wordt een § 2 ingevoegd, luidend als volgt :

« § 2 - Maatregelen met het oog op de inschakeling in het arbeidsproces zijn slechts voor personen mogelijk die de leeftijd van 65 jaar niet hebben bereikt. »

§ 2 - Artikel 19 van het ministerieel besluit van 27 december 1967 houdende vaststelling van de criteria van toekenning der tegemoetkomingen inzake sociale hulp op het gebied van de sociale reclassering van de minder-validen, gewijzigd bij het besluit van de Executieve van 18 oktober 1990, is opgeheven.

Art. 63. In hoofdstuk VI, afdeling 1 van hetzelfde decreet wordt een artikel 33*bis* ingevoegd dat luidt als volgt :

« Artikel 33*bis* - In zijn boekhouding opent de Dienst een rekening die bestemd is voor een reservefonds zonder vooraf bepaalde bestemming, gesteven door eventuele budgettaire overschotten. Het maximumbedrag van het reservefonds wordt op 50.000.000 BF vastgelegd. Elk jaar wordt het bedrag van het reservefonds in onderlinge overeenstemming met de Regering van de Duitstalige Gemeenschap vastgelegd binnen de perken van het bovenvermelde maximumbedrag. »

Art. 64. In artikel 1, B van de wet van 16 maart 1954 betreffende de controle op sommige instellingen van openbaar nut, zoals gewijzigd, wordt in alfabetische volgorde de vermelding « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge » (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap alsmede voor de bijzondere sociale bijstandsverlening) vervangen door « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap).

Art. 65. Artikel 7, lid 2 van het decreet van 9 mei 1994 houdende de erkenning van inrichtingen die personen in een noodtoestand voorlopig opnemen en begeleiden en houdende toekenning van toelagen met het oog op de aankoop, de bouw, de huur, de reparatie en de uitrusting van noodopvangwoningen, gewijzigd bij het decreet van 4 maart 1996, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Deze toelage wordt berekend op een basis die de raming opgesteld door de bevoegde ontvanger van de Administratie der Registratie, de bevoegde ambtenaar van het Nationaal Comité tot aankoop van onroerende goederen of een beëdigde taxateur, eventueel verhoogd met de wettelijke of door de gemeenten betaalde weerbeleggingsvergoeding of pachtvergoeding, niet mag overschrijden. »

Art. 66. Artikel 17, § 1 van hetzelfde decreet wordt met volgend lid aangevuld :

« De Regering kan van de terugbetaling van de toelage afzien, indien een noodopvangwoning voor de volgende doeleinden wordt gebruikt :

- bewoning door personen met een handicap die daarvoor een bijzondere vergunning van de Dienst voor de personen met een handicap moeten krijgen;
- opname en begeleiding van psychiatrische patiënten door erkende initiatieven van beschut wonen in het kader van het koninklijk besluit van 10 juli 1990 houdende vaststelling van de normen voor de erkenning van initiatieven van beschut wonen ten behoeve van psychiatrische patiënten;
- opname en begeleiding van vrouwen in noodtoestand door te dien einde erkende verenigingen. »

Art. 67. Tussen lid 5 en lid 6 van artikel 42 van de organieke wet betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn, gewijzigd bij het decreet van 2 mei 1995, wordt een lid ingevoegd luidend als volgt :

« De personeelsleden van het Openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn genieten het recht op loopbaanonderbreking onder dezelfde voorwaarden als het personeel van de bovenvermelde gemeente. Voor de toepassing van die regeling moeten in de desbetreffende wettelijke bepalingen de woorden « gemeentesecretaris », « gemeentelijke overheid » en « ontvanger » resp. als « secretaris van het openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn », « bevoegde overheid van het openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn » en « ontvanger van het openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn » gelezen worden. »

Art. 68. De artikelen 61 en 62 hebben uitwerking m.i.v. 1 januari 1998.

HOOFDSTUK IV : *Infrastructuursubsidiëring*

Art. 69. Artikel 3, § 2 van het decreet van 28 juni 1988 betreffende de toekenning van toelagen aan gemeenten of verenigingen zonder winstoogmerk die onroerende goederen voor de culturele, toeristische of sportinfrastructuur bouwen of aankopen of die werken aan deze infrastructuur uitvoeren, gewijzigd bij het decreet van 21 oktober 1996, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« § 2 - De toelage voor de aankoop van gebouwen wordt berekend op een basis die de raming opgesteld door de bevoegde ontvanger van de Administratie der Registratie, van de bevoegde ambtenaar van het Nationaal Comité tot aankoop van onroerende goederen of een beëdigde taxateur, eventueel verhoogd met de wettelijke of de door de gemeenten betaalde weerbeleggingsvergoeding of pachtvergoeding, niet mag overschrijden. »

Art. 70. Artikel 7, lid 1 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Bij afstand, onder bezwarende titel of gratis, van de gesubsidieerde infrastructuur of van een deel ervan binnen een door de Regering bepaalde termijn, te rekenen vanaf de uitkering van de toelage, mag de Regering, in voorkomend geval, er de proportionele terugbetaling van eisen.

Wanneer een gesubsidieerd onroerend goed binnen de met toepassing van het eerste lid bepaalde termijn niet meer tot het doel gebruikt wordt waarvoor de toelage werd toegekend, dan kan de Regering deze toelage terugvorderen. »

Art. 71. Dit hoofdstuk heeft uitwerking m.i.v. 1 oktober 1997.

HOOFDSTUK V : *Monumentenzorg*

Art. 72. In het programmadecreet van 21 oktober 1996 betreffende de infrastructuur wordt hoofdstuk IV, dat de artikelen 26 tot 28 omvat, als volgt vervangen :

« Hoofdstuk IV - Monumentenzorg

Afdeling 1 : Inleidende bepalingen

Artikel 26 : Voor de uitvoering van dit hoofdstuk verstaat men onder :

1° onroerend goed : onroerend goed, behalve terrein en gronderf;

2° aanvrager : een natuurlijke persoon, een vereniging zonder winstoogmerk, een gemeente, een kerkfabriek of een openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn die/dat een gerangschikt onroerend goed bezit;

3° herstellingswerken : elke herstelling die aan een gerangschikt onroerend goed uitgevoerd wordt met het oog op het bewaren en onderhouden ervan.

Alle in dit hoofdstuk vermelde bedragen dienen exclusief BTW te worden verstaan.

Artikel 27 : Om de toelage bedoeld in dit hoofdstuk te verkrijgen moeten de verenigingen zonder winstoogmerk de opdrachten m.b.t. de uitvoering van herstellingswerken onder inachtneming van de wetgeving over de overheidsopdrachten verkrijgen.

Afdeling 2 : Algemene subsidiëringsmodaliteiten

Artikel 28 : Binnen de perken van de te dien einde beschikbare begrotingskredieten kan de Regering toelagen toekennen voor herstellingswerken uitgevoerd aan gerangschikte onroerende goederen alsook aan daarmee verbonden blijvende installaties, voor zover deze deel uitmaken van het gerangschikt onroerend goed.

Artikel 28bis - § 1 - Na aftrek van toelagen die eventueel toegekend worden door andere overheden of instellingen, bedragen de toelagen vermeld in artikel 28bis :

1° 60 % van de kosten, wanneer het onroerend goed eigendom is van een gemeente, van een kerkfabriek of van een openbaar centrum voor maatschappelijk welzijn;

2° 30 % van de kosten, wanneer het onroerend goed eigendom is van een vereniging zonder winstoogmerk of van een natuurlijke persoon.

§ 2 - Gelden als aanneembare uitgaven voor de berekening van de toelage :

1° de kostprijs van het project ten belope van het minimumtarief vastgelegd door de betrokken beroepsvereniging;

2° de materiaalprijzen;

3° de loonkosten;

4° de belasting over de toegevoegde waarde;

5° de kosten voortvloeiend uit de toepassing van het wettelijke herzieningsbeding inzake loonkosten en materiaalprijzen bij openbare werken;

6° kosten inzake voorgeschreven werftoezicht alsmede de daarmee verbonden verzekering voor een tienjarige garantie en de voorgeschreven werfverzekering.

De Regering kan voor de aanneembare uitgaven maximumbedragen vastleggen.

Artikel 28ter - § 1 - Onverminderd de in afdeling 3 bepaalde voorwaarden en procedures worden de toelagen in uitvoering van dit hoofdstuk slechts toegekend wanneer de aanvrager het bewijs levert dat gezorgd wordt voor de financiering van het gedeelte van de uitgaven dat niet door de toelagen gedekt is.

§ 2 - Vóór het begin van de werken is de in artikel 28nonies of 28decies vermelde beslissing van de Regering vereist.

Vóór de in het lid 1 vermelde beslissing kunnen herstellingswerken worden uitgevoerd :

1° die gemotiveerd zijn door een bedreiging van het publiek respectievelijk een dreigende beschadiging of vernietiging van de hele infrastructuur;

2° wanneer de dringende noodzakelijkheid het niet mogelijk maakt de modaliteiten van de gewone procedure na te komen.

Artikel 28quater : Voor de projecten waarvoor een aanbesteding of een offerteaanvraag noodzakelijk is, deelt de aanvrager schriftelijk de datum waarop de inschrijvingen worden geopend 14 dagen bij voorbaat aan het Ministerie mede.

Het Ministerie kan een vertegenwoordiger aanwijzen om de zitting bij te wonen waarop de inschrijvingen geopend worden.

De aanvrager maakt een kopie van het proces-verbaal over de opening van de inschrijvingen en van de met redenen omklede beslissing aan het Ministerie over.

Artikel 28*quinquies* : De onroerende goederen waaraan herstellingswerken worden uitgevoerd, moeten tegen brand verzekerd worden.

Artikel 28*sexies* : Voor projecten waarvan de globale kosten ten minste 15 miljoen frank bedragen, is de afsluiting van een verdrag over het werftoezicht en van de daarmee verbonden verzekering voor een tienjarige garantie, alsmede van een werfverzekering met een erkende onderneming verplicht.

Artikel 28*septies* : Indien de aanvrager een natuurlijke persoon is, dan wordt de voordeligste offerte als basis genomen om de toelage te berekenen. voor projecten waarvan de globale kosten tenminste 200.000 frank belopen.

Artikel 28*octies* - § 1 - De toelage wordt na de beëindiging van de herstellingswerken uitbetaald op basis van de ingediende rekeningen en betalingsbewijzen en na de betekening van de brandverzekeringpolis vermeld in artikel 28*quinquies*.

Is de aanvrager een kerkfabriek, dan betekent deze, in voorkomend geval, ook een afschrift van de vergunning gegeven door de federale Regering om de werken uit te voeren.

§ 2 - De globale toelage mag ook door middel van proportionele betalingen worden uitbetaald.

De daartoe ingediende gedetailleerde vorderingsverklaringen moeten door de verantwoordelijke bouwcoördinator of architect worden goedgekeurd en telkens een minimumbedrag van 500.000 frank in rekening brengen.

De proportionele betalingen mogen ten hoogste 90 % van de globale toelage bedragen.

§ 3 - Na beëindiging van de werken heeft de eindafrekening plaats op basis van alle noodzakelijke bewijsstukken; o.a. dient een met redenen omklede lijst van alle uitgevoerde en niet uitgevoerde werken die, desgevallend, in het bestek vermeld waren, ingediend te worden.

§ 4 - Ten laatste vijf jaar na de beslissing van de Regering vermeld in artikel 28*nonies* of 28*decies* moeten de definitieve bewijsstukken ingediend zijn.

Afdeling 3 - Procedure voor de aanvraag

Artikel 28*nonies* - § 1 - Indien de globale kosten van het project 2.500.000 frank niet overschrijden of als de aanvrager een natuurlijke persoon is, dan moeten volgende documenten bij de aanvraag om subsidiëring van de herstellingswerken aan gerangschikte onroerende goederen worden gevoegd :

- 1° een met redenen omklede verklaring;
- 2° het bewijs dat het onroerend goed definitief gerangschikt is;
- 3° een eigendomsbewijs met betrekking tot het gerangschikt onroerend goed;
- 4° een schets om het project duidelijker te maken;
- 5° in voorkomend geval, een kopie van de bouwvergunning en van de plannen die voor het verkrijgen van die vergunning zijn ingediend;
- 6° voor gemeenten, kerkfabrieken en verenigingen zonder winstoogmerk, een kopie van het schriftelijk verzoek om een offerte in te dienen;
- 7° in voorkomend geval, het bestek;
- 8° drie kostenramingen wanneer de kosten 200.000 frank bereiken; één kostenraming is voldoende voor kosten onder 200.000 frank;
- 9° in voorkomend geval, de aktuele waarde van het gebouw berekend op basis van de kadastrale waarde en de brandverzekeringpolis;
- 10° het bewijs dat gezorgd wordt voor de financiering van het gedeelte van de uitgaven dat niet door de toelagen van de Duitstalige Gemeenschap gedekt wordt;
- 11° voor verenigingen zonder winstoogmerk een kopie van de in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte statuten van de vereniging zonder winstoogmerk, de huidige samenstelling van de raad van beheer alsmede het eventuele BTW-nummer.
- 12° de mededeling van eventueel door andere overheden of instellingen toegekende toelagen.

§ 2 - Bedraagt het verschil tussen de voordeligste en de duurste kostenraming bedoeld in § 1, 8° ten minste 20 %, dan dienen de natuurlijke personen een bijkomende offerte in.

Artikel 28*decies* - Indien de globale kosten van het project tenminste 2.500.000 frank bedragen en als de aanvrager een rechtspersoon is, moeten volgende documenten bij de aanvraag om subsidiëring van de herstellingswerken aan gerangschikte onroerende goederen worden gevoegd :

- 1° een met redenen omklede verklaring;
- 2° het bewijs dat het onroerend goed definitief gerangschikt is;
- 3° een eigendomsbewijs met betrekking tot het gerangschikt onroerend goed;
- 4° een schets om het project duidelijker te maken;
- 5° in voorkomend geval, een kopie van de bouwvergunning en van de plannen die voor het verkrijgen van die vergunning zijn ingediend;
- 6° een precieze kostenraming;
- 7° voor verenigingen zonder winstoogmerk een kopie van de in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte statuten van de vereniging zonder winstoogmerk, de huidige samenstelling van de raad van beheer alsmede het eventuele BTW-nummer.
- 8° een kopie van de beslissing van de gemeenteraad of van de raad van beheer van de aanvrager houdende aanwijzing van de projectauteur en bepaling van de aanbestedingsprocedure;

- 9° een kopie van de bekendmaking in het Bulletin der aanbestedingen;
 10° het bestek;
 11° het bewijs dat een verdrag over het werftoezicht en de daarmee verbonden verzekering voor een tienjarige garantie, alsmede van een werfverzekering desgevallend afgesloten zijn;
 12° het bewijs dat gezorgd wordt voor de financiering van het gedeelte van de uitgaven dat niet door de toelagen van de Duitstalige Gemeenschap gedekt wordt.
 13° de mededeling van de eventueel door andere overheden of instellingen toegekende toelagen.

Artikel 28*undecies* - Herstellingswerken die met toepassing van artikel 28*ter*, § 2, lid 2 dringend noodzakelijk zijn, kunnen in afwijking van artikel 28*septies* en van artikel 28*nonies* en 28*decies* worden gesubsidieerd nadat volgende documenten zijn ingediend :

- 1° een met redenen omklede verklaring van de burgemeester omtrent de bedreiging van het publiek en een met redenen omklede verklaring van een ingenieur of architect omtrent de dreigende beschadigingen of vernietiging van de hele infrastructuur;
 2° een beschrijving en een kostenraming van de werken;
 3° in voorkomend geval, een kopie van de in spoedgeval uitgevoerde gunningsprocedure;
 4° in voorkomend geval, het proces-verbaal over het met redenen omklede verlijden van de opdracht;
 5° een verklaring die uitlegt waarom de modaliteiten van de gewone procedure niet konden worden nagekomen. »

Art. 73. Dit hoofdstuk heeft uitwerking m.i.v. 1 januari 1998.

HOOFDSTUK VI. - Culturele aangelegenheden

Afdeling 1 - Volksopleiding en vormingswerk voor volwassenen

Art. 74. Artikel 10 van het decreet van 18 januari 1993 betreffende de erkenning en de subsidiëring van organisaties voor volksopleiding en vormingswerk voor volwassenen wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 10 : De erkende gewestelijke organisaties worden volgens het aantal van de jaarlijks doorgevoerde activiteiten in de volgende subsidiëringscategorieën gerangschikt :

50- 199 activiteiten	categorie I
200- 499 activiteiten	categorie II
500- 999 activiteiten	categorie III
1000- 1499 activiteiten	categorie IV
meer dan 1500 activiteiten	categorie V

Om van subsidiëringscategorie te veranderen moet het daarvoor noodzakelijk aantal activiteiten tijdens twee opeenvolgende jaren worden uitgevoerd. Dat geldt niet bij fusie van twee of meer organisaties. »

Art. 75. Artikel 11 van hetzelfde decreet wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Artikel 11 : De erkende gewestelijke organisaties bekomen naargelang de categorie een jaarlijkse toelage ten belope van :

categorie I	200.000 F
categorie II	400.000 F
categorie III	800.000 F
categorie IV	1.200.000 F
categorie V	1.500.000 F

Afdeling 2 - Bibliotheken, media en sport

Art. 76. Artikel 13 van het decreet van 15 juni 1994 over de openbare bibliotheken wordt met volgend lid aangevuld :

« De Regering legt het bedrag van de vergoedingen en van het presentiegeld van de leden van de Adviescommissie vast. »

Art. 77. Artikel 5 van het decreet van 7 februari 1994 betreffende de hulp aan de dagbladpers wordt met volgend lid aangevuld :

« Artikel 5 - De hulp aan de pers wordt maandelijks vóór de 22ste in twaalfden uitbetaald. »

Art. 78. In artikel 1, § 1 van het decreet van 20 januari 1992 houdende erkenning en subsidiëring van specifieke sportfederaties wordt een punt 4°*bis* ingevoegd dat luidt als volgt :

« 4°*bis* : alle internationale, nationale en gemeenschappelijke bepalingen tegen doping naleven. »

Afdeling 3 - Oprichting van een Begrotingsfonds ter bevordering van het toerisme

Art. 79. Er wordt in de Duitstalige Gemeenschap een Begrotingsfonds ter bevordering van het toerisme opgericht.

Het Fonds is een begrotingsfonds in de zin van artikel 45 van de wetgeving op de Rijkscomptabiliteit, gecoördineerd door het koninklijk besluit van 17 juli 1991.

Art. 80. Het Fonds kan, voor zover zij wegens hun specificiteit niet eerder onder een ander begrotingsfonds moeten worden ingeschreven, over ontvangsten beschikken die voortvloeien uit :

1° premies die de Duitstalige Gemeenschap terugbetaald worden op grond van artikel 6, § 1 van het decreet van 23 november 1992 betreffende de vakantiewoningen, gewijzigd bij het decreet van 20 mei 1997, van artikel 31, § 1 van het decreet van 9 mei 1994 over de logiesverstrekkende inrichtingen en hotelinrichtingen, gewijzigd bij het decreet van 4 maart 1996, en van artikel 21, § 1 van het decreet van 9 mei 1994 over het kamperen en de kampeerterreinen, gewijzigd bij het decreet van 21 oktober 1996;

2° administratieve retributies die met toepassing van de decreten van 9 mei 1994 over de logiesverstrekkende inrichtingen en hotelinrichtingen en over het kamperen en de kampeerterreinen worden geheven;

3° deelnemingen van de Europese Unie aan toeristische projecten in het Duitse taalgebied;

4° bijdragen van de Nationale Loterij;

5° eventueel terug te betalen subsidies of premies die op grond van de onder 1° vermelde decreten uitbetaald werden;

6° bijdragen van andere publiek- of privaatrechtelijke rechtspersonen alsmede giften en legaten van particulieren voor of in verband met toeristische projecten in het Duitse taalgebied.

Art. 81. De middelen van het Fonds worden o.a. gebruikt om het toerisme in het Duitse taalgebied te bevorderen en om subsidies voor de infrastructuur op de gebieden van de logiesverstrekkende en hotelinrichtingen, van het kamperen en de kampeerplaatsen alsmede van de vakantiewoningen mede te financieren en om het sociaal toerisme te financieren.

Art. 82. De Regering wijst een rekenplichtige aan die jaarlijks een verslag uitbrengt over de situatie van de rekeningen.

Jaarlijks in de loop van de maand mei dient de Regering een activiteitsverslag bij de Raad in over de verschillende ontvangsten en uitgaven van het Fonds en over de bevorderde initiatieven en de toegepaste subsidiëeringscriteria.

Afdeling 4. - Inwerkingtreding

Art. 83. De artikels 74 tot 78 hebben uitwerking m.i.v. 1 januari 1998.

HOOFDSTUK VII. — *Bepaling van de minimumleeftijd voor deelnemers aan wielervedstrijden en -trainingen*

Art. 84. Artikel 1 van het decreet van 21 december 1987 houdende bepaling van de minimumleeftijd voor deelnemers aan wielervedstrijden wordt gewijzigd als volgt :

1° : in § 1 worden de woorden « 15 jaar » door « 8 jaar » vervangen;

2° : in § 2 worden de woorden « 12 jaar » door « 6 jaar » vervangen;

3° : in § 3 worden de woorden « van 15 tot 20 jaar » door « vanaf 8 jaar » vervangen.

Art. 85. Artikel 3 van hetzelfde decreet wordt vervangen door de volgende bepaling :

« Artikel 3 - De ambtenaren van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gemachtigd door de Regering oefenen het toezicht uit dat noodzakelijk is voor de toepassing van het decreet en van zijn uitvoeringsbesluiten. »

Art. 86. In het hele decreet wordt het woord « Executieve » door « Regering » vervangen.

Art. 87. Dit hoofdstuk heeft uitwerking m.i.v. 1 januari 1998.

HOOFDSTUK VIII. - *Bepalingen betreffende de pensioenen van het vastbenoemd personeel van het brf (belgisch radio- en televisiecentrum van de duitstalige gemeenschap)*

Afdeling 1. - Pensioenen wegens leeftijd of anciënniteit

Art. 88. De ambtenaren van het BRF (Belgisch radio- en televisiecentrum van de Duitstalige Gemeenschap) worden in ruste gesteld op de eerste dag van de maand die volgt op de maand tijdens dewelke zij de leeftijd van 65 jaar bereikt hebben. Ze worden in ruste gesteld, op voorwaarde dat zij vijf dienstjaren tellen die in aanmerking komen voor het verkrijgen van het pensioenrecht.

Art. 89. De ambtenaren kunnen vanaf de leeftijd van 60 jaar in ruste gesteld worden, op voorwaarde dat zij vijf dienstjaren tellen die in aanmerking komen voor het verkrijgen van het pensioenrecht.

Te dien einde moet de betrokken ambtenaar een aanvraag indienen ten minste zes maanden voor de datum waarop hij in ruste wenst te worden gesteld.

Afdeling 2. - Pensioen wegens lichamelijke ongeschiktheid

Art. 90. Het vroegtijdig pensioen wegens lichamelijke ongeschiktheid wordt de ambtenaar toegekend bij wie de gezondheidsdienst erkend door de beheerraad van het BRF een arbeidsongeschiktheid vaststelt.

Dit pensioen mag definitief toegekend worden, indien de gezondheidsdienst oordeelt dat hij definitief ongeschikt is om zijn functies of andere functies die beter met zijn lichamelijke geschiktheid overeenkomen, uit te oefenen.

In alle andere gevallen wordt het pensioen voor een maximumduur van 2 jaar toegekend.

Art. 91. De gezondheidsdienst mag op elk tijdstip de op tijdelijk pensioen gestelde ambtenaar aan een nieuw onderzoek onderwerpen. Die moet hem in elk geval tussen de derde en de zesde maand vóór het verstrijken van de periode van twee jaar onderzoeken.

De op tijdelijk pensioen gestelde ambtenaar mag op elk tijdstip een nieuw geneeskundig onderzoek aanvragen, op voorwaarde dat er ten minste zes maanden zijn verstreken sinds het vorige onderzoek.

Art. 92. Het tijdelijk pensioen wordt definitief na het verstrijken van de periode van twee jaar als de ambtenaar niet opnieuw in dienst genomen, niet wedertewerkgesteld of definitief ongeschikt verklaard wordt.

De ambtenaar mag tegen de definitieve beslissing beroep instellen. De Regering legt de beroepsprocedure vast.

Het tijdelijk pensioen wordt in elk geval definitief op de eerste dag van de maand die volgt op deze waar de ambtenaar de leeftijd van 65 jaar bereikt.

Art. 93. De ambtenaar mag, tegen elke beslissing van de Raad van beheer tot definitieve inruststelling wegens ongeschiktheid, een beroep instellen bij de Raad van beroep waarin artikel 94 voorziet en die een definitieve beslissing neemt. De Regering legt de beroepsprocedure vast.

Art. 94. Een Raad van beroep, samengesteld uit één voorzitter en 4 bijzitters, wordt opgericht.

De voorzitter wordt door de Regering tussen de Duitstalige magistraten van het gerechtelijk arrondissement Eupen of van het Hof van Beroep te Luik aangewezen.

Twee bijzitters worden door en uit de Raad van beheer van het BRF aangewezen, de twee andere bijzitters door de representatieve vakorganisaties die bij de Duitstalige Gemeenschap vertegenwoordigd zijn.

Bij staking van stemmen is degene van de voorzitter beslissend.

Art. 95. De minimumbedragen van de pensioenen wegens lichamelijke ongeschiktheid worden berekend overeenkomstig artikel 121 van de wet van 26 juni 1992 houdende sociale en diverse bepalingen.

De supplementen voor een zware handicap worden overeenkomstig de artikelen 134 tot 138 van dezelfde wet toegekend.

Afdeling 3. - Overgangsbepalingen betreffende de inruststelling vanaf 55 jaar

Art. 96. De ambtenaren die tot 31 december 1998 de leeftijd van ten minste 55 jaar zullen bereiken, worden in ruste gesteld overeenkomstig de in deze afdeling vastgestelde regels.

De inruststelling gaat in op de eerste dag van de maand die de 55de verjaardag volgt of op de eerste dag van de maand volgend op de inwerkingtreding van dit decreet.

Art. 97. Gaat de inruststelling op grond van artikel 71 vóór de 60ste verjaardag van de ambtenaar in, dan wordt hem tot de leeftijd van 60 jaar maandelijks een tijdelijk pensioen toegekend ten belope van 75% van de brutowedde van de laatste maand dienstactiviteit.

Na de 60ste verjaardag wordt het pensioen berekend alsof de ambtenaar zijn dienst met zijn laatste activiteitswedde had voortgezet tot de vijfde jaardag van de inruststelling, zonder echter de 65ste verjaardag van de ambtenaar te overschrijden.

Ten laste van het Pensioenfonds wordt aan de ambtenaren een kapitaal uitbetaald die op grond van artikel 71 in ruste worden gesteld. Het kapitaal bedraagt 12.000 F per maand tussen de inruststelling en de 65ste verjaardag van de ambtenaar en wordt ten hoogste 60 maanden lang uitbetaald.

Afdeling 4. - Oprichting van een Pensioenfonds

Art. 98. Er wordt bij het BRF een Pensioenfonds opgericht dat ertoe bestemd is de uitbetaling van de ouderdomspensioenen, de overlevings- en wezenpensioenen van de vastbenoemde ambtenaren van het BRF of van hun rechthebbenden te garanderen en de voor de consolidatie van deze pensioenen nodige reserves te kapitaliseren.

Art. 99. § 1 - Het fonds wordt gestijfd met :

- a) het vermogen van het Fonds voor de financiering van de overlevings- en wezenpensioenen bij het BRF;
- b) driemaandelijks het totaal der bedragen die worden ingehouden op het brutoloon van de ambtenaren, waarbij de voet 7,5 % behoort;
- c) driemaandelijks, een dotatie van het BRF waarvan het jaarlijks bedrag door de Raad van beheer vastgelegd en op de begroting ingeschreven wordt;
- d) de pensioen gedeeltes die bij andere openbare instellingen worden teruggevorderd;
- e) de bijdragen die bij de Rijksdienst voor werknemerspensioenen teruggevorderd worden;
- f) de interesten die de reserves opbrengen;
- g) verscheidene middelen.

§ 2 - In afwijking van § 1 worden de in § 1, b bedoelde bedragen die op het brutoloon van de ambtenaren worden ingehouden, tijdens twee jaar vanaf de inwerkingtreding van dit decreet als volgt berekend :

- 7,5 % bij een brutoloon overeenstemmend met een jaarlijks brutoloon onder 1 miljoen voor een voltijdse betrekking;
- 8,5 % bij een brutoloon overeenstemmend met een jaarlijks brutoloon tussen 1 miljoen en 1,5 miljoen voor een voltijdse betrekking;
- 9,5 % bij een brutoloon overeenstemmend met een jaarlijks brutoloon tussen 1,5 miljoen en 2 miljoen voor een voltijdse betrekking;
- 10,5 % bij een brutoloon overeenstemmend met een jaarlijks brutoloon boven 2 miljoen voor een voltijdse betrekking.

Art. 100. De som van de in § 1 van het vorige artikel onder b) en c) bedoelde bedragen mag niet lager liggen dan 15 % van alle brutolonen der ambtenaren die aan de pensioenregeling onderworpen zijn.

Art. 101. Het vermogen van het Fonds mag slechts voor de pensioenen van de ambtenaren of van hun rechthebbenden worden gebruikt.

Het vermogen van het in artikel 90, § 1, a) vermelde Fonds is in eerste instantie ertoe bestemd de overlevings- en wezenpensioenen te consolideren.

Art. 102. Het Pensioenfonds wordt door een paritair comité beheerd.

De effectieve leden van dit comité zijn :

- 2 afgevaardigden van elke representatieve vakorganisatie die, met toepassing van de wet van 19 december 1974 tot regeling van de betrekkingen tussen de overheid en de vakbonden van haar personeel, bij het BRF erkend is;

- leden van de Raad van beheer van het BRF, waarbij hun aantal met datgene van de vakbondsafgevaardigden overeenstemt.

Voor elk werkend lid wordt een plaatsvervangend lid aangewezen dat het bij afwezigheid vervangt.

Van rechtswege woont de directeur van het BRF met raadgevende stem de zittingen van het Comité bij. De commissarissen van de Regering oefenen dezelfde functie bij het Comité uit als bij de andere organen van het BRF.

De voorzitter van de Raad van beheer van het BRF of, indien hij verhinderd is, een ander lid van de Raad van beheer van het BRF neemt het voorzitterschap van het Comité waar.

De Regering bepaalt de werkwijze van het paritair Comité.

Art. 103. Het paritair Comité heeft als opdrachten :

- het financieringsplan van het Fonds vast te leggen;
- reserves aan te leggen;
- jaarlijks een actuair verslag op te maken of te laten opmaken zodat het mogelijk is de ontwikkeling van het systeem te controleren en, in voorkomend geval, bepaalde parameters te corrigeren;
- de rekeningen en het beheer van het fonds te controleren en goed te keuren.

Art. 104. Het paritair Comité kan het financieel, technisch of administratief beheer van het Fonds geheel of gedeeltelijk aan een instelling overdragen die overeenkomstig de wet van 9 juli 1975 betreffende de controle der verzekeringsondernemingen erkend is.

Indien een dergelijk contract wordt afgesloten, moet het in een opzeggingstermijn van één jaar voorzien. De kosten van zo'n contract worden door het BRF gedragen.

Eupen op 29 juni 1998.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

J. MARAITE,
Minister-President,
Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid,
Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme

K.-H. LAMBERTZ,
Minister van Jeugd, Vorming,
Media en Sociale Aangelegenheden

W. SCHRÖDER,
Minister van Onderwijs, Cultuur,
Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen

Nota

Zitting 1997-1998 :

Bescheiden van de Raad : 116 (1997-1998) nr. 1. Ontwerp van besluit. — 116 (1997-1998) nr. 2. Voorontwerp en advies van de Raad van State. — 116 (1997-1998) nrs. 3-4. Voorstellen tot wijziging. — 116 (1997-1998) nr. 5. Verslag. — 116 (1997-1998) nr. 6. Voorstel tot wijziging betreffende de tekst, aangenomen door de Commissie.

Integraal verslag : Discussie en aanneming. — Zitting van 29 juni 1998.

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 98 — 1815

[C - 98/27415]

9 JUILLET 1998. — Arrêté du Gouvernement wallon fixant la composition et le fonctionnement de la Commission d'accès aux documents administratifs

Le Gouvernement wallon,

Vu le décret du 30 mars 1995 relatif à la publicité de l'administration, notamment l'article 8, § 1^{er};

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 1^{er} octobre 1997;

Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 8 octobre 1997;

Vu l'accord du Ministre de la Fonction publique, donné le 7 mai 1997;

Vu l'avis du Conseil d'Etat;

Sur la proposition du Ministre des Affaires intérieures et de la Fonction publique,

Arrête :

Article 1^{er}. Le siège de la Commission d'accès aux documents administratifs, dénommée ci-après la Commission, est établi dans les locaux du Ministère de la Région wallonne, place de la Wallonie 1, à 5100 Jambes.